

**Stadtentwässerung – Eigenbetrieb der Stadt
Koblenz**

Koblenz

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2025
und des Lageberichts für
das Wirtschaftsjahr 2025

Entwurf vom 19. August 2026

1200149/25JAP/10082026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Anlagenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	4
1 Prüfungsauftrag	6
2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	7
3 Grundsätzliche Feststellungen	11
3.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	11
4 Prüfungsdurchführung	12
4.1 Gegenstand der Prüfung	12
4.2 Art und Umfang der Prüfung	13
5 Feststellungen zur Rechnungslegung	14
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
5.2.1 Bewertungsgrundlagen	15
5.2.2 Zusammenfassende Beurteilung	15
6 Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	15
6.1 Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	15
7 Schlussbemerkung	16

Anlagenverzeichnis

1. Bilanz
 2. Gewinn- und Verlustrechnung
 3. Anhang
 4. Lagebericht
 5. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
 6. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
 7. Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2025
 8. Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025
 9. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 10. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss
- Allgemeine Auftragsbedingungen

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + / - einer Einheit (TEUR, EUR, % usw.) auftreten.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum verwendet. Die gewählte Schreibweise bezieht sich jedoch immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.

Abkürzungsverzeichnis

Abw. R.	Abwasserreinigung
Anb.	Anbindung
BADK	Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer
BB4	Belebungsbecken Nummer 4
Bit.	Bitumen
BHKW	Blockheizkraft
EB	Eigenbetrieb
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigAnVO	Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
Energ.	Energetisch
Ents.	Entsorgung
Entw.	Entwässerung
Ern.	Erneuerung
Erschl.	Erschließung
ET	Elektrotechnik
GemO	Gemeindeordnung
GWG	Geringwertiges Wirtschaftsgut
GVZ	Güterverkehrszentrum
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HW	Hochwasser
HWS	Hochwasserschutz
IBC	Intermediate Bulk Container
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IKS	Internes Kontrollsystem
igE	Innergemeinschaftlicher Erwerb
IT	Informationstechnik
KB	Kernbohrung
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KLW	Klärwerk
KomPRVO	Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen

LKW	Lastkraftwagen
MID	Magnetisch-Induktiver Durchflussmesser
MT	Maschinentechnik
MW	Mischwasser
NA	Nachaktivierung
NKB6	Nachklärbecken 6
PLS	Prozessleitsystem
PKW	Personenkraftwagen
PV	Photovoltaik
PW	Pumpwerk
RBW	Regenbauwerk
RRB	Regenrückhaltebecken
RÜ	Regenüberlauf
RÜB	Regenüberlaufbecken
RW	Regenwasser
SGD	Struktur- und Genehmigungsdirektion
STKA	Stauraumkanal
SVZ	Starkverschmutzerzuschlag
SW	Schmutzwasser
USt	Umsatzsteuer
Verr.	Verrechnung
VG	Verbandsgemeinde
VKB	Vorklärbecken

1 Prüfungsauftrag

Die Werkleitung der

Stadtentwässerung – Eigenbetrieb der Stadt Koblenz, Koblenz,

(nachfolgend „Eigenbetrieb“)

hat uns aufgrund des Beschlusses des Stadtrates mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2025 gemäß § 89 GemO i. V. m. der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomPrVO) beauftragt.

Des Weiteren sind wir beauftragt worden,

- die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG zu prüfen (Anlage 6),
- eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorzunehmen (Anlage 9),
- weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses vorzunehmen (Anlage 10).

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an den Eigenbetrieb. Er wurde nach IDW PS 450 n.F. (10.2021) erstellt.

3 Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem negativen Jahresergebnis abgeschlossen (EUR 227.365,49).
- Die Werkleitung führt aus, dass der Jahresverlust auf stagnierende Umsatzerlöse und gestiegenen Kosten zurückzuführen ist.
- Für die Umsatzerlöse aus den Schmutzwassergebühren lag eine Schmutzwassermenge von 6.003.230 m³ (Vorjahr = 6.033.563 m³) vor. Die Gebühr blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert (1,95 EUR/m³).
- Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 223.735. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von TEUR 2.648.
- Unter Hinzurechnung der Empfangenen Ertragszuschüsse ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 97,8 %.
- Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch einmalige Entgelte, wie Pauschalbeträge und Investitionskostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse sowie durch die erwirtschafteten Abschreibungen.
- Die Betriebssatzung vom 29. August 2001 wurde geändert durch die „Zweite Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Stadtentwässerung“ vom 2. Juni 2025. Sie trat am 2. Juni 2025 in Kraft.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Sowohl gestiegene Personalkosten als auch die erhöhte Abschreibung aufgrund der vermehrten Investitionen führen nach derzeitigem Kenntnisstand zu einer Reduzierung des Jahresergebnisses bis hin zu einem negativen Ergebnis in den Folgejahren.

- Die Investitionen in den nächsten Jahren liegen in den Bereichen Kanalerneuerung bzw. -sanierung, der Optimierung des Kanalnetzes durch den Bau von weiteren Regenrückhaltungsmöglichkeiten, sowie der Optimierung des Prozessleitsystems, der Erneuerung der Maschinentechnik sowie der Sanierung der biologischen Reinigungsstufe im Klärwerk.
- In den nächsten Jahren werden viele langjährige beim Eigenbetrieb tätige Personen, u.a. in Führungsverantwortung, in den Altersruhestand gehen.
- Die voranschreitenden und immer schneller sich wandelnden digitalen Prozesse sowie die dadurch u.a. generierten Datenmengen werden immer komplexer und umfangreicher.
- Laut Wirtschaftsplan wird im Wirtschaftsjahr 2026 mit einem Jahresverlust von TEUR 236 gerechnet.
- Das Fraunhofer-Institut wurde Anfang 2025 damit beauftragt eine wissenschaftlich-technische Bewertung der Klärschlammvergasungsanlage am Standort Koblenz durchzuführen. Das Ergebnis dieser Bewertung wurde im Werkausschuss vom 16. September 2025 vorgestellt. Es wurde empfohlen, die Anlage nicht mehr als Klärschlammvergasungsanlage zu betreiben und stattdessen zu prüfen, ob technisch und genehmigungsrechtlich ein Umbau auf eine Verbrennungsanlage möglich und zielführend ist. Hierzu wurde mit verschiedenen Firmen, die bereits Verbrennungsanlagen gebaut haben und betreiben, Kontakt aufgenommen.
- Die Werkleitung führt aus, dass die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes für die nächsten Jahre grundsätzlich positiv beurteilt wird. Allerdings ist aufgrund der Herausforderungen im Bereich der Bau- und Unterhaltungskosten, insbesondere im Bereich der Energiekosten und Betriebschemikalien, mit teilweise erheblichen Schwankungen zu rechnen.
- Sowohl gestiegene Personalkosten als auch erhöhte Abschreibungen aufgrund der vermehrten Investitionen führen nach derzeitigem Kenntnisstand zu einer Reduzierung des Jahresergebnisses bis hin zu einem negativen Ergebnis in den Folgejahren.

4 Prüfungsdurchführung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung und den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - sowie den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzungen geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die Vorschriften des § 89 Abs. 3 GemO i. V. m. der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomPrVO). Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 HGB.

Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen ergeben sich aus der Satzung wie folgt:

- Prüfung nach § 89 Abs. 1 und Abs. 3 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO),
- Der Eigenbetrieb hat gemäß § 22 EigAnVO den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Der Prüfungsauftrag wurde durch die Werkleitung wie folgt erweitert:

- Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetz (HGrG) siehe ergänzend Anlage 6,
- Gesonderte Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Abschlussstichtag siehe Anlage 5,
- Besonderer Erläuterungsteil mit ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss siehe Anlage 10,
- Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage siehe Anlage 9.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetrieb oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist die Entwicklung einer Prüfungsstrategie und eines darauf abgestimmten Prüfungsprogramms, mit dem Ziel, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Das Prüfungsprogramm enthält die von den Mitgliedern des Prüfungsteams durchzuführenden Prüfungshandlungen nach Art, zeitlicher Einteilung und Umfang.

Bei der Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern auf Abschluss- und Aussageebene erlangen wir ein Verständnis über das Unternehmen und dessen Umfeld, einschließlich der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen und ggf. der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen. Diese Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung ergänzen wir um Datenanalysen. Darauf aufbauend führen wir ggf. Funktionsprüfungen durch, um die Wirksamkeit von relevanten

internen Kontrollen zu beurteilen. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der aussagebezogenen analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt, die darauf ausgerichtet sind, wesentliche falsche Darstellungen aufzudecken.

Bei der Planung und Durchführung der Prüfung sowie bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf die Prüfung und von etwaigen nicht korrigierten falschen Darstellungen auf den Jahresabschluss und ggf. den Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Bewertung des Anlagevermögens,
- Vollständigkeit und Richtigkeit der von der Stadt Koblenz an den Eigenbetrieb zu erstattenden laufenden Kosten für die Straßenoberflächenentwässerung sowie der zu erstattenden Investitionskostenanteile (Ertragszuschüsse),
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Kostenerstattung für die Einleitung von Schmutzwasser aus dem Gebiet der Verbandsgemeinde Vallendar in der Kläranlage Koblenz-Wallersheim,
- Richtigkeit der Nachkalkulation.

Weiterhin haben wir u. a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Einholung von Saldenbestätigungen bzgl. der zutreffenden Bilanzierung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

5 Feststellungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Grundlagen und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,

- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen der Satzung, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt 2 wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

Die gesetzlichen Vertreter haben die Berichterstattung über die Organbezüge im Anhang unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB nach unserer pflichtgemäßen Beurteilung der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse berechtigterweise eingeschränkt.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

5.2.2 Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

6 Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

6.1 Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 6 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

7 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Stadtentwässerung – Eigenbetrieb der Stadt Koblenz, Koblenz, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie über die Prüfung nach § 53 HGrG erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Koblenz, 10. August 2026

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Brocker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Stadtentwässerung – Eigenbetrieb der Stadt Koblenz, Koblenz

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	534.417,26	268.490,26
2. Baukostenzuschüsse	309.504,14	335.942,14
	843.921,40	604.432,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.143.204,21	5.633.259,21
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	20.545,53	24.521,53
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten Abwassersammlung	10.854,00	12.353,00
4. Abwasserbehandlungsanlagen	8.887.659,60	9.082.858,60
5. Abwassersammelanlagen	142.829.508,58	139.732.711,66
6. BHKW und Stromerzeugung	2.190.890,00	2.489.867,91
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.325.695,33	1.481.934,14
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.512.950,14	10.673.492,93
	175.921.307,39	169.130.998,98
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	165.912,28	164.870,08
	165.912,28	164.870,08
	176.931.141,07	169.900.301,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	244.803,05	216.836,75
	244.803,05	216.836,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.791.708,07	2.803.731,78
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	42.470.570,78	40.948.699,73
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	36.510,26	37.201,84
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.391,55	60.560,76
	44.311.180,66	43.850.194,11
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.216.397,73	7.091.308,94
	46.772.381,44	51.158.339,80
	31.689,86	28.026,60
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	223.735.212,37	221.086.667,86

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	26.000.000,00	26.000.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	25.382.845,39	25.382.845,39
III. Allgemeine Rücklagen	130.930.558,65	135.146.779,03
IV. Jahresfehlbetrag	-227.365,49	-4.216.220,38
	182.086.038,55	182.313.404,04
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	36.901.761,02	35.442.636,02
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	595.211,00	546.851,00
2. Sonstige Rückstellungen	582.473,00	579.940,00
	1.177.684,00	1.126.791,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Förderdarlehen	396.090,61	432.037,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.507.206,90	1.105.074,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	499.972,58	497.160,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.291,07	21.240,29
	3.424.561,16	2.055.512,96
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	145.167,64	148.323,84
	223.735.212,37	221.086.667,86

Stadtentwässerung – Eigenbetrieb der Stadt Koblenz, Koblenz

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	24.443.293,29	25.053.456,63
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	163.567,42	282.142,59
3. sonstige betriebliche Erträge	58.108,53	101.180,67
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.012.704,25	-2.321.639,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.719.728,67	-4.393.310,40
	-6.732.432,92	-6.714.949,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.614.762,59	-5.652.596,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.680.245,87	-1.595.832,24
- davon für Altersversorgung: EUR 499.308,14 (Vorjahr: EUR 430.476,54)		
	-7.295.008,46	-7.248.429,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.316.662,29	-14.387.002,86
- davon außerplanmäßige Abschreibung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 5.149.124,83)		
- davon periodenfremde Abschreibung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 232.348,75)		
	-9.316.662,29	-14.387.002,86
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.250.139,02	-2.199.333,14
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	712.708,09	906.258,70
9. Ergebnis nach Steuern	-216.565,36	-4.206.676,28
10. Sonstige Steuern	-10.800,13	-9.544,10
11. Jahresverlust	-227.365,49	-4.216.220,38

**Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Gliederung

A.	Allgemeines	Seite 2
B.	Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Seite 3
C.	Erläuterungen zur Bilanz	Seite 4
D.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 12
E.	Sonstige Angaben	Seite 15
F.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres	Seite 17
G.	Abschlussprüferhonorare	Seite 18

A. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 5. Oktober 1999 (EigAnVO) sowie den Satzungsbestimmungen des Eigenbetriebes aufgestellt.

Für die Gliederung des Jahresabschlusses fanden die Formblätter der EigAnVO Anwendung.

Es wurde von dem Wahlrecht, Pflichtangaben im Anhang statt in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu machen, weitgehend Gebrauch gemacht.

Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden in dem nachstehenden Umfang in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Das entgeltlich erworbene Anlagevermögen wurde zu fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen die Mindestbestandteile gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten des Anlagevermögens einbezogen.

Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear ermittelt.

Die Zugänge des Berichtsjahres wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

In der Position "Finanzanlagen" ist der Anteil des Eigenbetriebes an dem Fondsvermögen des freiwilligen Klärschlammfonds ausgewiesen und mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte mit den letzten Einstandspreisen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nominalwert bilanziert.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos und des Zinsverlustes bei verspätetem Zahlungseingang wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Zweifelhaften Forderungen wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der Stadtkasse und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit dem Nennbetrag, abzüglich der bisher erfolgten Auflösungsbeträge, bilanziert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden mit ihren Zuführungsbeträgen, abzüglich der bis zum 31. Dezember 2025 angesammelten Auflösungsbeträge, angesetzt. Der Auflösungssatz erfolgte gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO mit 2,5 %, wonach die Ertragszuschüsse entsprechend dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz aufzulösen sind.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Nach Änderung der Regelung des § 253 HGB zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB solche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (Vereinfachungsregelung) ergebenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Wirtschaftsjahren abgezinst. Der sich nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Anwendung des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Wirtschaftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Anwendung des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Wirtschaftsjahren beträgt TEUR 34.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit dem Nennbetrag, abzüglich der bisher erfolgten Auflösungsbeträge, bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem folgenden nach § 25 EigAnVO gegliederten Anlagegitter ersichtlich:

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
Kto.Nr.	Bezeichnung	Anfangsstand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Umbuchungen/ Umgliederung	Endstand 31.12.2025	Anfangsstand 01.01.2025	Abschrei- bungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen/ Umgliederung	angesammelte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2025	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durchschnitt- licher Restbuch- wert
1		€ 2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6	€ 7	€ 8	€ 9	€ 10	€ 11	€ 12	€ 13	v.H. 14	v.H. 15
0070100	Hydraulische Anlagen	14.377.726,19	0,00	0,00	0,00	14.377.726,19	9.234.301,05	410.177,00	0,00	0,00	9.644.478,05	4.733.248,14	5.143.425,14	2,85	32,92
0070200	Biologie	9.872.835,69	17.313,31	0,00	0,00	9.890.149,00	9.426.743,51	95.379,31	0,00	0,00	9.522.122,82	368.026,18	446.092,18	0,96	3,72
0070300	Tropfkörper	2.799.842,94	0,00	0,00	0,00	2.799.842,94	2.799.837,39	0,00	0,00	0,00	2.799.837,39	5,55	5,55	0,00	0,00
0070401	Schlammbehandlung	6.864.761,32	14.414,04	1.890,91	0,00	6.897.284,45	6.609.139,22	62.624,04	1.373,91	0,00	6.670.389,35	226.895,10	275.622,10	0,91	3,29
0070402	Schlammmentwässerung	4.655.415,66	8.000,00	0,00	804.489,06	5.467.904,72	3.888.997,64	83.451,06	0,00	0,00	3.972.448,70	1.495.456,02	766.418,02	1,53	27,35
0070403	Schlammagerung	641.998,93	0,00	0,00	0,00	641.998,93	533.127,93	29.822,00	0,00	0,00	562.949,93	79.049,00	108.871,00	4,65	12,31
0070404	Schlammverwertung	11.092.745,37	0,00	0,00	0,00	11.092.745,37	8.964.585,37	338.721,00	0,00	0,00	9.303.306,37	1.789.439,00	2.128.160,00	3,05	16,13
0070700	Sonstg.Anlagenteile Kläranlage	2.872.147,71	0,00	0,00	0,00	2.872.147,71	2.657.883,10	18.724,00	0,00	0,00	2.676.607,10	195.540,61	214.264,61	0,65	6,81
4. Summe		53.197.473,81	39.727,35	1.890,91	804.489,06	54.039.799,31	44.114.615,21	1.038.898,41	0,00	1.373,91	45.152.139,71	8.887.659,60	9.082.858,60	1,92	16,45
5. Abwassersammelanlagen															
a) 0071001 Sammelgruben SW		48.188,09	0,00	0,00	0,00	48.188,09	23.096,09	1.205,00	0,00	0,00	24.301,09	23.887,00	25.092,00	2,50	49,57
b) 0071101 Haupt- u. Verbindungssammler		1.458.843,71	0,00	0,00	0,00	1.458.843,71	1.456.600,71	2.082,00	0,00	0,00	1.456.682,71	161,00	2.243,00	0,14	0,01
c) 0071102 Düker		9.375.146,49	0,00	0,00	0,00	9.375.146,49	8.405.492,49	92.224,00	0,00	0,00	8.497.716,49	877.430,00	969.654,00	0,98	9,36
d) 0071200 Regenbauwerke		18.238.927,88	73.733,59	2.250,26	272.137,37	18.552.548,58	9.310.354,82	466.469,96	0,00	2.249,26	9.776.575,52	8.805.973,06	8.928.573,06	2,52	47,39
e) 0071210 Regenbauwerke Straße		362.655,00	0,00	0,00	0,00	362.655,00	210.785,00	9.066,00	0,00	0,00	219.851,00	142.804,00	151.870,00	2,50	39,38
f) 0071220 Sickerbecken		880.498,30	0,00	0,00	0,00	880.498,30	218.394,30	22.035,00	0,00	0,00	240.429,30	640.069,00	662.104,00	2,50	72,69
g) Pumpwerke															
0071301	Regenwasser PW	2.680.546,21	0,00	633,49	2.270.927,34	4.950.840,06	1.947.848,95	174.880,34	0,00	632,98	2.122.096,31	2.828.743,75	732.697,26	3,53	57,14
0071302	Schmutzwasser PW	4.064.826,02	15.628,58	141.694,93	396.731,08	4.335.490,75	3.023.262,80	149.073,66	0,00	135.644,89	3.036.691,57	1.298.799,18	1.041.563,22	3,44	29,96
0071303	Mischwasser PW	20.525.553,17	0,00	17.181,97	461.876,00	20.970.247,20	9.978.702,81	553.085,00	0,00	17.180,95	10.514.606,86	10.455.640,34	10.546.850,36	2,64	49,86
g) Summe		27.270.925,40	15.628,58	159.510,39	3.129.534,42	30.256.578,01	14.949.814,56	877.039,00	0,00	153.458,82	15.673.394,74	14.583.183,27	12.321.110,84	2,90	48,20
h) Sammler in Ortslage															
0071401	Oberflächenwassersammler	53.368.199,00	31.036,00	104.547,00	239.711,00	53.534.399,00	39.706.785,00	842.806,00	0,00	104.535,00	40.445.056,00	13.089.343,00	13.661.414,00	1,57	24,45
0071402	Schmutzwassersammler	46.475.361,00	540,00	235,00	79.590,00	46.555.256,00	32.511.463,00	718.675,00	0,00	9,00	33.230.129,00	13.325.127,00	13.963.898,00	1,54	28,62
0071403	Mischwassersammler	188.530.211,74	106.250,84	152.772,00	2.384.891,16	190.868.581,74	124.206.612,74	2.971.458,00	0,00	152.740,00	127.025.330,74	63.843.251,00	64.323.599,00	1,56	33,45
0071404	Reine Straßenentwässerung	2.447.943,00	0,00	0,00	0,00	2.447.943,00	1.716.113,00	58.722,00	0,00	0,00	1.774.835,00	673.108,00	731.830,00	2,40	27,50
h) Summe		290.821.714,74	137.826,84	257.554,00	2.704.192,16	293.406.179,74	198.140.973,74	4.591.661,00	0,00	257.284,00	202.475.350,74	90.930.829,00	92.680.741,00	1,56	30,99
Übertrag II:		68.681.393,68	124.763,27	3.520,23	1.490.112,62	70.292.749,34	53.928.401,34	1.305.086,89	0,00	3.002,23	55.230.486,00	15.062.263,34	14.752.992,34		
Übertrag I:		4.484.912,21	342.068,73	19.460,75	0,00	4.807.520,19	3.880.479,81	102.577,73	0,00	19.458,75	3.963.598,79	843.921,40	604.432,40		
Übertrag I:		4.484.912,21	342.068,73	19.460,75	0,00	4.807.520,19	3.880.479,81	102.577,73	0,00	19.458,75	3.963.598,79	843.921,40	604.432,40		
Übertrag II:		68.681.393,68	124.763,27	3.520,23	1.490.112,62	70.292.749,34	53.928.401,34	1.305.086,89	0,00	3.002,23	55.230.486,00	15.062.263,34	14.752.992,34		
i) Hausanschlüsse															
0071501	Hausanschl. Oberflächenwasser	3.167.177,15	58.922,33	33.998,00	36.748,78	3.228.850,26	1.556.519,15	79.294,11	0,00	25.406,00	1.610.407,26	1.618.443,00	1.610.658,00	2,46	50,12
0071502	Hausanschl. Schmutzwasser	3.677.829,94	115.109,04	3.115,00	38.557,80	3.828.381,78	1.843.164,94	92.928,84	0,00	2.302,00	1.933.791,78	1.894.590,00	1.834.665,00	2,43	49,49
0071503	Hausanschl. Mischwasser	20.272.617,78	260.250,22	148.520,00	0,00	20.384.348,00	15.160.034,59	289.944,22	0,00	146.175,00	15.303.803,81	5.080.544,19	5.112.583,19	1,42	24,92
0071511	Hausanschl. Erneuerg. Oberflächenwasser	1.495.972,64	28.777,53	0,00	98.145,04	1.622.895,21	404.519,64	38.080,57	0,00	0,00	442.600,21	1.180.295,00	1.091.453,00	2,35	72,73
0071512	Hausanschl. Erneuerg. Schmutzwasser	2.103.523,42	86.356,23	0,00	109.414,97	2.299.294,62	622.426,42	53.917,20	0,00	0,00	676.343,62	1.622.951,00	1.481.097,00	2,34	70,58
0071513	Hausanschl. Erneuerg. Mischwasser	12.958.049,40	1.523.799,14	0,00	1.445.926,62	15.927.775,16	2.971.530,40	354.594,76	0,00	0,00	3.326.125,16	12.601.650,00	9.986.519,00	2,23	79,12
i) Summe		43.675.170,33	2.073.214,49	185.633,00	1.728.793,21	47.291.545,03	22.558.195,14	908.759,70	0,00	173.883,00	23.293.071,84	23.998.473,19	21.116.975,19	1,92	50,75
j) 0071600 Messeinrichtungen		963.455,36	85.603,72	16.448,66	20.341,86	1.052.952,28	779.324,79	50.127,58	0,00	16.448,15	813.004,22	239.948,06	184.130,57	4,76	22,79
k) Sonstige Anlagenteile Sammler															
0070701	Sonst.Anlagenteile Sammler	329.772,99	0,00	0,00	36.754,72	366.527,71	181.695,99	9.833,72	0,00	0,00	191.529,71	174.998,00	148.077,00	2,68	47,74
0070702	Sonst.Anlagenteile Sammler BÜ/Wirbr	5.608.747,99	0,00	0,00	0,00	5.608.747,99	3.066.606,99	130.388,00	0,00	0,00	3.196.994,99	2.411.753,00	2.542.141,00	2,32	43,00
k) Summe		5.938.520,98	0,00	0,00	36.754,72	5.975.275,70	3.248.302,98	140.221,72	0,00	0,00	3.288.524,70	2.586.751,00	2.690.218,00	2,35	43,29
5. Summe		399.034.046,28	2.386.007,22	621.396,31	7.891.753,74	408.690.410,93	259.301.334,62	7.162.890,96	0,00	603.323,23	265.860.902,35	142.829.508,58	139.732.711,66	1,75	34,95
6. BHKW und Stromerzeugung															
0070800	BHKW u. Stromerzeugung	6.394.547,33	119.162,23	0,00	0,00	6.513.709,56	3.904.679,42	418.140,14	0,00	0,00	4.322.819,56	2.190.890,00	2.489.867,91	6,42	33,64
6. Summe		6.394.547,33	119.162,23	0,00	0,00	6.513.709,56	3.904.679,42	418.140,14	0,00	0,00	4.322.819,56	2.190.890,00	2.489.867,91	6,42	33,64
7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung															
0073101	PKW	385.402,50	0,00	40.393,50	0,00	345.009,00	316.313,50	15.985,00	0,00	34.924,50	297.374,00	47.635,00	69.089,00	4,63	13,81
0073102	LKW	297.952,59	0,00	0,00	120.937,73	418.890,32	265.212,59	36.481,73	0,00	0,00	301.694,32	117.196,00	32.740,00	8,71	27,98
0073103	Spezialfahrzeuge	3.286.243,32	0,00	0,00	0,00	3.286.243,32	2.467.364,30	129.584,00	0,00	0,00	2.596.948,30	689.295,02	818.879,02	3,94	20,98
0073104	Sonstige Transportmittel	445.884,23	0,00	0,00	0,00	445.884,23	357.668,70	19.668,00	0,00	0,00	377.336,70	68.547,53	88.215,53	4,41	15,37

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
Kto.Nr.	Bezeichnung	Anfangsstand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Umbuchungen/ Umgliederung	Endstand 31.12.2025	Anfangsstand 01.01.2025	Abschrei- bun- gen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen/ Umgliederung	angesammelte Abschrei- bun- gen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2025	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durchschnitt- licher Restbuch- wert
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0073105	Sonderzubehör Fahrzeuge	366.992,19	3.772,48	0,00	0,00	370.764,67	256.747,56	19.516,48	0,00	0,00	276.264,04	94.500,63	110.244,63	5,26	25,49
0073200	Laboraausstattung	229.639,70	0,00	52.693,76	0,00	176.945,94	174.554,05	7.148,00	0,00	52.674,15	129.027,90	47.918,04	55.085,65	4,04	27,08
0073300	EDV/ Hardware K LW	3.877.847,82	9.966,59	2.119.430,68	0,00	1.768.383,53	3.819.804,15	25.441,59	0,00	2.119.356,21	1.725.889,53	42.494,00	58.043,67	1,44	2,40
0073400	Werkzeuge/Geräte	583.417,06	11.242,83	0,00	0,00	594.659,89	502.764,12	21.312,83	0,00	0,00	524.096,95	70.562,94	80.632,94	3,58	11,87
0073450	Arbeitssicherheit	60.021,26	0,00	0,00	0,00	60.021,26	24.801,26	8.771,00	0,00	0,00	33.572,26	26.449,00	35.220,00	14,61	44,07
0073500	Funk- u. Fernmeldeanlagen	330.999,71	3.242,75	36.850,85	0,00	297.391,61	326.037,08	2.169,75	0,00	36.838,32	291.368,51	6.023,10	4.962,63	0,73	2,03
0073700	Büroeinrichtung + Geräte	555.247,68	9.981,96	0,00	0,00	565.229,64	427.319,63	23.522,96	0,00	0,00	450.842,59	114.387,05	127.928,05	4,16	20,24
0073710	Hardw.kaufm. + techn. Verwaltung	10.530,07	222,99	0,00	0,00	10.753,06	9.637,05	428,99	0,00	0,00	10.066,04	687,02	893,02	3,99	6,39
0073800	GWG Betriebsausstattung	371.462,59	17.636,34	194,04	0,00	388.904,89	371.462,59	17.636,34	0,00	194,04	388.904,89	0,00	0,00	4,53	0,00
0073900	GWG Verwaltungsausstattung	98.632,00	299,90	239,00	0,00	98.692,90	98.632,00	299,90	0,00	239,00	98.692,90	0,00	0,00	0,30	0,00
Z. Summe		10.900.272,72	56.365,84	2.249.802,03	120.937,73	8.827.774,26	9.418.338,58	327.966,57	0,00	2.244.226,22	7.502.078,93	1.325.695,33	1.481.934,14	3,72	15,02
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.673.492,93	13.458.955,84	116.694,54	-9.502.804,09	14.512.950,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.512.950,14	10.673.492,93	0,00	100,00
8. Summe		10.673.492,93													
II. Summe		495.683.752,94	16.145.254,40	2.991.413,11	0,00	508.837.594,23	326.552.753,96	9.214.084,56	0,00	2.850.551,68	332.916.286,84	175.921.307,39	169.130.998,98	22,70	290,80
III. Finanzanlagen															
Sonstige Ausleihungen		164.870,08	1.042,20	0,00	0,00	165.912,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.912,28	164.870,08	0,00	100,00
III. Summe		164.870,08	1.042,20	0,00	0,00	165.912,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.912,28	164.870,08	0,00	100,00
IV. Gesamt		500.333.535,23	16.488.365,33	3.010.873,86	0,00	513.811.026,70	330.433.233,77	9.316.662,29	0,00	2.870.010,43	336.879.885,63	176.931.141,07	169.900.301,46	1,81	34,44

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Zusammensetzung und Laufzeit der Forderungen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.791.708,07	0,00	1.791.708,07
Forderungen an den Einrichtungsträger	38.956.477,24	3.514.093,54	42.470.570,78
Forderungen an Gebietskörperschaften	36.510,26	0,00	36.510,26
Sonstige Vermögensgegenstände	12.391,55	0,00	12.391,55
<u>Insgesamt</u>	<u>40.797.087,12</u>	<u>3.514.093,54</u>	<u>44.311.180,66</u>

Die Forderungen an den Einrichtungsträger betreffen mit TEUR 2.548 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen an Gebietskörperschaften betreffen Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2024	Zugang	Entnahme	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	26.000.000,00	0,00	0,00	26.000.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	25.382.845,39	0,00	0,00	25.382.845,39
Allgemeine Rücklage	135.146.779,03	0,00	4.216.220,38	130.930.558,65
Jahresgewinn/verlust	-4.216.220,38	-227.365,49	-4.216.220,38	-227.365,49
<u>Insgesamt</u>	<u>182.313.404,04</u>	<u>-227.365,49</u>	<u>0,00</u>	<u>182.086.038,55</u>

4. Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind einmalige Beiträge und Hausanschlusskostenerstattungen, Kostenerstattungen der Straßenbaulastträger, Kostenerstattungen eines Zweckverbandes und ein Ertragszuschuss des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesen. Die Zuführungsbeträge werden mit 2,5 % aufgelöst. Die Auflösung erfolgte auf der Grundlage des § 23 Abs. 3 EigAnVO, wonach die Ertragszuschüsse jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz aufzulösen sind.

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	35.442.636,02
Zuführung	<u>3.257.200,26</u>
	38.699.836,28
Auflösung	<u>1.798.075,26</u>
Stand 31.12.2025	<u>36.901.761,02</u>

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,9 % erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % und unter Anwendung der Richttafeln "2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

6. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge gebildet und weisen folgende Zusammensetzung und Entwicklung auf:

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Inanspruch- nahme Auflösung A=	Zuführung	Ver- änderung der Abzinsung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaubsansprüche	172.445,00	172.445,00	197.388,00	0,00	197.388,00
Überstunden	178.315,00	178.315,00	177.527,00	0,00	177.527,00
Prüfungskosten	20.706,00	20.706,00	20.706,00	0,00	20.706,00
Interne Abschlusskosten	92.600,00	92.600,00	97.800,00	0,00	97.800,00
Dienstleistungen des Steuer- amtes	41.300,00	41.300,00	44.500,00	0,00	44.500,00
Im Wirtschaftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	29.900,00	401,55 A= 3,45	0,00	0,00	29.495,00
Klärschlamm	797,00	797,00	13.794,00	0,00	13.794,00
Abfuhr von Kehricht	1.377,00	1.377,00	1.263,00	0,00	1.263,00
Betriebsführung	40.000,00	32.548,87	0,00	0,00	0,00
Vallendar/Rhein-Mosel		A= 7.451,13			
Zivilrechtliche Ansprüche Dritter	2.500,00	0,00 A= 2.500,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	579.940,00	540.490,42 A= 9.954,58	552.978,00	0,00	582.473,00

7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit und Zusammensetzung sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich. Dabei erfolgte keine Sicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte:

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr	von über fünf Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Förderdarlehen	35.946,82 (35.946,82)	143.787,28 (143.787,28)	216.356,51 (252.303,33)	396.090,61 (432.037,43)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.507.206,90 (1.105.074,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.507.206,90 (1.105.074,25)
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	499.972,58 (497.160,99)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	499.972,58 (497.160,99)
Sonstige Verbindlichkeiten	21.291,07 (21.240,29)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	21.291,07 (21.240,29)
<u>Insgesamt</u>	3.064.417,37 (1.659.422,35)	143.787,28 (143.787,28)	216.356,51 (252.303,33)	3.424.561,16 (2.055.512,96)

Die Vorjahreszahlen sind in den Klammern angegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen.

8. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 nicht.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verwaltungskostenbeitrag
(Basis 2025) 757.330,00 EUR/jährlich

Betriebsführungsabgaben
(Basis 2025) 131.889,39 EUR/jährlich

Wasser Hebedaten EVM
(Basis 2025) 175.919,69 EUR/jährlich

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:	<u>2024</u>	<u>2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kanalbenutzungsgebühren:		
Schmutzwassergebühren	11.765.446,91	11.706.298,76
Oberflächenwassergebühren	7.062.002,48	7.077.044,67
Sondereinleiter/Starkverschmutzer	812.471,79	731.468,18
Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1.711.471,14	1.798.075,26
Erlöse für Straßenoberflächenentwässerung	1.122.959,40	1.244.959,40
Erlöse aus Nebengeschäftserträgen	1.818.351,56	1.712.804,94
Periodenfremde Umsatzerlöse	<u>760.753,35</u>	<u>172.642,08</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>25.053.456,63</u>	<u>24.443.293,29</u>
<u>Zu Schmutzwassergebühren</u>		
Schmutzwassergebühren Stadt Koblenz	11.545.061,41	11.812.252,96
./.. Verbrauchsabgrenzung Vorjahr	1.283.867,00	1.503.024,00
+ Verbrauchsabgrenzung Berichtsjahr	<u>1.503.024,00</u>	<u>1.395.541,00</u>
	11.764.218,41	11.704.769,96
Schmutzwassergebühren Stadt Lahnstein	<u>1.228,50</u>	<u>1.528,80</u>
	<u>11.765.446,91</u>	<u>11.706.298,76</u>
<u>Vergleich der Schmutz- und Oberflächenwassermengen</u>	<u>m³</u>	<u>m³</u>
Schmutzwasser		
Stadt Koblenz	5.920.544	6.057.566
./.. Verbrauchsabgrenzung Vorjahr	658.393	770.782
+ Verbrauchsabgrenzung Berichtsjahr	<u>770.782</u>	<u>715.662</u>
	6.032.933	6.002.446
Stadt Lahnstein	<u>630</u>	<u>784</u>
	<u>6.033.563</u>	<u>6.003.230</u>

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
<u>Oberflächenwasser</u>	<u>m²</u>	<u>m²</u>
Stadt Koblenz	7.757.509	7.774.039
Stadt Lahnstein	<u>2.933</u>	<u>2.933</u>
	<u>7.760.442</u>	<u>7.776.972</u>

Folgende Abgabensätze (Entgelte) wurden festgesetzt:

Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse

Durchmesser der Anschlussleitung (mm)	Schmutzwasser in EUR	Oberflächenwasser in EUR
Mischsystem bis DN 200	5.729	4.688
Trennsystem bis DN 200	2.866	2.345

Bei Durchmessern über DN 200 erfolgt die Abrechnung in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten.

Laufende Entgelte

Schmutzwasser	EUR/m³	1,95	1,95
Oberflächenwasser	EUR/m²	0,91	0,91
Fäkalschlamm	EUR/m³	25,56	25,56
Abwasserabgabe Kleineinleiter	EUR/Einwohner	17,90	17,90

Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen

	<u>EUR</u> <u>je Einwohner</u>	<u>EUR</u> <u>je Einwohner</u>
	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Entgeltsbedarf I (ohne Eigenkapitalverzinsung)	95,02	104,27
Entgeltsbedarf II (mit Eigenkapitalverzinsung)	127,95	134,77
Entgeltsaufkommen	103,78	102,83
Entgeltsbelastung (§ 7 Abs. 3 KAG i.V.m. § 3 KAVO)		
Zumutbare Belastung	75	75
Vertretbare Belastung	105,00	105,00

Das Ergebnis der Berechnung von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen entspricht § 94 GemO.

2. Personalaufwand

Aufstellung der Personalkosten der direkt von der Stadtentwässerung der Stadt Koblenz bezahlten Arbeitnehmer:

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Vergütung Beschäftigte	5.543.869,28	5.505.353,26
Beamtenbesoldung	<u>108.727,56</u>	<u>109.409,33</u>
	5.652.596,84	5.614.762,59
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.148.662,89	1.161.034,32
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	429.496,68	433.301,18
Beiträge Versorgungskasse Beamte inkl. Veränderung		
Pensionsrückstellung	979,86	66.006,96
Aufwendungen für Unterstützung und Beihilfen	<u>16.692,81</u>	<u>19.903,41</u>
Insgesamt	<u>7.248.429,08</u>	<u>7.295.008,46</u>

Durchschnittliche Anzahl der Belegschaft

Zusammensetzung:

Arbeiter	47,64	44,65
Angestellte	47,13	45,99
Beamte	1,00	1,00
Auszubildende	1,00	1,00
Werksstudenten	<u>3,00</u>	<u>3,00</u>
Insgesamt	<u>99,77</u>	<u>95,64</u>

Die Anzahl der Mitarbeiter in den einzelnen Personengruppen ist monatlich gewichtet. Die Position Auszubildende beinhaltet Auszubildende für den Beruf des Entsorgers.

Die Personalkosten sind trotz Tarifsteigerung zum 01.04.2025 um 3 % nur geringfügig wegen Stellenvakanzen angestiegen.

Angaben zur Zusatzversorgungskasse

Die Arbeitnehmer des Eigenbetriebes sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Es bestehen Versorgungszusagen, die den Arbeitnehmern eine zusätzliche Altersversorgung gewährleisten. Die Beiträge zur Zusatzversorgungskasse enthalten neben dem Umlagesatz in Höhe von 4,25 % für das Jahr 2025 ein so genanntes Sanierungsentgelt von 3,50 %, das bezogen auf das zusatzversorgungspflichtige Entgelt zu entrichten ist. Eine Erhöhung der Umlagesätze ist bisher nicht bekannt.

3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abgänge bei den Anlagen im Bau in Höhe von 117 TEUR enthalten, die aus nicht realisierten Planungen, sowie nicht aktivierungsfähige Aufwendungen resultieren.

4. Periodenfremde und neutrale Erträge und Aufwendungen

In den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde und neutrale Erträge in Höhe von TEUR 46 enthalten: Erträge aus der Auflösung von Rückstellung (TEUR 10), Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens (TEUR 5), Erträge aus Schadenserstattungen (TEUR 16), Erträge aus diversen Erstattungen (TEUR 9) und sonstige Erträge (TEUR 6).

In den sonstigen betrieblichen Leistungen und Aufwendungen sind periodenfremde und neutrale Aufwendungen in Höhe von TEUR 20 enthalten. Sie betreffen Verluste aus Anlageabgängen (TEUR 19) und sonstige periodenfremde Aufwendungen (TEUR 1).

E. Sonstige Angaben

Allgemeines

Seit dem 1. Januar 1996 wird die Einrichtung als Eigenbetrieb geführt und trägt die Bezeichnung

Stadtentwässerung,
Eigenbetrieb der Stadt Koblenz.

Die Betriebssatzung vom 29. August 2001 wurde geändert durch die „Zweite Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Stadtentwässerung“ vom 2. Juni 2025.

Sie trat am 2. Juni 2025 in Kraft.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2014 Herrn Bernhard Mohrs rückwirkend zum 16. Mai 2014 zum Werkleiter für den gesamten Eigenbetrieb bestellt.

Organe der Stadtentwässerung

Werkausschuss

Vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ernst Knopp, EDV-Berater

August Hollmann, Unternehmer

Stephan Otto, Dipl. Verwaltungswirt (FH)

Marius Jakob, Jurist

Alois Johann, Rentner

Alexandra Kaatz, Elektroingenieurin

Dr. Alexandra Brinke, Dipl. Biogeographin

Dr. Tabea Stötter, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin IKS (bis zum 04.09.2025)

Dorothea Meinold, Rentnerin
(ab dem 04.09.2025)

Christoph Kretschmer, Beamter

Vertreter:

Daniela Nowak, Human Resources
Manager

Tim Michels, Versicherungsvertreter

Philip Rünz, Referent

Martina von Berg, Dipl. Sozialpädagogin

Peter Balmes, Technischer
Regierungsbeamter a.D.

Dr. Carolin Schmidt-Wygasch, Geografin

Dorothea Meinold, Rentnerin
(bis zum 04.09.2025)

Michael Kock, Diplom- Sozialarbeiter
(ab dem 04.09.2025)

Ute Görgen, Geschäftsführende Sekretärin

Fritz Naumann, Kfz-Lackierer i.R.

Thorsten Schneider, Bankbetriebswirt

Jörg Ecker, Beamter

Hans-Christian Sommer, Rentner

Anatoliy Seller, Student (bis zum 04.09.2025)

Sascha Scholz, medizinischer Servicetechniker
(ab dem 04.09.2025)

Julia Maria Kübler, Lehrerin

Dr. Dr. Reinhard Kallenbach,
Referent/Pressesprecher

Maria Ludolphs, Bauingenieurin

Torsten Schupp, Selbstständiger
Handwerksmeister (bis zum 03.02.2025)

Manfred Diehl, Rentner
(ab 27.03.2026)

Thomas Heisterhagen, Rechtsanwalt

Toni Bündgen,
Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Ute Wierschem,
Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Isabel Michel, Bankkauffrau

Fabian Becker, Historiker, M.A.

Michael Wiese, Berufssoldat

Josef Wilbert, Rentner

Fabio Clausnitzer, Beamter

Manfred Diehl, Rentner
(bis zum 27.03.2026)

Dirk Lemaire, Betriebswirt
(ab dem 27.03.2025)

Hubertus Hacke-Dietze, Volkswirt

Beratende Mitglieder:

Ralf Saftig, Maschinentechniker

Ingo Pelkowski, Tariflich Beschäftigter

Michael Müller, Abwassermeister

Ralf Bogler, Tariflicher Beschäftigter

Guido Bohn, Technischer Angestellter

Markus Barthel, Dipl. Ingenieur (FH)

Vertreter:

Hans-Jörg Schulz, Dipl. Ingenieur (FH)

Carsten Herrmann, Tariflich Beschäftigter

Markus Greiff, Technischer Angestellter

Ralf Lobenthal, Tariflich Beschäftigter

Tom Volkner, Master of Engineering

Hans Jörg Wegner, Dipl. Ingenieur (FH)

Unter dem Vorsitz von Herrn Beigeordneten Prof. Dr. Lukas wurden in 2025 vier Werkausschutzsitzungen geleitet.

Organbezüge

Für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen wurde ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 30,00 gezahlt. Insgesamt wurden in 2025 von der Stadtentwässerung Sitzungsgelder in Höhe von EUR 2.610,00 geleistet.

Die Personalkosten für die Werkleitung unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

Gewinnverwendung

Die Werkleitung schlägt dem Stadtrat vor, den Jahresverlust durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

F. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres

Es haben sich keine Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten.

G. Abschlussprüferhonorare

	Gesamt- honorar
	EUR
Abschlussprüfungsleistung	20.706,00
Sonstige Leistungen	9.011,28
	29.717,28

Koblenz, 7. August 2026

(Mohrs)
Werkleiter

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist es, Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlammabeseitigung).

II. Technischer Bericht

1. Allgemeines

Die Stadtentwässerung -Eigenbetrieb der Stadt Koblenz- (SEK) hat im Jahr 2025 weiterhin ihre Aufgabe, Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlammabeseitigung), erfüllt.

Neben der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung ist das Kanalnetz mit den zugehörigen baulichen Anlagen, entsprechend dem Stand der Technik, zu betreiben.

Notwendige Erneuerungen und Modernisierungen ergeben sich durch:

- die bauliche Sanierung defekter und überlasteter Kanäle und Sonderbauwerke,
- die Verringerung des Schmutzfrachteintrages in die Gewässer,
- die Ausschöpfung von Energieressourcen und
- die erstmalige Herstellung von Entwässerungsanlagen.

Die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind im Investitionsprogramm der SEK ausgewiesen. Das Investitionsprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren fortgeschrieben.

2. Bauliche Sanierung defekter und überlasteter Kanäle sowie Kanalneubaumaßnahmen

Sanierungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen schadhafter und/oder hydraulisch überlasteter Kanäle mit gleichzeitiger Ertüchtigung bzw. Neuverlegung der Grundstücksanschlusskanäle erfolgten in:

Sanierung von bestehenden Kanalanlagen mittels Liner:

- Karmeliter Straße
- Josef-Görres-Platz
- Firmungsstraße
- Gerichtsstraße
- Ferdinand-Sauerbruch-Straße
- Alexander Straße

Gesamtlänge der innensanierten Kanäle ca. 1.050 m in den Dimensionen DN 300 bis DN 700

Vorbereitende Maßnahmen zum Linereinbau

- Mainzer Straße 1. BA von Markenbildchenweg bis Schützenhof
Bau von 3 zusätzlichen Schächten und Aufweitung von 8 Schachtköpfen

Erneuerungsmaßnahmen schadhafter oder hydraulisch überlasteter Kanäle mit gleichzeitiger Umbindung und Neuverlegung der Grundstücksanschlusskanäle erfolgten in:

- In den Mittelweiden
- Im Keutchen
- Am Herrenweiher
- Görtzstraße
- Wallersheimer Weg 1. BA
- An der Windmühle

Gesamtlänge der erneuerten Kanäle ca. 950 m in den Dimensionen DN 300 bis DN 500

Kanalneubaumaßnahmen

- Erschließung In der Lehmkaul

Gesamtlänge der erstmals errichteten Kanäle im Trennsystem ca. 800 m in den Dimensionen DN 250 bis DN 400. Einschließlich der Herstellung eines Rückhaltebeckens mit einem Rückhaltevolumen von 220 m³ und nachgeschaltetem Drosselbauwerk.

3. Abwasserreinigung

Das Klärwerk hat auch im Jahr 2025 das ankommende Abwasser ohne Beanstandungen reinigen können. Bei vier amtlichen Überwachungen wurden keine Überschreitungen der vorgeschriebenen Überwachungswerte festgestellt.

Die Jahresschmutzwassermenge (Trockenwetterabfluss) betrug gemäß Eigenkontrollbericht **9.157.536 m³/a.**

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **2.313,07 t Trockenmasse (TM)** aus anaerob stabilisiertem Klärschlamm wie folgt verwertet

Stoffliche Verwertung	:	570 t TM
Thermische Verwertung (extern)	:	1.710 t TM
Thermische Verwertung in eigener Anlage	:	0 t TM
Restmenge im Schlamm lager zum 31.12.2025	:	33 t TM

Die elektrische Energiebilanz auf dem Klärwerk Koblenz stellt sich für das Jahr 2025 wie folgt dar:

Gesamtverbrauch 5.902 MWh

Erzeugung BHKW mit Klärgas	:	3.986 MWh
Erzeugung BHKW mit Erdgas	:	1.150 MWh
Erzeugung BHKW mit SynGas	:	0 MWh
Summe Eigenerzeugung über BHKW	:	5.136 MWh
Gesamterzeugung aller Photovoltaikanlagen	:	160 MWh
Gesamte Eigenerzeugung	:	5.296 MWh

Trockner:

Der Betrieb des Klärschlamm-trockners lief im Jahr 2025 weitestgehend störungsfrei. Es wurden umfangreiche Wartungsarbeiten an der Klärschlamm-trocknungsanlage durchgeführt.

Energetische Klärschlammverwertung:

Das Fraunhofer-Institut wurde Anfang 2025 damit beauftragt eine wissenschaftlich-technische Bewertung der Klärschlammvergasungsanlage am Standort Koblenz durchzuführen. Das Ergebnis dieser Bewertung wurde im Werkausschuss vom 16.09.2025 vorgestellt. Es wurde empfohlen, die Anlage nicht mehr als Klärschlammvergasungsanlage zu betreiben und stattdessen zu prüfen ob technisch und genehmigungsrechtlich ein Umbau auf eine Verbrennungsanlage möglich und zielführend ist. Hierzu wurde bereits mit verschiedenen Firmen, die bereits Verbrennungsanlagen gebaut haben und betreiben Kontakt aufgenommen.

Folgende Firmen wurden aufgefordert ein Angebot für den Umbau der Klärschlammvergasungsanlage und den Betrieb einer neuen Monoverbrennungsanlage zu unterbreiten:

- WTE Wassertechnik GmbH
- Remondis
- MPE Integral GmbH

Die Firmen WTE und Remondis haben aus nachfolgend aufgeführten Gründen mitgeteilt, dass sie kein Interesse an dem Umbau und dem Betrieb der Anlage haben:

- a) Anlage zu klein, passt nicht ins Angebotsportfolio, Planen und Bauen Anlagen >10.000 t TS (Anlage Koblenz max. 4.000 t TS)
- b) Kann nicht wirtschaftlich angeboten werden,
- c) Risikobewertung fiel negativ aus, (fehlende Genehmigung, Betrieb teils fremder Anlage, Gewährleistungsthematik, ...)

Die Fa. MPE Integral GmbH hat Interesse gezeigt ein Angebot zu unterbreiten für eine Konzeptionierung des Umbaus und anschließenden Betriebes der Anlage. Die Firmenpräsentation durch MPE selbst ist im Werkausschuss Anfang 2026 erfolgt. Das Angebot liegt inzwischen vor. Die Beauftragung soll Mitte 2026 erfolgen.

Laufende Projekte:

Sanierung Erneuerung Biologie:

Die Ausschreibung für die Bautechnik wurde im Jahr 2023 veröffentlicht. Der Auftragsvergabe wurde im Werkausschuss vom 12.03.2024 zugestimmt. Aufgrund der Vergabebeschwerde eines Bieters konnte der Auftrag nicht vergeben werden. Nach dem Urteil der Vergabekammer wurde die Maßnahme erneut ausgeschrieben und zum 30.04.2025 submittiert. Am 11.06.2025 wurde der Auftrag an die Fa. Eiffage Infra – Südwest GmbH vergeben. Am 30.06.2025 hat die Firma mit den Bauarbeiten begonnen. Die bauvorbereitenden Maßnahmen sind zum größten Teil abgeschlossen. Am 28.10.2025 wurde mit den Verbauarbeiten begonnen. Die Verbauarbeiten wurden im März 2026 abgeschlossen. Mit den Tiefbauarbeiten (Erdaushub Baugrube) wurde begonnen. Mit dem Bau des MID-Bauwerkes wurde ebenfalls begonnen. Die Fertigstellung der bautechnischen Leistungen ist für Ende 2027 geplant.

Die Leistungen der Maschinen- und Elektrotechnik sowie der Ausbaugewerke werden voraussichtlich Ende 2026 ausgeschrieben.

Notstromversorgung / Neubau Mittelspannungsanlage und Niederspannungshauptanlage:

Bedingt durch den Krieg zwischen der Ukraine und Russland kam es Mitte des Jahres 2022 zu einem Lieferengpass in der europäischen Gasversorgung. Die seit Ende des Jahre 2022 gemietete Netzersatzanlage wurde auch im Jahr 2025 weiter vorgehalten. Es wurde darüber hinaus der Auftrag für die Planung einer fest installierten Notstromversorgung auf dem Klärwerk Koblenz an das Ingenieurbüro John & Becker vergeben. Im gleichen Zuge soll die Mittelspannungsanlage und die Niederspannungshauptverteilung erneuert und im gleichen Gebäude in das Obergeschoss verlegt werden. Diese Planungsleistung soll durch eigenes Personal der SEK erfolgen. Beide parallellaufenden und im Zusammenhang stehenden Maßnahmen befinden sich weiterhin in der Planung. Aufgrund langfristiger eigener personeller Ausfälle im Fachbereich der Elektrotechnik verzögert sich die Planungsphase erneut und somit der gesamte Projektzeitplan. Da eine deutliche Verbesserung der personellen Situation zeitnah nicht zu erwarten ist, wurde die Planung und Bauüberwachung der Mittelspannungsanlage zwischenzeitlich an ein externes Ingenieurbüro vergeben. Die Planung und Bauüberwachung der Niederspannungshauptverteilung soll ebenfalls extern vergeben werden, im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung. Für die Konzeptentwicklung und Kostenermittlung, als Grundlage für die öffentliche Ausschreibung, wurde bereits ein weiteres Ingenieurbüro beauftragt. Die Planung zur Erneuerung der Notstromversorgung und der Mittelspannungsanlage wird Mitte 2026 fortgesetzt.

Lüftung Einlaufgebäude:

Die Heizungs- und Lüftungsanlage im Einlaufgebäude des Klärwerkes wurde in den 90er Jahren gebaut und befindet sich zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik. Darüber hinaus sind die Anlagenkomponenten aufgrund der langen Betriebszeit stark verschlissen und die Betriebssicherheit der Anlage eingeschränkt. Gleiches gilt für die Abluftwäscher vor dem Biofilter. Aus diesem Grund wurde im Dezember 2024 der Planungsauftrag an ein Ingenieurbüro vergeben, für die Erneuerung der Lüftungsanlage und der Abluftwäscher einschließlich zugehöriger Schaltanlagen. Nach der Grundlagenermittlung wurde die Vorplanung am 08.10.2025 von dem Ingenieurbüro vorgelegt. Nach Prüfung und Freigabe durch die SEK erfolgt die Entwurfsplanung. Diese wurden im Mai 2026 zur Prüfung vorgelegt. Die Ausführungsplanung erfolgt unmittelbar im Anschluss. Die Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen ist für Ende 2026 geplant.

Elektrotechnische Erneuerung Einlaufgebäude (Niederspannungsverteilung 1.1):

Das Projekt beinhaltet die komplette Erneuerung der Niederspannungsverteilung (NSV1.1) im Einlaufgebäude einschließlich der kompletten Elektroinstallationen innerhalb des Gebäudes.

Der Auftrag für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen wurde im März 2024 vergeben. Die Werkplanung wurde vorgelegt und von der SEK geprüft und freigegeben. Der Schaltschrankbau ist abgeschlossen. Derzeit wird die für die Bauphase vorgesehene provisorische Stromversorgung aufgebaut. Sobald diese in Betrieb ist, erfolgt die Auslieferung und Installation der neuen Schaltschränke und Elektroinstallationen. Die Fertigstellung des kompletten Leistungsumfanges ist für Mitte 2026 geplant.

Die für die Umbauphase benötigte provisorische Stromversorgung ist fertiggestellt und betriebsbereit. Es wurde mit den Demontagearbeiten und Erneuerung der Elektroinstallationen (Beleuchtung, Steckdosen, Lichtschalter, ...) begonnen. Die Arbeiten werden ca. Ende August 2026 abgeschlossen. Ab ca. Ende August 2026 erfolgt die Demontage der alten und Montage der neuen Schaltanlage.

Sanierung Räumlerlaufbahn Vorklärbecken 1+2:

Am 19.03.2025 wurde der Auftrag zur Sanierung der Räumlerlaufbahnen an den Vorklärbecken 1+2 vergeben. Die Betonsanierung wurde bis 80 cm unterhalb der Beckenkronen durchgeführt um zukünftig wieder einen sicheren Betrieb der Beckenräumer sicherstellen zu können. Mit der Bauausführung wurde am 28.04.2025 begonnen. Die ausgeschriebenen Leistungen wurden Mitte Oktober 2025 abgeschlossen.

4. Kanalbetrieb Pumpwerke

Das Mischwasserpumpwerk Neuendorf wurde Mitte der 70er Jahre in Betrieb genommen.

Mittlerweile ist das Pumpwerk in bautechnischer, elektrotechnischer und maschinentechnischer Hinsicht sanierungsbedürftig, so dass die ständige Betriebssicherheit in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden kann. Eine umfassende Sanierung wird durchgeführt. Auch während der Umbauphase wird die Betriebsbereitschaft des Pumpwerkes (abwasserrechtlicher Bescheid) voll umfänglich gewährleistet.

Die gesamte Maßnahme ist in 10 Fachlose eingeteilt.

Mit der Durchführung der Sanierung wurde 2019 begonnen. Die Maßnahme wurde mit der Herstellung der Außenanlagen abgeschlossen. Zwischenzeitlich wurde auch die Photovoltaikanlage auf dem Pumpwerk installiert und in Betrieb genommen.

Wie auch bei der Abwasserreinigung wurden im Zuge der Sanierung die Pumpwerke Neuendorf und Güls Notstromaggregate und für die Fahrzeughalle ein mobiles Notstromaggregat gemietet, um für den Fall eines längeren flächendeckenden Stromausfalls einen Notbetrieb zu gewährleisten. Für das Pumpwerk Schartwiesenweg konnte ein gebrauchtes Notstromaggregat angeschafft werden, um auch hier einen Weitertransport des Abwassers im Fall eines Stromausfalls sicherzustellen.

Im Jahr 2023 musste einer der drei Abwasserdruckleitungen, die vom Pumpwerk Schartwiesenweg bis zum Wallersheimer Weg verlaufen, aufgrund einer Schadstelle außer Betrieb genommen werden. Nachdem die Schadstelle lokalisiert werden konnte, wurde diese durch Einzug eines Inliners verschlossen, sodass die Leitung mit einem Durchmesser DN 800 wieder in Betrieb genommen werden konnte.

5. Planungsleistungen

Neben der Erbringung von Planungsleistungen an der Flächenkanalisation erfolgte die Fortführung und Betreuung der örtlichen Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzepte für die Stadtteile, die Aufstellung eines Regenwassermanagementkonzeptes sowie die Fortschreibung des Generalentwässerungsplans. Vom Sachgebiet der Planungsabteilung wurden zusammenfassend folgende Leistungen im Berichtsjahr 2025 erbracht:

- a) Planungen zu Neubau- und Sanierungsmaßnahmen an der Flächenkanalisation in folgenden Straßenzügen:
 - Fritz-Ludwig-Straße
 - Unter der Fürstenwiese
 - Hohenzollernstraße
 - Auf der Eich
 - Herrenweiher
 - Neustadt, Mainzer Tor
 - Am Spitzberg
 - Diesterwegstraße
 - Devorastraße
 - Fröbelstraße
 - Simon-Meister-Straße
 - Follmannstraße
 - An der Overbergschule
 - Brenderweg

b) Planungen und Beteiligungen zur entwässerungstechnischen Erschließung von Baugebieten:

- des Bebauungsplans Nr. 329 „Gewerbegebiet Bubenheimer Berg, Bubenheim“
- des Bebauungsplans Nr. 73 „Schlachthofgelände, Rauental“
- des Bebauungsplans Nr. 293 „Quartier Festungspark“

c) für Investitionsvorhaben und Budgetplanungen:

- die Anmeldungen und Zusammenstellung stadtteilbezogener Vorhaben mit Angaben zu Kosten für die Wirtschaftspläne
- die Berücksichtigung beitragsrelevanter Zusammenhänge und Vorgänge
- die Erstellung von Statusberichten zum Entwicklungsgeschehen
- die Darstellung von Maßnahmen an der Flächenkanalisation im 5-jährigen Investitionsprogramm

d) für Planungen und Leistungen mit übergeordneter Bedeutung:

- die Fortschreibung des Generalentwässerungsplans
- die Zusammenstellung von abwassertechnischen und wasserwirtschaftlichen Informationen mit Darstellung im Geoportal Koblenz
- die Pflege und Fortschreibung von Kanalbestandsinformationen in der Datenbank

e) Im Rahmen von Dienstleistungen zu wasserwirtschaftlichen Maßnahmen erfolgen:

- Planungen zum Ausbau und Renaturierung an Gewässern III. Ordnung
- Leitung und Koordinierung von Unterhaltungs- und Betriebsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen im Bereich der Gewässer I. Ordnung
- Beratung zu örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgemaßnahmen im Stadtgebiet

6. Kanalnetz allgemein

Das Kanalnetz der Stadt wird gemäß der Landesverordnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (SÜVOA) regelmäßig gereinigt und überwacht. Die Zustandsüberwachung erfolgt fortlaufend mit Hilfe des Kanalfernages, um mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen und eine bedarfsgerechte Instandhaltung zu gewährleisten.

Dichtheitsprüfung

Im Stadtgebiet befinden sich drei Wasserschutzzone. Innerhalb dieser Bereiche wurden im Berichtsjahr 20.970 m Kanalhaltungen einer Dichtheitsprüfung unterzogen, um den Schutz des Grundwassers sicherzustellen.

Zustandsbewertung

Die im Berichtsjahr durchgeführten Untersuchungen wurden ausgewertet und auf dieser Grundlage die festgestellten Schäden nach Schadensklassen priorisiert. Je nach Schadensbild werden geeignete Maßnahmen zur Schadensbeseitigung festgelegt. Hierbei kommen Reparaturen, Renovierungen oder Erneuerungen zum Einsatz.

So wurden durch das Kanalschadensmanagement 75.064 m Hauptkanal ausgewertet und priorisiert. Davon wurde bei 9.777 m ein Sanierungsbedarf festgestellt, der durch Reparatur behoben werden soll.

Sanierungsmaßnahmen (Reparatur)

Die Reparatur (punktuelle Sanierung) bietet eine wirtschaftliche Möglichkeit, einzelne gravierende Schäden innerhalb einer Haltung kurzfristig zu beheben. Die eingesetzten Techniken bestanden größtenteils aus Roboterverfahren und Kurzlinerverfahren.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 3.028 m Kanallänge mit diesen Verfahren repariert.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 127 Schachtabdeckungen im gesamten Stadtgebiet ausgetauscht. Diese Maßnahme dient sowohl der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit als auch der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Kanalnetzes.

7. Grundstücksentwässerung

Im Jahr 2025 wurden 182 Entwässerungsgesuche eingereicht und im Hinblick auf satzungsrechtliche Vorschriften überprüft und genehmigt.

8. Kleinkläranlagen und Gruben

Im Jahr 2025 wurde keine Grube stillgelegt und eine in Betrieb genommen. Der Bestand an Kleinkläranlagen ist unverändert, somit ergibt sich ein Bestand von 8 Anlagen. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl der Gruben und Kleinkläranlagen von 141 im Stadtgebiet von Koblenz.

III. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Entwicklung

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem negativen Jahresergebnis abgeschlossen. Der Jahresverlust ist auf die stagnierende Umsatzerlöse und gestiegenen Kosten zurückzuführen.

2. Finanz- und Vermögenslage

Das Bilanzvolumen beläuft sich zum 31.12.2025 auf 223.735 T€. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von 2.648 T€.

Im Berichtsjahr hat sich das Anlagevermögen von 169.900 T€ auf 176.931 T€ erhöht. Die SEK hat Investitionen in Höhe von 16.488 T€ getätigt, dem standen Abschreibungen in Höhe von 9.317 T€ sowie saldierte Buchwertabgänge von 141 T€ gegenüber, sodass sich das Anlagevermögen per Saldo um 7.031 T€ erhöht.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch einmalige Entgelte, wie Pauschalbeträge und Investitionskostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse, sowie durch die erwirtschafteten Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von 51.186 T€ um 4.382 T€ auf 46.804 T€ verringert.

Die Zahlungsbereitschaft der Einrichtung war stets gewährleistet.

3. Ertragslage

Die Ertragslage der SEK ist weitgehend geprägt aus den Umsatzerlösen der Einrichtung. Für die Umsatzerlöse aus den Schmutzwassergebühren lag eine Schmutzwassermenge von 6.003.230 m³ (Vorjahr = 6.033.563 m³) bei einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Gebühr von 1,95 €/m³ zugrunde. Im Bereich Oberflächenwasser wurde eine Fläche von 7.776.972 m² (Vorjahr = 7.760.442 m²) veranlagt. Die Gebühr betrug zum Vorjahr unverändert 0,91 €/m².

4. Gewinnverwendung

Zum 31.12.2025 beträgt der Jahresverlust 227 T€. Damit wurde das Ergebnis entgegen der Erwartung für das Jahr 2025 um 9 T€ überschritten. Die SEK schlägt vor, den Jahresverlust aus der allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren sind der Cash-Flow aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 10.614 T€, sowie das Betriebsergebnis (vor Finanzergebnis) in Höhe von - 1.144 T€ zu nennen. Unter Hinzurechnung der Empfangenen Ertragszuschüsse ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 97,8%.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Voraussichtliche Entwicklung

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Die wirtschaftliche Lage kann nach über 30-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit nach Gründung des Eigenbetriebes als gefestigt betrachtet werden. Ab dem Jahr 2026 wird aufgrund der stagnierenden Umsatzerlöse und der gestiegenen Material- und Personalkosten mit leichten Jahresverlusten gerechnet.

2. Chancen

Die SEK ist als Eigenbetrieb organisatorisch sehr stark in die Prozesse der Stadtverwaltung Koblenz eingebunden. Dies bringt einerseits Vorteile bei der Nutzung von Synergieeffekte, z.B. bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung. Andererseits sind die Prozesse aufgrund der Größe der Stadtverwaltung Koblenz oft abstimmungs- und daher zeitintensiv. Der Eigenbetrieb sieht im Bereich der strategischen Weiterentwicklung Chancen zur Steigerung der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit, vor allem im Hinblick auf die digitale Weiterentwicklung und die Gewinnung von neuem und die Bindung von gutem Personal. Nicht nur in der Prozessoptimierung im Rahmen der aufgabenkritischen Betrachtung innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz, sondern auch innerhalb der Eigenorganisation zwischen den Abteilungen der SEK besteht Potenzial den Eigenbetrieb dauerhaft an die steigenden internen und externen Anforderungen zukunftsfähig aufzustellen.

3. Risiken

Die hoheitliche Aufgabe zur Abwasserbeseitigung minimiert das Risiko des Eigenbetriebes. Die Liquiditätslage ist überdurchschnittlich, so dass keine neuen Kredite aufgenommen werden mussten. Ein Währungsrisiko besteht nicht.

Grundsätzlich wird im Bereich der privaten Haushalte weiterhin Wasser gespart. Größeren Schwankungen unterliegt das industrielle Abwasser, da die Produktion der Firmen maßgeblich von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesamtsituation abhängt. Seit der Corona-Pandemie hält der Trend von vermehrtem Homeoffice weiterhin an.

Seit Anmietung der Büroflächen am Bahnhofplatz 9 Anfang 2021 steigen die Miet- und Nebenkosten aufgrund von jährlicher Verbraucherpreisindexanpassungen und steigender Energiekosten kontinuierlich an. Auch die Energiebilanz des denkmalgeschützten Hauses in Kombination mit dem fortschreitenden Klimawandels führt gerade in den Sommermonaten zu immer schwierigeren Arbeitsbedingungen in den Büros. Der Bau eines Verwaltungsgebäudes, auf dem im Besitz der SEK befindlichen Grundstücksflächen gegenüber dem Klärwerksgelände in Wallersheim kann, dem Risiko weiterer Preissteigerungen vorbeugen. Zudem führt ein modernes Bürogebäude nach neuestem energetischem Standard zu einer wesentlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen (vor allem in den Sommermonaten) und Unabhängigkeit im Bereich der Energie.

Die Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung ist am 03. Oktober 2017 in Kraft getreten. Diese Verordnung regelt im Wesentlichen Änderungen der Klärschlammverordnung, aber auch andere Rechtsverordnungen werden hiervon erfasst. Ziele der neuen Klärschlammverordnung sind ein mittelfristig flächendeckender Einsatz technischer Verfahren für eine Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm, Klärschlammmonoverbrennungsaschen oder auf Grundlage eines anderen technischen Weges und einer Verringerung der mit der bodenbezogenen Klärschlammverwertung verbundenen Schadstoffeinträge in Boden und Grundwasser. Zum 31. Dezember 2023 wurde der zuständigen Behörde ein Bericht über die geplanten und eingeleiteten Maßnahmen zur Sicherstellung der durchzuführenden Phosphorrückgewinnung und über den Phosphatgehalt des Klärschlammes vorgelegt.

Zum 01.01.2027 ist der Beitritt zur Kommunalen Klärschlammverwertungsanstalt Rheinland-Pfalz vorgesehen, der gleichzeitig die interkommunale Kooperation ablöst.

Veränderungen zu den gesetzlich geregelten und einzuhaltenden Grenzwerten bei der Entsorgung können immer wieder Anpassungen notwendig machen und Mehrkosten verursachen.

Die unabhängige Prüfung durch das Fraunhofer-Institut Anfang 2025 hat ergeben, dass die Klärschlammvergasungsanlage nicht mehr betrieben werden soll. Stattdessen erfolgt eine technische und wirtschaftliche Prüfung, hinsichtlich eines Umbaus der Anlage zu einer Verbrennungsanlage. Die Ergebnisse sollen in der zweiten Jahreshälfte als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat vorliegen.

Aufgrund der allgemeinen politischen Situation in Europa ist in Zukunft mit gezielten Anschlägen auf die Kritische Infrastruktur zu rechnen. Die Städtentwässerung Koblenz ist als Abwasserbetrieb Teil der Kritischen Infrastruktur der Stadt Koblenz und unterliegt daher erhöhten Anforderungen an die Cybersicherheit.

Chancen und Risikofaktoren der Personalgewinnung

Eine der aktuellen Herausforderungen für Arbeitgeber ist und bleibt der Fachkräftemangel. Die SEK ist derzeit im Rahmen des Projektes Zukunftswerkstatt dabei den Digitalisierungsprozess weiter voranzubringen. Dennoch lassen sich die Personalbedarfe aufgrund der sehr spezifischen und vielfältigen Aufgabenstellungen in den meisten Tätigkeitsfeldern nicht oder zumindest noch nicht durch den vermehrten Einsatz der digitalen Möglichkeiten (z.B. KI) ausgleichen.

Der Fachkräftemangel ist im Eigenbetrieb bei allen Berufsbildern (Ingenieur- und Technikerebene, EDV, Verwaltung sowie bei den handwerklich- operativen Berufen) erkennbar.

Dabei ist trotz gestiegener Bewerbungszahlen im letzten Jahr keine wirkliche Trendwende erkennbar, da die fachliche Qualität der Bewerber (w/m/d) in der Mehrzahl der Stellenausschreibungen nicht den Anforderungen des Aufgabenbereiches gerecht wird. Mit einer grundlegenden Änderung ist auch in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

Dies führt einerseits regelmäßig zur Notwendigkeit einer wiederholten Stellenausschreibung für ein- und dieselbe Stelle sowie den damit verbundenen Kosten der Stellenanzeigen und andererseits bleiben die eingetretenen Stellenvakanzen über längere Zeiträume bestehen.

Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung rückt der Gedanke einer langfristigen Mitarbeiterbindung durch gezielte Maßnahmenpakete immer stärker in den Fokus der Überlegungen.

Gespräche mit den Mitarbeitenden in der SEK haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass Aspekte wie Wertschätzung, eine transparente und offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten, eine frühzeitige Einbindung der Mitarbeitenden in Gestaltungs- und Veränderungsprozesse, ein gutes Betriebsklima sowie eine gute Führung durch die Vorgesetzten, einen positiven Effekt auf die Mitarbeiterzufriedenheit, die Identifizierung mit den Aufgabenstellungen und die weitere Zugehörigkeit zur SEK haben. Dem Ziel, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, dient auch für die Schaffung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden.

Eine Möglichkeit dem Fachkräftemangel auf Ingenieurebene zu begegnen ist das frühzeitige Angebot für den Abschluss von Werkstudentenverhältnissen bzw. von befristeten Trainee-Stellen für Berufseinsteiger (w/m/d). Auf diese Weise konnten bereits mehrere Mitarbeitende erfolgreich für eine unbefristete Beschäftigung im Eigenbetrieb gewonnen werden.

Darüber hinaus erweist sich die im Eigenbetrieb in vielen Berufsfeldern angewandte Strategie der bedarfsorientierten individuellen Personalentwicklungsmaßnahmen als ein effektives Mittel, dem zunehmenden Personalmangel -zumindest teilweise- zu begegnen. Bei der SEK ist es bereits seit Jahren gelebte Praxis durch eine frühzeitige Personalbedarfsanalyse, die

zukünftigen personellen Vakanzen in Quantität und fachlicher Qualität zu ermitteln, einen Abgleich mit den vorhandenen Mitarbeiterpotenzialen vorzunehmen und bei passendem Potenzial, die Möglichkeiten einer zielgerichteten und bedarfsorientierten Mitarbeiterqualifizierung zu initiieren.

Aufgrund der für beide Seiten eintretenden Win-win-Situation konnten auf diese Weise in den vergangenen Jahren bereits erste vakante Aufgabenbereiche durch eigenes Personal wiederbesetzt werden. Mehrere Qualifizierungsmaßnahmen befinden sich derzeit in der Durchführungsphase bzw. sind noch in der Planungsphase mit dem Ziel einer Realisierung in den nächsten Jahren.

Dabei zeigt sich, dass die Ausgaben, die für die SEK aufgrund der finanziellen Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen, in der Gesamtbetrachtung oftmals kostengünstiger sind im Vergleich zu den Aufwendungen für wiederholte Stellenausschreibungen auf den einschlägigen digitalen Stellenportalen oder in den geeigneten Printmedien (z.B. Fachzeitschriften).

Ein weiterer Vorteil der Weiterqualifizierung besteht darin, dass die fortgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Aufgaben, Arbeitsabläufe und Akteure der SEK bereits kennen und damit nahtlos in die neuen Tätigkeitsbereiche hineinwachsen.

Durch die zielgerichtete Kostenübernahme von Seiten des Eigenbetriebes können persönliche Entwicklungsperspektiven geschaffen werden, die zu einer höheren Qualifizierungsstufe und damit zu einer höheren Eingruppierung der geförderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen. Dadurch wirken sich die gezielten Entwicklungsperspektiven positiv auf die Motivation der Betroffenen, deren Identifikation mit der Aufgabenstellung sowie der SEK und damit auch auf die Mitarbeiterbindung aus.

Chancen und Risikofaktoren der Digitalisierung

In den nächsten Jahren werden viele langjährige beim Eigenbetrieb tätige Personen, u.a. in Führungsverantwortung, in den Altersruhestand gehen. Aufgrund der bereits im vorhergehenden Abschnitt beschriebener Situation hinsichtlich Fachkräftemangel, den Ansprüchen potenzieller Bewerber und der Wettbewerb gegenüber anderen Arbeitgebern, insbesondere in der Privatwirtschaft wird es eine große Herausforderung werden, die dann vakanten Stellen wieder adäquat zu besetzen.

Zudem werden die voranschreitenden und immer schneller sich wandelnden digitalen Prozesse sowie die dadurch u.a. generierten Datenmengen immer komplexer und umfangreicher. Mit Hilfe von gezieltem Einsatz von KI-Tools können die Arbeitsprozesse jedoch effizienter gestaltet werden. Um diesem Risiko entgegenzutreten und die Chancen des Einsatzes von intelligenten, digitalen Systemen zielführend und effizient zu nutzen, wurde 2024 eine interdisziplinäre Projektgruppe initiiert. Diese erarbeitet mit Hilfe externer Expertise eine Digitalstrategie sowie für die damit einhergehenden digitalen Prozesse, um einen effizienten und maximal nutzenbringenden Einsatz von KI zu erzielen. Ein mögliches Einsatzgebiet von KI im Eigenbetrieb ist z.B. die KI-gestützte Auswertung von Kanalbefahrungsdaten.

4. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes für die nächsten Jahre wird grundsätzlich positiv beurteilt. Die Kläranlage Koblenz ist auf dem Weg sich zu modernisieren, um die anstehenden gesetzlichen Anforderungen auch in Zukunft bestmöglich erfüllen zu können. Eine Herausforderung ist im Bereich der Baukosten und der Unterhaltungskosten (insbesondere im Bereich der Energiekosten und Betriebschemikalien) sich auf teils erhebliche Schwankungen einzustellen. Sowohl gestiegenen Personalkosten als auch die erhöhte Abschreibung aufgrund der vermehrten Investitionen führen nach derzeitigem Kenntnisstand zu einer Reduzierung des Jahresergebnisses bis hin zu einem negativen Ergebnis in den Folgejahren. Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine sowie der seit Jahresbeginn 2022 bestehende Krise im Nahen Osten und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in 2022 wird in Zukunft auch nicht mit einer Entspannung der Lage gerechnet. Laut Wirtschaftsplan wird im Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresverlust von 236 T€ und im Betriebsfolgejahr 2023 von 357 T€ gerechnet.

Die Investitionen in den nächsten Jahren liegen in den Bereichen Kanalerneuerung bzw. -sanierung, der Optimierung des Kanalnetzes durch den Bau von weiteren Regenrückhaltungsmöglichkeiten, sowie der Optimierung des Prozessleitsystems, der Erneuerung der Maschinenteknik, sowie der Sanierung der biologischen Reinigungsstufe im Klärwerk. Die weitere Sanierung der baulichen und maschinentechnischen Teile im Klärwerk wird ein Schwerpunkt bei den Investitionen darstellen.

Auch im Hinblick auf die kritische Infrastruktur (KRITIS) werden weiterhin Notstromkonzepte entwickelt und Notstromaggregate vorgehalten, um auch hier unabhängiger zu werden und im Extremfalle handlungsfähig zu bleiben.

Koblenz, 07. August 2022

(Mohrs)
Werkleiter

- Satzung der Stadt Koblenz über die Erhebung von Abwasserbeseitigungsgebühren und über die Abwälzung der Abwasserabgabe - Gebührensatzung Abwasserbeseitigung - vom 21. Dezember 1992 in der Fassung vom 1. Januar 2021.
 - Satzung der Stadt Koblenz über die öffentliche Abwasserbeseitigung, den Anschluss der Grundstücke an die städtischen Einrichtungen zur Abwasserbeseitigung und über die Beseitigung des in Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und des in Gruben gesammelten Abwassers (Abwassersatzung) vom 18. November 2004, in Kraft seit dem 1. Januar 2005, in der jeweils gültigen Fassung.
 - Satzung über die Erhebung von Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse vom 19. Dezember 1995 in der Fassung vom 16. Dezember 2022.
- Organe
 - Stadtrat,
 - Ortsbürgermeister / Beigeordneter mit Geschäftsbereich,
 - Werkausschuss,
 - Werkleitung.
- Oberbürgermeister / Beigeordneter mit Geschäftsbereich:

Der Beigeordnete, zu dessen Geschäftsbereich der Eigenbetrieb gehört - Prof. Dr. Andreas Lukas - ist Vorgesetzter der Werkleitung und der Bediensteten des Eigenbetriebes. Er kann der Werkleitung Einzelanweisungen erteilen.
- Stadtrat:

Der Stadtrat hat sich im Berichtsjahr in 3 Sitzungen mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes befasst:

 - Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung.
 - Nachtragshaushaltssatzung für den Wirtschaftsplan 2025.
 - Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für Sondervermögen.

- Werkleitung: Herr Bernhard Mohrs leitete den Eigenbetrieb in eigener Verantwortung im Rahmen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung, der Betriebssatzung, der Beschlüsse des Stadtrates, des Werkausschusses und der ergangenen Dienstanweisungen.
- Werkausschuss: Der Werkausschuss wurde regelmäßig über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Er hat die ihm obliegenden Entscheidungen beraten und beschlossen sowie Beschlüsse, für die der Stadtrat zuständig ist, beraten und vorbereitet. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt, bei denen der Werkausschuss mit folgenden wesentlichen Angelegenheiten befasst war:
 - Feststellung des Jahresabschlusses 2024 der Stadtentwässerung,
 - Beratung und vorbereitende Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2026,
 - Statusbericht 2025 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Stadt Koblenz,
 - Zwischenbericht zum 30. Juni 2025,
 - Neubau Belebungsbecken 4 und Nachklärbecken 6 im Klärwerk Koblenz, Auftragsvergabe,
 - Kanalerneuerung Lengenfeldstraße in Koblenz-Rauental,
 - Sanierung von Regenwasserkanälen in der Straße "Unter der Fürstenwiese", Koblenz-Güls,
 - Neuauftellung des Generalentwässerungsplans - Vorstellung der Ergebnisse und Übernahme in das Investitionsprogramm der Stadtentwässerung,
 - Auftragsvergabe zum Abschluss eines Servicevertrages zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes der drei BHKW Module auf dem Klärwerk Koblenz,

Die Niederschriften lagen vor.

– Wichtige Verträge

Zweckvereinbarung mit der Verbandsgemeinde Rhens (jetzt Verbandsgemeinde Rhein-Mosel) vom 30. Mai 1985, zuletzt geändert am 24. März 2009

Die Verbandsgemeinde Rhens (nachfolgend VG) hat mit der Stadt Koblenz eine Zweckvereinbarung über den Anschluss des Stadtteils Stolzenfels an das Gruppenklärwerk Rhens-Brey-Spay abgeschlossen. Die zur Behandlung des Schmutz- und Niederschlagswassers erforderlichen Anlagen werden von der VG errichtet bzw. gehen nach der Einrichtung in das Eigentum und die Unterhaltungspflicht der VG über.

Zweckvereinbarung mit der Verbandsgemeinde Vallendar

Die Verbandsgemeinde Vallendar (nachfolgend VG) und die Stadt Koblenz (nachfolgend Stadt) haben am 30. November / 18. Dezember 1987 eine Zweckvereinbarung getroffen.

Nach dieser Vereinbarung ist die Stadt berechtigt, bestimmte Abwassermengen in die Anlage der VG, einschließlich der KA, einzuleiten. Die Entgeltshoheit für das Teilgebiet der Fritsch-Kaserne wurde auf die VG übertragen.

Am 5. Februar 1999, zuletzt geändert am 12. Mai 2023, wurde eine Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Koblenz und der VG Vallendar geschlossen. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Übernahme der Abwässer aus dem Gebiet der VG in die KA der Stadt Koblenz sowie deren Behandlung.

Vertrag mit der Stadt Lahnstein über die gegenseitige Abnahme von Abwasser.

Zwischen der Stadt Koblenz und der Stadt Lahnstein wurde am 1. Januar 1994 ein Vertrag zur gegenseitigen Abnahme von Abwasser aus dem Stadtgebiet Koblenz und dem Stadtgebiet Lahnstein abgeschlossen.

Sondereinleitervertrag mit der Hakle Kimberly Deutschland GmbH vom 14. Dezember 1992.

Der Sondereinleitervertrag betrifft die Regierung der Abwässer der Hakle Kimberly Deutschland GmbH. Das Unternehmen leitet seine Abwässer mit einem eigenen Kanal in das Klärwerk Koblenz ein.

Sondereinleitervertrag mit der Novelis Koblenz GmbH (ehemals Aleris Rolled Products Germany GmbH) vom 13. September 2001.

Zwischen der Stadt Koblenz und der Novelis Koblenz GmbH (ehemals Aleris Rolled Products Germany GmbH) wurde ein Sondereinleitervertrag für die Einleitung größerer Mengen nicht behandlungsbedürftigen Abwassers geschlossen. Mit Datum vom 17. Januar / 20. April 2015 wurde ein Änderungsvertrag zum Sondereinleitervertrag abgeschlossen.

Vertrag Rheindüker

Die Stadt Koblenz hat am 18. Januar 1990 mit der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH und der damaligen Deutschen Bundespost, Telekom, einen Vertrag über die Verteilung der Unterhaltungs- und Erneuerungskosten des von ihr bei Strom-km 951,5 hergestellten Rheindükers abgeschlossen.

Vertrag mit dem Land Rheinland-Pfalz.

Für die Straßenoberflächenentwässerung der neu gebauten L52 (Umgehungsstraße Metternich) zahlt das Land Gebühren nach der „Gebührensatzung Abwasserbeseitigung“ in der jeweils gültigen Fassung.

Klärschlamm Entsorgungsvertrag

Zwischen der Stadt Koblenz als Mitglied der „Kommunalen Klärschlammverwertung im Großraum Koblenz“ und der Agrotop GmbH, Mayen, wurde am 31. März 1995 ein Vertrag über die Verwertung des vom Klärbetrieb erzeugten Klärschlammes und dessen Einsatz im Bereich der Landwirtschaft abgeschlossen.

Zweckvereinbarung mit dem Abwasserzweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz vom 27. Januar 2010, in der Fassung vom 30. Mai 2014.

Der Abwasserzweckverband hat mit der Stadt Koblenz ein Zweckvereinbarung zur Übernahme, Behandlung und Beseitigung des Schmutzwassers aus dem Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes abgeschlossen.

- Mitgliedschaften
Der Eigenbetrieb hält Mitgliedschaften bei folgenden Organisationen:
 - Fachorganisation „Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen in Rheinland-Pfalz“ des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, Mainz,
 - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), Hennef,
 - Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer (BADK)-freiwilliger Klärschlammfonds und Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) - Gesetzlicher Klärschlammfonds,
 - Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) e.V., Großenlütder,
 - Güteschutz Kanalbau, Gütegemeinschaft Herstellung und Instandsetzung von Abwasserleitungen und Kanälen e.V., Bad Honnef,
 - Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.
- Offenlegung des
Vorjahresabschlusses:
Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 lag in der Zeit vom 6. März bis 16. März 2026 in den Räumen des Eigenbetriebes aus.

2 Steuerliche Verhältnisse

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgabe der Abwasserentsorgung wahr. Hierbei handelt es sich um einen Hoheitsbetrieb, da der Eigenbetrieb damit dem Gesundheitswesen und dem Umweltschutz dient (§ 85 Abs. 4 S. 1 Nr. 4 und Nr. 5 GemO, Abschnitt 4.4 Abs. 1 S. 2 KStR).

Da Hoheitsbetriebe nicht zu den Betrieben gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gehören, ist eine Steuerpflicht des Eigenbetriebes nicht gegeben (§ 1 Abs. 1 Nr. 6, § 4 Abs. 5 S. 1 KStG, § 2 Abs. 1 S. 2 GewStG, § 2 Abs. 2 S. 1 GewStDV, § 2 Abs. 3 S. 1 UStG, § 3 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 GrStG).

Auf dem Klärwerk Widdersheim wurden Photovoltaikanlagen errichtet. In diesem Bereich wird der Eigenbetrieb unternehmerisch tätig.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Es gibt eine Dienst- und Geschäftsanordnung (DuGO) der Stadtverwaltung Koblenz, die auch für den Eigenbetrieb gilt. Über Stellenbeschreibungen und Darlegungen der Betriebssatzungen erfolgt eine Verteilung der laufenden Geschäfte.

Die Organe des Eigenbetriebes sind der Stadtrat, der Oberbürgermeister, der Beigeordnete mit Geschäftsbereich, der Werkausschuss und die Werkleitung. Die Zuständigkeitsregelung der zwischen den Organen des Eigenbetriebes entspricht den Erfordernissen und sorgt für eine eindeutige Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortlichkeiten. Die Betriebssatzung in Verbindung mit gesetzlichen Regelungen legt eine Einbindung des Werkausschusses in die Entscheidungsprozesse der Werkleitung fest. Es ist gewährleistet, dass wesentliche Entscheidungen und Geschäfte von besonderer Bedeutung durch den Werkausschuss beraten werden, bevor sie durch den Stadtrat beschlossen werden. Die Organe sind ordnungsgemäß besetzt und waren bei Entscheidungen beschlussfähig. Veränderungen in den Organen erfolgen nach Gesetz und Betriebssatzung.

Unsere Prüfung vermittelte den Eindruck, dass die Regelungen in Anbetracht der Unternehmensgröße grundsätzlich den Bedürfnissen des Eigenbetriebes entsprechen.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Der Stadtrat ist im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zur Thematik der Stadtentwässerung und der Werkausschuss zu vier Sitzungen zusammengetreten. Die Anzahl der Sitzungen entspricht Gesetz und Betriebssatzung sowie den Erfordernissen des Eigenbetriebes. Niederschriften über den Verlauf aller Sitzungen wurden erstellt und lagen uns zur Einsicht vor.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Die Mitglieder der Werkleitung sind nach den uns erteilten Auskünften in keinem anderen Kontrollgremium tätig.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt die Angabe der Vergütung der Werkleitung im Anhang. Die Mitglieder des Werkausschusses erhalten für ihre Tätigkeiten Sitzungsgelder.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Der Eigenbetrieb hat einen Organisationsplan, welcher den Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten sowie Weisungsbefugnisse enthält, regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert wird.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wurde.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Stadt Koblenz hat im Jahr 2007 eine zentrale Vergabestelle eingerichtet. Darüber hinaus besteht eine Vergabedienstanweisung (VgDA) über das Verfahren von Aufträgen bei der Stadt Koblenz vom 1. Januar 2025.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse entsprechen den Erfordernissen einer geeigneten Organisation für den Eigenbetrieb. Die vorhandenen Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen wurden von den Mitarbeitern im Berichtsjahr, soweit im Rahmen unserer Abschlussprüfung beurteilbar, beachtet.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die Dokumentation der Verträge erfolgt grundsätzlich zentral bei der Werkleitung. Soweit erforderlich, wird den jeweiligen Sachbearbeitern eine Vertragskopie zur Verfügung gestellt. Die Vertragsdokumentation erfolgt nach unseren, im Rahmen der Prüfung erlangten, Kenntnissen vollständig, geordnet und zeitnah.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Jährlich erfolgt die Erstellung eines Wirtschaftsplanes, welcher einen fünfjährigen Finanzplan enthält.

Das Planungswesen entspricht unserer Auffassung nach den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Eine Untersuchung der Planabweichungen erfolgt im Rahmen unterjähriger Budget-Abstimmungen, insbesondere bei größeren Bauvorhaben. Im Falle von Planabweichungen wird ein Nachtragswirtschaftsplan seitens der Werkleitung erstellt.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht unserer Auffassung nach grundsätzlich der Größe und den Anforderungen des Eigenbetriebes.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Eine laufende Liquiditätskontrolle erfolgt durch den zuständigen Sachbearbeiter sowie die Werkleitung. Kreditaufnahmen erfolgen nach Abstimmung mit dem Kapitalbedarf.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht bei dem Eigenbetrieb nicht, jedoch bei der Stadtkasse.

- f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Abrechnung der Entgelte erfolgt einmal jährlich. Als Grundlage dienen hierbei die Schmutzwassermenge, welche grundsätzlich der über die Zählerablesung ermittelten Wassermenge entspricht, und die mögliche Abflussfläche. Entsprechend der Gebührensatzung Abwasserbeseitigung erfolgen vier Abschlagszahlungen, deren Höhe sich nach dem Vorjahr richtet. Das Steuer- und Gebührenamt ist zuständig für die Entgeltabrechnung.

Die Stadtkasse ist verantwortlich für die Zahlungsüberwachung, das Mahnwesen und die Vollstreckung. Entgelte werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt bzw. eingezogen. Hierbei finden die Vorschriften der öffentlich-rechtlichen Entgelterhebung Anwendung.

- g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Der Eigenbetrieb verfügt über ein den Betriebserfordernissen angemessenes Controlling. So werden der Werkleitung monatlich Soll-Ist-Vergleiche zu Verfügung gestellt sowie im Zwischenbericht Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, einschließlich dem Stand der Investitionsmaßnahmen.

- h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt, da der Eigenbetrieb keine derartigen Anteile oder Beteiligungen hält.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Der Eigenbetrieb verfügt über kein systematisch geordnetes Risikofrüherkennungssystem, Maßnahmen zur Einrichtung wurden jedoch getroffen, da wesentliche Bestandteile für ein angemessenes Risikofrüherkennungssystem vorhanden sind und eine ausreichende Grundlage darstellen.

Des Weiteren ist zu beachten, dass der Eigenbetrieb lediglich in solchen Bereichen tätig wird, in denen keine bestandsgefährdenden Eigenschaften enthalten sind.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Unseres Erachtens sind diese Maßnahmen geeignet ihren Zweck zu erfüllen. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Siehe Beantwortung Frage 4a).

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Siehe Beantwortung Frage 4a).

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Das Unternehmen tätigt keine entsprechenden Geschäfte. Auf die Beantwortung von Detailfragen dieses Fragenkreises wird daher verzichtet.

6. Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Aufgrund der Größe des Eigenbetriebes verfügt dieser über keine eigenständige Stelle. Die Aufgaben werden von der Werkleitung zum Teil selbst wahrgenommen, bzw. vom Rechnungsprüfungsamt im Bereich der Beleg- und Kassenprüfung. Nach unserer Auffassung sind diese Regelungen des Eigenbetriebes in Anbetracht der Größe des Eigenbetriebes ausreichend und angemessen.

- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Die Gefahr eines Interessenkonfliktes besteht nicht, da beim Rechnungsprüfungsamt, als eigenständigem Amt der Stadt Koblenz, keine Anbindung an den Eigenbetrieb gegeben ist.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Die Werkleitung prüft eine Trennung von Anweisung und Vollzug bei jeder Rechnung.

Über eine Korruptionsprävention wurde bisher nicht berichtet.

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Zwischen Werkleiter und Abschlussprüfer erfolgte ein Austausch, zwischen Abschlussprüfer und Rechnungsprüfungsamt nicht.

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Im Berichtsjahr wurden keine bemerkenswerten Mängel aufgedeckt.

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Feststellungen und Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes werden umgesetzt und durch die Werkleitung kontrolliert.

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

- b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Werkleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Nicht zutreffend, da im Berichtsjahr keine Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gewährt wurden.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass zustimmungsbedürftige Maßnahmen in nicht zustimmungsbedürftige Teilmaßnahmen geteilt wurden.

- d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

8. Durchführung von Investitionen

- a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Nach unseren Feststellungen erscheint das den Investitionen vorausgehende Planungsverfahren angemessen und berücksichtigt. Vor Aufnahme einer Investition in den Wirtschaftsplan erfolgt eine detaillierte Planung der zeitlichen Abläufe der Vorhaben, eine Überprüfung der Finanzierbarkeit und etwaiger Risiken. Darüber hinaus erfolgt eine bei den Vergaben nach VOB/VOL in der Regel vor Durchführung der Maßnahmen zwingend eine angemessene Planung.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Diesbezüglich haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Sowohl im kaufmännischen als auch im technischen Bereich erfolgte eine laufende Überwachung der Investitionen. Im Zuge der Buchungen werden in der Finanzbuchhaltung regelmäßig Abgleiche und Analysen mit entsprechenden Planansätzen und Angebotssummen getätigt sowie bei Bedarf ein Nachtragswirtschaftsplan aufgestellt.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Berichtsjahr haben sich keine wesentlichen Überschreitungen bei den Investitionen ergeben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

9. Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Bei Anschaffungen wurden auskunftsgemäß grundsätzlich Konkurrenzangebote eingeholt, wobei die Angebotseinholung auf Grundlage interner Dienstsanweisungen in Verbindung mit festgelegten Wertgrenzen erfolgt. Baumaßnahmen werden öffentlich ausgeschrieben.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Die Werkleitung erstattet regelmäßig im Rahmen der Sitzungen des Werkausschusses Bericht über den Stand der Investitionen und die Lage des Eigenbetriebes. Zum 30. Juni 2025 wurde ein Zwischenbericht erstellt, der dem Werkausschuss vorlag.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichterstattung vermittelt, laut den uns vorliegenden Niederschriften, grundsätzlich einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Werkausschuss wird in den Sitzungen über die wesentlichen Vorgänge zeitnah unterrichtet.

Nach unseren Feststellungen sind grundsätzlich keine ungewöhnlichen oder risikoreichen Geschäfte getätigt worden. Wir haben auch keine wesentlichen Unterlassungen sowie erkennbare Fehldispositionen festgestellt. Jedoch hat eine unabhängige Prüfung durch das Fraunhofer-Institut ergeben, dass die Klärschlammvergasungsanlage nicht mehr betrieben werden soll.

- d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Derartige Wünsche werden in den Sitzungen des Werkausschusses in der Regel formlos geäußert und von der Werkleitung direkt beantwortet sowie in den Protokollen der Sitzungen vermerkt.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Wir haben keine Anhaltspunkte, dass die Berichterstattung nicht ausreichend ist, um die Aufgaben der Organe pflichtentsprechend zu ermöglichen.

- f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung liegt nicht vor. Es bestehen diverse Haftpflicht- und Eigenschadenversicherungen sowie Rechtsschutzversicherungen für alle Bediensteten.

- g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Es wurden keine Interessenskonflikte gemeldet.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es besteht grundsätzlich kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen in wesentlichem Umfang. Die stillgelegte Klärschlammvergasungsanlage wurde im Vorjahr vollständig abgeschrieben.

- b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Es sind keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände zu verzeichnen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

12. Finanzierung

- a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Der "Goldenen Bilanzregel", nach der Fristenkongruenz zwischen langfristig gebundenem Vermögen und langfristig zur Verfügung stehendem Kapital gilt, wurde im Berichtsjahr entsprochen.

- b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt, da keine Konzernzugehörigkeit besteht.

- c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr keine Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten.

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen nicht beachtet wurden.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die Eigenkapitalausstattung einschließlich empfangener Ertragszuschüsse beträgt 97,8 % (Vorjahr 98,5 %) des Gesamtvermögens, was als sehr gut zu bezeichnen ist.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Es lag im Berichtsjahr ein Jahresverlust vor.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Der Eigenbetrieb stellt ausschließlich die Entsorgung des im Gebiet der Stadt Koblenz anfallenden Schmutz- und Niederschlagswasser sicher. Das Betriebsergebnis ohne Finanzergebnis ist mit TEUR 1.144 negativ.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Entfällt, da keine Konzernzugehörigkeit besteht.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Es ist keine Konzessionsabgabe abzuführen.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Im Berichtsjahr gab es neben der Hauptgeschäftstätigkeit keine verlustbringenden Geschäfte.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Es wurden keine Maßnahmen ergriffen, da im Berichtsjahr keine einzelnen verlustbringenden Geschäfte festgestellt wurden. Das negative Jahresergebnis resultiert nicht aus einzelnen defizitären Geschäften. Im Haushaltsplan 2026 wird erneut mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Hinsichtlich der Ursachen des Jahresfehlbetrages wird auf die Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Anlage 9) verwiesen.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Entwicklung der Kosten- und Erlössituation wird regelmäßig überprüft, um eine angemessene Gebührenkalkulation und eine langfristige Sicherstellung der Kostendeckung zu gewährleisten.

Aufgrund der hohen Anlagenintensität und der damit verbundenen Abschreibungen sowie der laufenden Betriebsaufwendungen ist die Ertragslage derzeit belastet.

Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2025

			Zuführungen				Auflösung				Restbuchwert
			Stand	Zugang	Abgänge	Stand	Stand	Zugang	Abgänge	Stand	Stand
			01.01.2025			31.12.2025	01.01.2025			31.12.2025	31.12.2025
			EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
1. Einmalige Beiträge											
Mischwasser	2432100		3.179.762,89	0,00	0,00	3.179.762,89	2.718.589,89	15.733,00	0,00	2.734.322,89	445.440,00
Schmutzwasser	2432110		1.804.138,73	0,00	0,00	1.804.138,73	1.697.258,73	3.825,00	0,00	1.701.083,73	103.055,00
Oberflächenwasser	2432120		1.921.308,48	0,00	0,00	1.921.308,48	1.703.554,48	11.397,00	0,00	1.714.951,48	206.357,00
Summe 1			6.905.210,10	0,00	0,00	6.905.210,10	6.119.403,10	30.955,00	0,00	6.150.358,10	754.852,00
2. Hausanschlusskostenerstattungen											
Schmutzwasser	2410100		15.404.354,66	204.587,04	0,00	15.608.941,70	11.972.706,44	181.571,04	0,00	12.154.277,48	3.454.664,22
Oberflächenwasser	2420100		12.543.898,76	167.525,17	0,00	12.711.423,93	9.793.977,96	146.929,17	0,00	9.940.907,13	2.770.516,80
Summe 2			27.948.253,42	372.112,21	0,00	28.320.365,63	21.766.684,40	328.500,21	0,00	22.095.184,61	6.225.181,02
3. Kostenerstattungen der Straßenbaulastträger											
Gewerbliche Schutzrechte	2430100		5.863,78	0,00	0,00	5.863,78	4.794,78	147,00	0,00	4.941,78	922,00
Baukostenzuschüsse	2430110		208.912,29	47,00	0,00	208.959,29	135.193,29	5.223,00	0,00	140.416,29	68.543,00
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	2430120		104.580,15	0,00	0,00	104.580,15	97.596,15	2.614,00	0,00	100.210,15	4.370,00
Mischwasserpumpwerke	2430130		5.605.903,85	96.994,00	0,00	5.702.897,85	2.536.605,85	109.301,00	0,00	2.645.906,85	3.056.991,00
Regenwasserpumpwerke	2430140		1.916.481,55	183.448,42	0,00	2.099.929,97	1.884.073,55	5.972,42	0,00	1.890.045,97	209.884,00
Regenbauwerke	2430150		7.137.757,45	13.947,43	0,00	7.151.704,88	3.404.951,45	175.427,43	0,00	3.580.378,88	3.571.326,00
Düker	2430160		2.273.094,54	0,00	0,00	2.273.094,54	2.017.581,54	16.745,00	0,00	2.034.326,54	238.768,00
Druckrohrleitung	2430170		303.412,87	0,00	0,00	303.412,87	303.412,87	0,00	0,00	303.412,87	0,00
Kläranlage	2430180		4.125.089,03	15.304,00	0,00	4.140.393,03	2.664.109,03	95.854,00	0,00	2.759.963,03	1.380.430,00
Mischwassersammler	2430190		44.775.596,27	523.141,00	0,00	45.298.737,27	30.891.652,27	631.956,00	0,00	31.523.608,27	13.775.129,00
Regenwassersammler	2430200		21.615.768,33	91.569,00	0,00	21.707.337,33	16.635.098,33	304.436,00	0,00	16.939.534,33	4.767.803,00
Wegführende Leitungen	2430210		310.986,86	0,00	0,00	310.986,86	257.912,86	1.965,00	0,00	259.877,86	51.109,00
Summe 3			88.383.446,97	924.450,85	0,00	89.307.897,82	60.832.981,97	1.349.640,85	0,00	62.182.622,82	27.125.275,00
4. Kostenerstattungen der Zweckverbände											
Zweckverband A61 Klärwerk	2433100		2.034.469,82	0,00	0,00	2.034.469,82	2.034.469,82	0,00	0,00	2.034.469,82	0,00
Zweckverband A61 Sammler	2434100		523.316,09	0,00	0,00	523.316,09	186.392,09	13.083,00	0,00	199.475,09	323.841,00
Summe 4			2.557.785,91	0,00	0,00	2.557.785,91	2.220.861,91	13.083,00	0,00	2.233.944,91	323.841,00
5. Ertragszuschuss											
Land Rheinland-Pfalz	2435100		827.934,04	1.960.637,20	0,00	2.788.571,24	240.063,04	75.896,20	0,00	315.959,24	2.472.612,00
Summe 5			827.934,04	1.960.637,20	0,00	2.788.571,24	240.063,04	75.896,20	0,00	315.959,24	2.472.612,00
Insgesamt			126.622.630,44	3.257.200,26	0,00	129.879.830,70	91.179.994,42	1.798.075,26	0,00	92.978.069,68	36.901.761,02

Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten zum 31.Dezember 2025

Darlehensgeber	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Zinsen	Tilgung St=Sondertilgung	Zinsen	Stand 01.01.2025	Zugang U=Umschuldung	Tilgung U= Umschuldung A= Außerplan- mäßige Tilgung	Stand 31.12.2025	Datum der Schuldurkunde
	€	%	€/%	€	€	€	€	€	Datum
<u>I. Förderdarlehen</u>									
<u>Land Rheinland-Pfalz</u>									
Wasserwirtschaftsamt									
7370/13002-103AZ 1031-15.11K	311.888,05		3%	0,00	68.615,40	0,00	9.356,64	59.258,76	08.11.1996
48-005906-24-2	365.573,70		3%	0,00	110.779,70	0,00	11.078,00	99.701,70	20.12.1999
1402-85351 AZ324-111-00000.11F	134.981,06		3%	0,00	45.893,38	0,00	4.049,44	41.843,94	27.11.2000
1402-85351 AZ324-111-00000.11F	67.491,00		3%	0,00	29.020,95	0,00	2.024,74	26.996,21	27.11.2003
1412-85301 AZ324-111-00000.11F	160.000,00		3%	0,00	78.400,00	0,00	4.800,00	73.600,00	29.11.2005
1412-85301 AZ324-111-00000.11F	57.000,00		3%	0,00	29.640,00	0,00	1.710,00	27.930,00	10.11.2006
3700043605 AZ04 331-8320	52.000,00		3%	0,00	36.400,00	0,00	1.560,00	34.840,00	15.12.2012
Siechhaustal 370048045 AZ101-04 331-8321	45.600,00		3%	0,00	33.288,00	0,00	1.368,00	31.920,00	16.12.2013
Summe I Förderdarlehen	1.194.533,81			0,00	432.037,43	0,00	35.946,82	396.090,61	
Insgesamt	1.194.533,81			0,00	432.037,43	0,00	35.946,82	396.090,61	

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

1 Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2025 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2024 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2025 und 2024:

Vermögensstruktur

	2025		2024		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	844	0,4	604	0,3	240
Sachanlagen	175.921	78,6	169.131	76,5	6.790
Finanzanlagen	166	0,1	165	0,1	1
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>176.931</u>	<u>79,1</u>	<u>169.900</u>	<u>76,9</u>	<u>7.031</u>
Vorräte	245	0,1	217	0,1	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.792	0,8	2.804	1,3	-1.012
Sonstige Forderungen an den Einrichtungsträger	6.925	3,1	8.343	3,8	-1.418
Verrechnungskonto Stadtkasse	35.546	15,9	32.606	14,7	2.940
Forderungen an Gebietskörperschaften	36	0,0	37	0,0	-1
Sonstige Vermögensgegenstände	12	0,0	61	0,0	-49
Rechnungsabgrenzungsposten	32	0,0	28	0,0	4
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>44.588</u>	<u>19,9</u>	<u>44.096</u>	<u>19,9</u>	<u>492</u>
<u>Liquide Mittel</u>	<u>2.216</u>	<u>1,0</u>	<u>7.091</u>	<u>3,2</u>	<u>-4.875</u>
	<u>223.735</u>	<u>100,0</u>	<u>221.087</u>	<u>100,0</u>	<u>2.648</u>

Kapitalstruktur

	2025		2024		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Stammkapital	26.000	11,6	26.000	11,8	0
Zweckgebundene Rücklagen	25.383	11,3	25.383	11,5	0
Allgemeine Rücklagen	130.931	58,5	135.147	61,1	-4.216
Bilanzverlust	-227	-0,1	-4.216	-1,9	3.989
Empfangene Ertragszuschüsse	36.902	16,5	35.443	16,0	1.459
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	<u>218.989</u>	<u>97,8</u>	<u>217.757</u>	<u>98,5</u>	<u>1.232</u>
Pensionsrückstellungen	595	0,3	547	0,2	48
Förderdarlehen	396	0,2	432	0,2	-36
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>	<u>991</u>	<u>0,5</u>	<u>979</u>	<u>0,4</u>	<u>12</u>
Sonstige Rückstellungen	582	0,3	580	0,3	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.507	1,1	1.105	0,5	1.402
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	500	0,2	497	0,2	3
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	166	0,1	169	0,1	-3
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>3.755</u>	<u>1,7</u>	<u>2.351</u>	<u>1,1</u>	<u>1.404</u>
	<u>223.735</u>	<u>100,0</u>	<u>221.087</u>	<u>100,0</u>	<u>2.648</u>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.648 (= 1,2 %) auf TEUR 223.735 erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Sachanlagevermögens um TEUR 6.790 zurückzuführen. Den Anlagenzugängen im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen (TEUR 16.488) stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 9.317 sowie Nettoabgänge in Höhe von TEUR 141 gegenüber.

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus nicht weitergeführten Ausbaumaßnahmen zulasten der Anlagen im Bau.

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentlichen Investitionen getätigt:

	TEUR
Durchleitungsrechte	320
Bauten- Abwasserreinigung (NA Schlammmentwässerung Stahlpodest)	643
Schlammmentwässerung (Zentrifuge)	816
Mischwassersammler	106
HA Schmutzwasser	115
HA Mischwasser	1.784
BHKW u. Stromerzeugung	119
Kanalerneuerung An der Windmühle	296
Kanalerneuerung Görtzstraße	252
Sanierung HW-PW An der Bleiche	1.938
Kanalerneuerung In den Mittelweiden	787
Kanalerneuerung/-sanierung Wallersheimer Weg	1.708
Kanalerneuerung Im Kreutzchen	883
Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	118
Kanalerneuerung Wolkener Straße	196
Entw. Erschließung In der Lehmkaul links	708
Kanalerneuerung/-sanierung Firmungsstraße	100
Kanalerneuerung/-sanierung Josef-Görres-Platz	111
Beschaffung Fahrzeuge	361
Anpassung Bautechnik BB4+NKB6	2.091
Anpassung Schlammmentwässerung MT/ ET	804
ET Erneuerung Einlaufgebäude	326
Hausanschlüsse (AiB)	1.449
Sonstige Maßnahmen unter je TEUR 100	456
	<u>16.488</u>

Die Investitionen wurden im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme vorhandener liquider Mittel, Baukostenzuschüsse und erwirtschaftete Abschreibungen finanziert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 76,9 % in 2024 auf 79,1 % im aktuellen Geschäftsjahr erhöht.

Die Erhöhung der Vorräte um TEUR 28 resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Lagerbestand der Kleiderkammer bzw. der Arbeitskleidung in Höhe von TEUR 15 sowie aus Zugängen für Laborbedarf in Höhe von TEUR 3.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen gegenüber dem Einrichtungsträger sind um TEUR 1.012 bzw. TEUR 1.418 gesunken. Dies resultiert insbesondere aus den gesunkenen Umsatzerlösen, der geringeren Verbrauchsabgrenzung für das Jahr 2025 sowie dem Zahlungseingang der Erlöse aus der Einspeisung in das Energienetz aus den Vorjahren.

Die sonstigen Forderungen an den Einrichtungsträger beinhalten insbesondere die Abrechnung der Straßenentwässerungskosten (TEUR 2.547), ein Darlehen an den EB 83 (TEUR 3.677) sowie die Verzinsung der Sonderkasse (TEUR 612).

Das wirtschaftliche Eigenkapital des Eigenbetriebs ist um TEUR 1.232 (= 0,6 %) auf TEUR 218.989 gestiegen. Die Erhöhung resultiert einerseits aus dem Jahresfehlbetrag 2025 (TEUR -227) sowie andererseits aus einer Veränderung der empfangenen Ertragszuschüsse um TEUR 1.459.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen standen den Zuführungen von TEUR 3.257 planmäßige Auflösungen von TEUR 1.798 entgegen.

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs beträgt damit zum Abschlussstichtag 97,8 % (Vorjahr: 98,5 %) des Gesamtvermögens und ist als sehr gut zu betrachten.

Die Veränderung des Förderdarlehens ist auf die planmäßige Tilgung zurückzuführen.

Das kurzfristige Fremdkapital (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) hat sich um TEUR 1.404 auf TEUR 3.755 erhöht. Ursache hierfür ist der stichtagsbedingte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (um TEUR 1.402) auf TEUR 2.507.

2 Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Periodenergebnis	-227	-4.216
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.317	14.387
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	50	-163
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.798	-1.711
+ / - Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	2.447	-2.461
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	1.402	-729
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	136	268
- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-713	-906
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>10.614</u>	<u>4.469</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-342	-77
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.145	-7.501
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	-1
+ Erhaltene Zinsen	713	906
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>-15.770</u>	<u>-6.673</u>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-36	-36
+ Einzahlungen von Investitionszuschüssen	3.257	2.755
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>3.221</u>	<u>2.719</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.935	515
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>39.697</u>	<u>39.182</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>37.762</u></u>	<u><u>39.697</u></u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
+ Verrechnungskonto Stadtkasse	35.546	32.606
+ Gutbahen bei Kreditinstituten	<u>2.216</u>	<u>7.091</u>
	<u><u>37.762</u></u>	<u><u>39.697</u></u>

3 Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2025 und 2024 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2025		2024		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	24.090	99,3	24.233	98,8	-143
Andere aktivierte Eigenleistungen	164	0,7	282	1,2	-118
<u>Betriebsleistung</u>	24.254	100,0	24.515	100,0	-261
Materialaufwand	6.673	27,5	6.678	27,2	5
Personalaufwand	7.295	30,1	7.248	29,6	-47
Abschreibungen	9.317	38,4	9.006	36,7	-311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.113	8,7	1.923	7,8	-190
Sonstige Steuern	11	0,0	9	0,0	-2
<u>Betriebsaufwand</u>	25.409	104,7	24.864	101,3	-545
Sonstige betriebliche Erträge	11	0,0	25	0,1	-14
<u>Betriebsergebnis (ohne Finanzergebnis)</u>	-1.144	4,7	-324	1,2	-820
Finanzergebnis	713	2,9	906	3,7	-193
Neutrales Ergebnis	204	0,8	-4.798	19,6	5.002
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-227</u>	<u>1,0</u>	<u>-4.216</u>	<u>17,1</u>	<u>3.989</u>

Die Betriebsleistung des Eigenbetriebs hat sich gegenüber 2024 um TEUR 261 auf TEUR 24.254 vermindert.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR	+ / - TEUR
Schmutzwassergebühr	12.438	12.578	-140
Oberflächenwassergebühr	7.077	7.062	15
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	1.798	1.711	87
Straßenoberflächenentwässerung	1.064	1.064	0
Nebengeschäftserträge	1.713	1.818	-105
	<u>24.090</u>	<u>24.233</u>	<u>-143</u>

Der Rückgang der Nebengeschäftserträge ist im Wesentlichen auf zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Erträge aus der Einspeisung von Energie zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden 6.003.230 m³ (Vorjahr: 6.033.563 m³) Schmutzwasser entsorgt und 7.776.972 m² (Vorjahr: 7.760.442 m²) Fläche für die Oberflächenwassergebühren veranlagt. Die Entgelte blieben im Berichtsjahr unverändert.

Der Rückgang der Materialaufwendungen ist insbesondere auf die um TEUR 306 gesunkenen Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug sowie auf gesunkene Aufwendungen für Mischwasserhausanschlüsse um TEUR 101, für die Unterhaltung von Schächten um TEUR 215 sowie für die Schlammabfuhr um TEUR 155 zurückzuführen. Diesen Rückgängen stehen gestiegene Aufwendungen für die Unterhaltung der Schmutzwassersammler um TEUR 137, für die Unterhaltung von Trocknern um TEUR 156 sowie für die Unterhaltung von Regenwassersammlern um TEUR 120 gegenüber.

Der Anstieg des Personalaufwands erklärt sich durch eine Tarifierpassung bei einer geringeren durchschnittlichen Beschäftigtenzahl. Diese verringerte sich von 99,77 im Vorjahr auf 95,64 im Jahr 2025.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 9.317) handelt es sich um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen entfallen hauptsächlich auf die Abwassersammelanlagen (TEUR 7.163).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.113 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 190 (9,9 %) erhöht. Die Steigerung betrifft im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten.

Die sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 11 sind im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 11) entfallen im Wesentlichen auf Abwassermonitoring (TEUR 8) sowie auf die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens für den Rheindüker (TEUR 3).

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 194 verschlechtert (TEUR 713, Vorjahr: TEUR 906). Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Zinserträge.

Im neutralen Ertrag sind im Wesentlichen periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 761), Nachzahlungen für die Straßenoberflächenentwässerung (TEUR 181) und sonstige periodenfremde Erträge enthalten.

Die neutralen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Verlusten aus Anlagenabgängen (TEUR 136) sowie aus periodenfremden Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen, Grundstücke und Bauten (TEUR 60; Vorjahr: TEUR 37). Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.149 erfasst, was die deutliche Abweichung erklärt.

Insgesamt ergibt sich in 2025 ein Jahresverlust von TEUR -227 (Vorjahr: Jahresverlust von TEUR 4.216); das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verbessert (um TEUR 3.989).

Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Zur weiteren Erläuterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir für das Berichtsjahr den Entgeltbedarf ermittelt und dem Entgeltaufkommen gegenübergestellt.

Die Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgenden Ergebnissen:

		laut Veran- lagung	ohne Eigenkapital- verzinsung		mit Eigenkapital- verzinsung	
			lt. Nachkal- kulation	Differenz	lt. Nachkal- kulation	Differenz
<u>Entgeltsätze</u>						
Schmutzwassergebühr	EUR / m³	1,95	2,25	-0,30	2,78	-0,83
Niederschlagswassergebühr	EUR / m²	0,91	0,70	+0,21	1,10	-0,19
Laufender Kostenanteil der Straßen- oberflächenentwässerung						
- Stadtstraßen	EUR / m²	0,29	0,35	-0,06	0,35	-0,06
<u>Entgeltaufkommen</u>						
Schmutzwassergebühr	TEUR	11.705	13.513	-1.808	16.695	-4.990
Niederschlagswassergebühr	TEUR	7.077	5.435	+1.642	8.521	-1.444
Kostenanteil Vallendar	TEUR	1.052	1.052	±0	1.052	±0
Laufender Kostenanteil der Straßen- oberflächenentwässerung						
- Stadtstraßen	TEUR	1.050	1.315	-265	1.315	-265
- Bund	TEUR	0	0	±0	0	±0
- Land	TEUR	14	14	±0	14	±0
- Kreis	TEUR	0	0	±0	0	±0
Entgeltaufkommen insgesamt	TEUR	20.898	21.329	-431	27.597	-6.699
Zulässige Eigenkapitalverzinsung	TEUR					+6.268
Betriebsergebnis	TEUR					-431
Neutrales Ergebnis						204
Jahresergebnis						-227

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2025	Aufwendungen / Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	aperiodische und außer- gewöhnliche Aufwendungen / Erträge	Kosten / Erlöse
	1	2	3
	TEUR	TEUR	TEUR
I. <u>Entgeltbedarf</u>			
Materialaufwand	6.732	-59	6.673
Personalaufwand	7.295		7.295
Abschreibungen	9.317		9.317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.250	-137	2.113
Abschreibungen auf Finanzanlagen			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7 % kalkulatorische Zinsen für			
Empfangene Ertragszuschüsse		+2.481	2.481
zu Beginn des Jahres			
Außerordentliche Aufwendungen			
Sonstige Steuern	11		11
<u>Summe Aufwendungen / Kosten</u>	25.605	2.285	27.890
<u>abzüglich Sonstige Entgelte und Deckungsbeiträge</u>			
Straßenbaulastträger			
Bund, Land, Kreis	14		14
- Laufende Erstattung von Gemeinden	1.050	+265	1.315
- Auflösung Ertragszuschüsse	1.350		1.350
- 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse		+1.929	1.929
Selbstbehalte der Einrichtungsträgers gemäß § 8 (4) KAG			
- Oberirdische Gewässer und Außengebietsentwässerung			
- Ungenutzte Kapazitäten			
- Auflösung Ertragszuschüsse			
- 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse			
Aktiviertete Eigenleistungen	164		164
Erträge von Dritten			
Sonstige Erträge	1.431	-46	1.385
<u>Entgeltbedarf</u>	21.596	137	21.733
abzüglich Entgeltaufkommen ohne Eigenkapitalzinsanteil	9.620	119	9.739
<u>Entgeltbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins</u>	11.976	18	11.994
Eigenkapitalzinsen		+6.268	6.268
abzüglich Eigenkapitalzinsanteil, soweit er nicht auf Haushalte entfällt		-2.759	-2.759
<u>Entgeltbedarf II Einwohner</u>	11.976	3.527	15.503

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2025	Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	aperiodische und außer- gewöhnliche Erträge	Erlöse
	1	2	3
	TEUR	TEUR	TEUR
II. <u>Entgeltaufkommen</u>			
Einwohner, Haushalte			
Schmutzwasser			
- Wiederkehrender Beitrag / Grundgebühr			
- Mengengebühr	7.851		7.851
- Abwasserabgabe			
Oberflächenwasser			
- Wiederkehrender Beitrag / Gebühren	3.185		3.185
Auflösung Ertragszuschüsse	359		359
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+433	433
<u>Summe Entgeltaufkommen, Einwohner, Haushalte</u>	<u>11.395</u>	<u>+433</u>	<u>11.828</u>
Übrige Entgeltsschuldner			
Schmutzwasser			
- Wiederkehrende Beiträge, Grundgebühr			
- Mengengebühr	3.855		3.855
- Abwasserabgabe			
- Zusatzgebühr Weinbau			
Oberflächenwasser			
- Wiederkehrender Beitrag / Gebühren	3.892		3.892
Sondervertragspartner	1.784		1.784
Auflösung Ertragszuschüsse	89		89
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+119	119
Baulückengrundstücke			
Wiederkehrende Beiträge			
- Schmutzwasser			
- Oberflächenwasser			
Auflösung Ertragszuschüsse			
7 % Zinsen Ertragszuschüsse			
<u>Summe Entgeltaufkommen übrige Entgeltsschuldner</u>	<u>9.620</u>	<u>+119</u>	<u>9.739</u>
<u>Summe Entgeltaufkommen</u>	<u>21.015</u>	<u>+552</u>	<u>21.567</u>

Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Ergebnisvergleich	2025		2024	
	TEUR	EUR / EW	TEUR	EUR / EW
Entgeltbedarf II (mit Eigenkapitalzins)	15.503	134,77	14.507	127,95
Entgeltbedarf I (Entgeltbedarf nach Förderrichtlinien ohne Eigenkapitalzins)	11.994	104,27	10.773	95,02
Entgeltaufkommen	11.828	102,83	11.766	103,78
Über- / Unterdeckung		-1,44		8,76
Zumutbare Belastung		75,00		75,00
Vertretbare Belastung		105,00		105,00
Prozentuales Verhältnis Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I (Kostendeckungsumfang)	%		%	
	98,62		109,22	
	Anzahl		Anzahl	
Entgeltpflichtige Einwohner zum 1.1. abzüglich Anzahl der Einwohner in befreiten landwirtschaftlichen Betrieben	115.030		113.378	
	0		0	
	115.030		113.378	

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und vertretbaren Belastung liegt. Im Berichtsjahr konnten die Kosten, die zu Ausgaben führten, durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wurde vom Stadtrat am 13. Dezember 2024 beschlossen. Am 30. Oktober 2025 wurde vom Stadtrat ein 1. Nachtragswirtschaftsplan beschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen am 24. November 2025.

Der Wirtschaftsplan 2025 weist im Erfolgsplan Erträge von TEUR 24.677, Aufwendungen von TEUR 24.895 und einen Jahresverlust von TEUR 218 aus.

Der Vermögensplan soll alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben in Höhe von TEUR 52.324 des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und der Kreditwirtschaft ergeben, enthalten.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf TEUR 0 festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan ist auf TEUR 12.626 festgesetzt.

Der Erfolgsplan soll die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplans von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
Erträge			
Umsatzerlöse	23.801	24.443	+642
Andere aktivierte Eigenleistungen	250	164	-86
Sonstige betriebliche Erträge	26	58	+32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600	713	+113
	<u>24.677</u>	<u>25.378</u>	<u>+701</u>
Aufwendungen			
Materialaufwand	6.706	6.732	+26
Personalaufwand	7.400	7.295	-105
Abschreibungen	8.835	9.317	+482
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	1.954	2.261	+307
	<u>24.895</u>	<u>25.605</u>	<u>+710</u>
Jahresverlust / Jahresgewinn	<u>-218</u>	<u>-227</u>	<u>+9</u>

Bei den Umsatzerlösen wurde im Wirtschaftsplan eine geringere entsorgte Schmutzwassermenge zugrunde gelegt. Weiterhin war die Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse aus der Aktivierung des Pumpwerks an der Bleiche nicht im Plan enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im „Ist“ periodenfremde und neutrale Erträge in Höhe von TEUR 46.

Die höheren allgemeinen Unterhaltungskosten für Regenwassersammler in Höhe von TEUR 90 sowie für Mischwassersammler in Höhe von TEUR 81 führten zu der Planabweichung beim Materialaufwand.

Trotz der Tarifsteigerung zum 1. April 2025 um 3 % sind die Personalkosten aufgrund zeitweise unbesetzter Planstellen gegenüber dem Wirtschaftsplan gesunken.

Die Erhöhung der Abschreibungen um TEUR 482 ist im Wesentlichen auf Zugänge zum Anlagevermögen infolge der Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Die Abweichung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Steuern ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für die Datenverarbeitung (TEUR 53), höhere Beratungs- und Prüfungsaufwendungen (TEUR 111) sowie auf höhere übrige Aufwendungen (TEUR 81), die insbesondere aus Abgängen von Anlagen im Bau resultieren, zurückzuführen.

Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
Einnahmen (Mittelherkunft)			
Abschreibungen, Anlagenabgänge	8.835	9.317	482
Zuwendungen	350	0	-350
Zugang Empfangener Ertragszuschüsse	1.800	3.257	1.457
Abnahme sonstiger Aktiva	3	2.588	2.585
Zunahme sonstiger Passiva	0	1.452	1.452
Abnahme Liquider Mittel	41.336	1.935	-39.401
Jahresgewinn	0	0	0
	<u>52.324</u>	<u>18.549</u>	<u>-33.775</u>
Ausgaben (Mittelverwendung)			
Investitionen	50.411	16.488	-33.923
Darlehenstilgungen	36	36	0
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse /			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.659	1.798	139
Abnahme sonstiger Passiva	0	0	0
Jahresverlust	218	227	9
	<u>52.324</u>	<u>18.549</u>	<u>-33.775</u>

Die wesentlichen Abweichungen ergaben sich zum einen durch die zeitliche Verschiebung bei der Abwicklung der Investitionen, zum anderen durch die erhöhte Abnahme der sonstigen Aktiva im Vergleich zum Vermögensplan.

Infolgedessen kam es auch nicht zu der geplanten Abnahme liquider Mittel.

Die Entwicklung der kurzfristigen Aktiva und Passiva erfolgte nicht in den Planansätzen, da deren Entwicklung nicht vollständig planbar ist.

Im Investitionsplan sind die für das Berichtsjahr vorgesehenen Investitionen zusammengestellt. Die Abweichungen der Investitionsplanansätze von den tatsächlichen Investitionen sind in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt:

	Plan	Ist	überplan- mäßige Ausgaben	Nicht aus- geschöpfte Planansätze
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	450	342	0	108
Grundstücke und Außenanlagen	226	85	0	141
Abwasserbehandlungsanlagen	411	40	0	371
Abwassersammelanlagen	4.810	2.386	0	2.424
BHKW/Stromerzeugung	50	119	-69	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	745	56	0	689
Anlagen im Bau	43.718	13.459	0	30.259
Finanzanlagen	1	1	0	0
	<u>50.411</u>	<u>16.488</u>	<u>-69</u>	<u>33.992</u>

Die nicht ausgeschöpften Planansätze ergaben sich im Wesentlichen auf Grund von Verschiebungen in den Fertigstellungsterminen der Baumaßnahmen bzw. auf Grund von Verschiebungen und Erweiterungen in der Bauausführung diverser Maßnahmen.

Die überplanmäßige Ausgaben ergaben sich im Wesentlichen wegen der verspäteten Abrechnung bei der Baumaßnahme Einbindung BHKW-Anlage.

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr wurde ein Liquiditätsüberschuss gemäß § 11 Abs. 8 EigAnVO in Höhe von EUR 7.329.833,41 erwirtschaftet.

Zur Ermittlung wird auf die Berechnung in Anlage 10 unter der Bilanzposition „Jahresverlust“ verwiesen.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
zum 31.Dezember 2025

Im Folgenden wird auf das Bilanzgliederungsschema, vgl. Anlage 1, Seite 1, Bezug genommen.

Aktiva

A. Anlagevermögen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	604.432,40	843.921,40
Sachanlagen	169.130.998,98	175.921.307,39
Finanzanlagen	<u>164.870,08</u>	<u>165.912,28</u>
	<u>169.900.301,46</u>	<u>176.931.141,07</u>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	268.490,26	534.417,26
Baukostenzuschüsse	<u>335.942,14</u>	<u>309.504,14</u>
	<u>604.432,40</u>	<u>843.921,40</u>

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Software Klärwerk	111.068,61	15.938,55	2,00	70.077,55	56.927,61
Software kaufm./techn. Verwaltung	11.056,04	5.860,75	0,00	5.792,75	11.124,04
Durchleitungsrechte	146.365,61	320.000,00	0,00	0,00	466.365,61
Insgesamt	<u>268.490,26</u>	<u>341.799,30</u>	<u>2,00</u>	<u>75.870,30</u>	<u>534.417,26</u>

Zu ZugangZu Software Klärwerk

EUR

PLS-Steuerungs-Software Erweiterung

6.727,31

Microsoft Office 2024

9.211,24**15.938,55**Zu Software kaufm. + techn. Verwaltung

EUR

HSYSTEM-EXTRAN 8.7

5.860,75Zu Durchleitungsrechte

EUR

Memeler Straße

320.000,00Zu AbgangZu Software Klärwerk

	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	EUR	EUR	EUR	EUR
Prozesssteuerung	2.458,63	2.457,63	0,00	1,00
Aquanautweb	17.002,12	17.001,12	0,00	1,00
<u>Insgesamt</u>	<u>19.460,75</u>	<u>19.458,75</u>	<u>0,00</u>	<u>2,00</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear und pro rata temporis (entsprechend der Zeitfolge)

Betrag: EUR 75.870,30

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 3.039,30

Satz: %

EDV-Software

0,00 - 33,33

2. Baukostenzuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Strom- und Wasserversorgung	3.890,12	0,00	1.180,00	2.710,12
VG Vallendar Kanalanlage	299.260,00	0,00	21.782,00	277.478,00
VG Rhein-Mosel	19.992,02	269,43	3.017,43	17.244,02
Stadt Lahnstein	6.829,00	0,00	388,00	6.441,00
VG Rhein-Mosel (Koborn-Gondorf)	5.971,00	0,00	340,00	5.631,00
<u>Insgesamt</u>	<u>335.942,14</u>	<u>269,43</u>	<u>26.707,43</u>	<u>309.504,14</u>

Zu ZugangZu BaukostenzuschüsseEUR

Baukostenzuschuss VG Rhein-Mosel (Kläranlage)

269,43Zu Abschreibung

Methode: linear und pro rata temporis (entsprechend der Zeitfolge)

Betrag: EUR 26.707,43

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 1,43

Satz:

%

Strom- und Wasserversorgung

4,00

VG Vallendar

2,50 - 7,14

VG Rhein-Mosel

10,00 - 14,29

Stadt Lahnstein

2,50

VG Rhein-Mosel (Koborn-Gondorf)

2,50

II. Sachanlagen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.633.259,21	6.143.204,21
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	24.521,53	20.545,53
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	12.353,00	10.854,00
Abwasserbehandlungsanlagen	9.082.858,60	8.887.659,60
Abwassersammelanlagen	139.732.711,66	142.829.508,58
BHKW und Stromerzeugung	2.489.867,91	2.190.890,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.481.934,14	1.325.695,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.673.492,93</u>	<u>14.512.950,14</u>
	<u>169.130.998,98</u>	<u>175.921.307,39</u>

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grund und Boden -Abwassersammlung-	186.658,13	0,00	0,00	186.658,13
Grundstücke Abwasserreinigung	1.477.499,13	0,00	0,00	1.477.499,13
Bauten -Abwasserreinigung-	2.201.486,00	642.789,74	193.004,74	2.651.271,00
Außenanlagen -Abwassereinigung-	236.310,02	2.874,03	29.933,03	209.251,02
Hof- und Wegebefestigungen -Abwasserreinigung-	159.070,51	70.002,50	13.860,50	215.212,51
Grund und Boden -Regenbauwerke-	918.415,05	0,00	0,00	918.415,05
Außenanlagen -Regenbauwerke-	4.705,00	1.462,32	862,32	5.305,00
Grund und Boden Pumpwerke	304.008,80	0,00	0,00	304.008,80
Außenanlage Pumpwerke	58.019,57	53.530,89	10.316,89 A= 1,00	101.232,57
Bauten Sonstige Gebäude	87.087,00	0,00	12.736,00	74.351,00
Insgesamt	5.633.259,21	770.659,48	260.713,48 A= 1,00	6.143.204,21

Zu ZugangZu Bauten -Abwasserreinigung-

EUR

NA Außenjalousie Betriebsgebäude

3.614,57

NA Schlamm entwässerung Stahlpodest

632.092,67

NA Ern. Schließanlage

7.082,50

642.789,74Zu Außenanlagen -Abwasserreinigung-

EUR

Flutlicht Silos

2.874,03Zu Hof- und Wegbefestigungen -Abw.R.-

EUR

Parkfläche Essoweg

70.002,50Zu Außenanlagen -Regenbauwerke-

EUR

Absperrpfosten RÜB-Kniebreche

1.462,32

Zu Außenanlage -Pumpwerke-
 HW PW An der Bleiche Außenanlage

EUR
53.530,89

Zu Abgang

Zu Außenanlage -Pumpwerke-

	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	EUR	EUR	EUR	EUR
Absperrpfosten	1.629,32	1.628,32	0,00	1,00
Insgesamt	<u>1.629,32</u>	<u>1.628,32</u>	<u>0,00</u>	<u>1,00</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear und pro rata temporis (entsprechend der Zeitfolge)

Betrag: EUR 260.713,48

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 11.017,48

Sätze: %
 Gebäude 2,00
 Bauwerke 2,50
 Außenanlagen 2,00 - 10,00

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Bauten -Wohngebäude-	24.521,53	0,00	3.976,00	20.545,53
Insgesamt	<u>24.521,53</u>	<u>0,00</u>	<u>3.976,00</u>	<u>20.545,53</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear und pro rata temporis (entsprechend der Zeitfolge)

Betrag: EUR 3.976,00

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 0,00

Sätze: %
 Gebäude 2,00
 Bauwerke 2,50
 Außenanlagen 2,00 - 10,00

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten Abwassersammlung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Außenanlage -Abwassersammlung-	7.780,00	0,00	874,00	6.906,00
Hof- u. Wegbefestigung -Abwassersammlung-	4.573,00	0,00	625,00	3.948,00
<u>Insgesamt</u>	<u>12.353,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.499,00</u>	<u>10.854,00</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear und pro rata temporis (entsprechend der Zeitfolge)

Betrag: EUR 1.499,00

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 0,00

Satz:	<u>%</u>
Gebäude	2,00
Bauwerke	2,50
Außenanlagen	2,00 - 10,00

4. Abwasserbehandlungsanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2025	Zugang	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Mechanisch-biologische Kläranlage Wallersheim</u>				
Hydraulische Anlagen	5.143.425,14	0,00	410.177,00	4.733.248,14
Biologie	446.092,18	17.313,31	95.379,31	368.026,18
Tropfkörper	5,55	0,00	0,00	5,55
Schlammbehandlung	275.622,10	14.414,04	62.624,04 A= 517,00	226.895,10
Schlammmentwässerung	766.418,02	812.489,06	83.451,06	1.495.456,02
Schlamm Lagerung	108.871,00	0,00	29.822,00	79.049,00
Schlammverwertung	2.128.160,00	0,00	338.721,00	1.789.439,00
Sonstige Anlagenteile	214.264,61	0,00	18.724,00	195.540,61
<u>Insgesamt</u>	<u>9.082.858,60</u>	<u>844.216,41</u>	<u>1.038.898,41</u> A= 517,00	<u>8.887.659,60</u>

Zu ZugangZu Biologie

Skylotec Montage Belebungsbecken

EUR

17.313,31Zu Schlammbehandlung

EUR

IBC Heizung

1.839,10

Exzenterschneckenpumpe

12.574,94**14.414,04**Zu Schlammmentwässerung

EUR

NA Anpassung Schlammmentwässerung Zentrifuge MT

466.603,65

NA Anpassung Schlammmentwässerung Zentrifuge ET

337.885,41

NA Verkabelung Schlammmentwässerung ET

8.000,00**812.489,06**

Zu AbgangZu Schlammbehandlung

	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	EUR	EUR	EUR	EUR
IBC Heizung	1.890,91	1.373,91	0,00	517,00
<u>Insgesamt</u>	<u>1.890,91</u>	<u>1.373,91</u>	<u>0,00</u>	<u>517,00</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 1.038.898,41

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 9.149,41

Sätze: %

Maschinelle Einrichtung	4,00 - 10,00
Bauwerke	2,50
Sonstige Betriebseinrichtungen	6,67 - 12,50

5. Abwassersammelanlagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

Anlagengruppe	Stand 01.01.2025	Zugang U= Umbuchung	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sammelgruben SW</u>	25.092,00	0,00	1.205,00	23.887,00
<u>Haupt- und Verbindungssammler</u>	2.243,00	0,00	2.082,00	161,00
<u>Düker</u>	969.654,00	0,00	92.224,00	877.430,00
<u>Regenbauwerke</u>	8.928.573,06	73.733,59 U= 272.137,37	468.469,96 A= 1,00	8.805.973,06
<u>Regenbauwerke Straße</u>	151.870,00	0,00	9.066,00	142.804,00
<u>Sickerbecken</u>	662.104,00	0,00	22.035,00	640.069,00
	10.739.536,06	73.733,59 U= 272.137,37	595.081,96 A= 1,00	10.490.324,06
<u>Pumpwerke</u>				
Oberflächenwasser	732.697,26	0,00 U= 2.270.927,34	174.880,34 A= 0,51	2.828.743,75
Schmutzwasser	1.041.563,22	15.628,58 U= 396.731,08	149.073,66 A= 6.050,04	1.298.799,18
Mischwasser	10.546.850,36	0,00 U= 461.876,00	553.085,00 A= 1,02	10.455.640,34
	12.321.110,84	15.628,58 U= 3.129.534,42	877.039,00 A= 6.051,57	14.583.183,27
<u>Sammler in Ortslage</u>				
Oberflächenwassersammler	13.661.414,00	31.036,00 U= 239.711,00	842.806,00 A= 12,00	13.089.343,00
Schmutzwassersammler	13.963.898,00	540,00 U= 79.590,00	718.675,00 A= 226,00	13.325.127,00
Mischwassersammler	64.323.599,00	106.250,84 U= 2.384.891,16	2.971.458,00 A= 32,00	63.843.251,00
Reine Straßenentwässerung	731.830,00	0,00	58.722,00	673.108,00
	92.680.741,00	137.826,84 U= 2.704.192,16	4.591.661,00 A= 270,00	90.930.829,00
Übertrag:	115.741.387,90	227.189,01 U= 6.105.863,95	6.063.781,96 A= 6.322,57	116.004.336,33

	Stand 01.01.2025	Zugang U= Umbuchung	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:	115.741.387,90	227.189,01	6.063.781,96 A= 6.322,57	116.004.336,33
<u>Hausanschlüsse</u>				
Oberflächenwasser	1.610.658,00	58.922,33 U= 36.748,78	79.294,11 A= 8.592,00	1.618.443,00
Schmutzwasser	1.834.665,00	115.109,04 U= 38.557,80	92.928,84 A= 813,00	1.894.590,00
Mischwasser	5.112.583,19	260.250,22	289.944,22 A= 2.345,00	5.080.544,19
Erneuerung Oberflächenwasser	1.091.453,00	28.777,53 U= 98.145,04	38.080,57	1.180.295,00
Erneuerung Schmutzwasser	1.481.097,00	86.356,23 U= 109.414,97	53.917,20	1.622.951,00
Erneuerung Mischwasser	9.986.519,00	1.523.799,14 U= 1.445.926,62	354.594,76	12.601.650,00
	21.116.975,19	2.073.214,49 U= 1.728.793,21	908.759,70 A= 11.750,00	23.998.473,19
<u>Messeinrichtungen</u>	184.130,57	85.603,72 U= 20.341,86	50.127,58 A= 0,51	239.948,06
<u>Sonstige Anlagen</u>	2.690.218,00	0,00 U= 36.754,72	140.221,72	2.586.751,00
<u>Insgesamt</u>	<u>139.732.711,66</u>	<u>2.386.007,22</u> <u>U= 7.891.753,74</u>	<u>7.162.890,96</u> <u>A= 18.073,08</u>	<u>142.829.508,58</u>

Zu Zugang und Umbuchung

Zu Regenbauwerke

EUR

NA RÜ Mayener Straße	68.653,48
RÜB Kniebreche ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,49
RÜB Immendorf ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,41
RÜB Arzheim ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,49
RÜB Brentanostraße ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,49
RRB Bubenheim- Markisen Unterkonstruktion aus Stahl	2.449,02
RRB Bubenheim- Kassettenmarkise	2.631,09
RÜB Eselsbach ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,49
	<u>345.870,96</u>

<u>Zu Oberflächenwasser PW</u>	<u>EUR</u>
Rothenlänge ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Thielenstraße ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
An der Bleiche Bautechnik	1.330.028,49
An der Bleiche Maschinentechnik	624.644,57
An der Bleiche Elektrotechnik	205.990,12
Saarplatz ET- Erneuerung PLS Anbindung	<u>36.754,72</u>
	<u>2.270.927,34</u>

<u>Zu Schmutzwasser PW</u>	<u>EUR</u>
Kesselheim ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Griesenbach KO-Arzheim ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Weberplatz KO-Oberwerth ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Balmesmühle ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,49
Siechhaustal ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Kemperhof ET- Zuleitung Notstromaggregat	15.628,58
Karthause ET- Erneuerung PLS Anbindung	38.443,93
Rohrerhof ET- Erneuerung PLS Anbindung	39.263,06
Maria Trost ET- Erneuerung PLS Anbindung	38.110,13
Kemperhof ET - Erneuerung PLS Anbindung	39.705,48
An der Fähre KO-Metternich ET- Erneuerung PLS Anbindung	<u>39.762,11</u>
	<u>412.359,66</u>

<u>Zu Mischwasser PW</u>	<u>EUR</u>
August-Horch-Straße (Kinopolis) ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Ehrenbreitstein ET- Erneuerung PLS Anbindung	54.427,49
Jahnplatz ET- Erneuerung PLS Anbindung	36.754,72
Neuendorf Maschinentechnik	99.801,43
Notstromaggregat MW PW Schartwiesenweg	197.382,92
Laubach ET- Erneuerung PLS Anbindung	<u>36.754,72</u>
	<u>461.876,00</u>

Zu Sammler in der Ortslage

Zu <u>Oberflächenwasser</u>	E NA N	Länge	Materialart	Dimension	Herstellungskosten
		lfm		DN	EUR
Geisenbachstraße (Geisenborn)	N	27,10	PVC	150	30.495,00
Liner Ferdinand-Sauerbruch-Straße		214,52	Glasfaser	600/ 700	120.325,00
Am Rübenacher Wald	N	58,34	SB	300	541,00
Wolkener Straße	E	272,41	SB	400	119.386,00
Wolkener Straße	E	43,60	SB	500	
Wolkener Straße	E	3,00	SB	300	
		618,97			270.747,00

Zu <u>Schmutzwasser</u>	E NA N	Länge	Materialart	Dimension	Herstellungskosten
		lfm		DN	EUR
Am Rübenacher Wald	N	58,34	Stz	300	540,00
Wolkener Straße	E	333,31	Stz	300	79.590,00
		391,65			80.130,00

Zu <u>Mischwasser</u>	E NA N	Länge	Materialart	Dimension	Herstellungskosten
		lfm		DN	EUR
Kastorstraße	NA	165,18	Stz	300	1.529,00
Liner Schaefferstraße		95,30	GFK	300	38.366,00
Görtzstraße	E	170,00	Stz	300	1.194.528,00
Görtzstraße	E	167,00	Stz	400	
Görtzstraße	E	165,00	Stz	500	
Görtzstraße	E	70,00	Stz	600	
Liner Alexanderstraße		30,16	GFK	400	21.772,00
In den Mittelweiden	E	223,70	Stz	400	804.303,00
Liner Karmeliterstraße		74,14	Nadelfilz	225	83.074,00
Liner Karmeliterstraße		145,24	Nadelfilz	300	
Liner Gerichtsstraße		154,01	Nadelfilz	300	58.133,00
Liner Josef-Görres-Platz		160,65	Nadelfilz	300	67.772,00
Josef-Görres-Platz	NA	53,20	PP	292	49.047,00
Gartenstraße	NA	23,00	Stz	250	11.650,00
Gartenstraße	NA	7,00	Stz	600	
Gartenstraße	NA	59,00	SB	900/ 600	
Gartenstraße	NA	69,00	SB	1600	
Stauraumkanal Andernacher Str.	NA	115,00	SB	500	53.867,00
Stauraumkanal Andernacher Str.	NA	107,00	SB	800	
Stauraumkanal Andernacher Str.	NA	358,00	SB	1400	
Stauraumkanal Andernacher Str.	NA	825,00	SB	2000	
Liner Firmungsstraße		209,83	Nadelfilz	300	106.259,00
Liner Firmungsstraße		26,21	Nadelfilz	350	
Liner Karthäuserhofweg	NA	311,52	GFK	400	842,00
Liner Karthäuserhofweg	NA	53,79	GFK	250	
		3.838			2.491.142,00

Zu Hausanschlüsse Oberflächenwasser

EUR

46 Neuanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum

95.671,11

31 Erneuerungen im öffentlichen Verkehrsraum

126.922,57

222.593,68Zu Hausanschlüsse Schmutzwasser

EUR

41 Neuanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum

153.666,84

34 Eneuerungen im öffentlichen Verkehrsraum

195.771,20

349.438,04

Zu Hausanschlüsse Mischwasser

EUR

18 Neuanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum

260.250,22

179 Eneuerungen im öffentlichen Verkehrsraum

2.969.725,76

3.229.975,98

Zu Messeinrichtungen

EUR

4 x WTW Messumformer DIQ/S 281 CR2

32.022,90

Vermessungslaser BLK ARC

53.580,82

RAVEN-EYE Durchflussmessung Zulaufgerinne VKB

20.341,86

105.945,58

Zu Sonstige Anlagen

EUR

STKA Emser Straße ET- Erneuerung PLS Anbindung

36.754,72

Entwurf

Zu Abgang

Anlagengruppe	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Zu Regenbauwerke</u>				
RBW Eselsbach ET Fernwirkanbindung	2.250,26	2.249,26	0,00	1,00
<u>Zu Pumpwerke</u>				
PW RW Thielenstr. ET Fernwirkanlage	633,49	632,98	0,00	0,51
PW SW Rohrerhof ET	28.543,54	28.543,03	0,00	0,51
PW SW Metternich ET Stations- Leitgerät	3.679,58	3.678,58	0,00	1,00
PW SW Metternich ET Ladegerät	2.153,44	2.152,93	0,00	0,51
PW SW Maria Trost ET	28.014,19	28.013,19	0,00	1,00
PW SW Maria Trost ET	12.548,96	12.547,96	0,00	1,00
PW SW Maria Trost ET	706,69	705,69	0,00	1,00
PW SW Kemperhof ET Fernwirkanlage	3.054,00	3.053,49	0,00	0,51
PW SW Kemperhof ET Fernwirkanlage	1.540,79	1.539,79	0,00	1,00
PW SW Kemperhof ET Schneckenpumpe	10.606,47	10.605,96	0,00	0,51
PW SW Karthause ET	43.656,53	43.655,53	0,00	1,00
PW SW Metternich ET	560,19	559,19	0,00	1,00
SW PW Fritz-Ludwig-Str. Erdkabel	6.630,55	589,55	0,00	6.041,00
PW MW Aug.Horchstr. ET Fernwirkanlage	9.038,11	9.037,60	0,00	0,51
PW MW Aug.Horchstr. ET Elektroinstallation	8.143,86	8.143,35	0,00	0,51
<u>Zu Messeinrichtungen</u>				
Zulaufmengenmessgerät	16.448,66	16.448,15	0,00	0,51
<u>Insgesamt</u>	<u>178.209,31</u>	<u>172.156,23</u>	<u>0,00</u>	<u>6.053,08</u>

Anlagengruppe	Länge	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	Lfm	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Zu Sammler in Ortslage</u>					
<u>Mischwasser</u>					
Görtzstraße	550,00	103.130,00	103.106,00	0,00	24,00
In den Mittelweiden	172,00	49.642,00	49.634,00	0,00	8,00
<u>Insgesamt</u>	<u>722,00</u>	<u>152.772,00</u>	<u>152.740,00</u>	<u>0,00</u>	<u>32,00</u>

Anlagengruppe	Länge	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	Lfm	EUR	EUR	EUR	EUR
Zu <u>Sammler in Ortslage</u>					
<u>Oberflächenwasser</u>					
Ferdinand-Sauerbruch-Straße	214,00	79.471,00	79.461,00	0,00	10,00
Deichstraße	55,00	25.076,00	25.074,00	0,00	2,00
<u>Insgesamt</u>	<u>269,00</u>	<u>104.547,00</u>	<u>104.535,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12,00</u>

Anlagengruppe	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Erlös	Restbuchwert Buchverlust
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zu <u>Sammler in Ortslage</u>				
<u>Schmutzwasser</u>				
Erschließung Pollenfeld	235,00	9,00	0,00	226,00
<u>Insgesamt</u>	<u>235,00</u>	<u>9,00</u>	<u>0,00</u>	<u>226,00</u>

Zu Hausanschlüsse Oberflächenwasser

EUR

Herstellungskosten	33.998,00
bisherige Abschreibung	25.406,00
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>8.592,00</u>

Zu Hausanschlüsse Schmutzwasser

EUR

Herstellungskosten	3.115,00
bisherige Abschreibung	2.302,00
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>813,00</u>

Zu Hausanschlüsse Mischwasser

EUR

Herstellungskosten	148.520,00
bisherige Abschreibung	146.175,00
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>2.345,00</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 7.162.890,96

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 256.047,24

Sätze:	%
Haupt- und Verbindungssammler	2,50
Ortssammler, Düker	2,50
Hausanschlüsse	2,50
Pumpwerke	2,00 - 12,50
Regenbauwerke	2,50 - 6,67
Messeinrichtungen	2,00 - 12,50
Sonstige Anlagen	2,00 - 2,50

6. BHKW und Stromerzeugung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
BHKW u. Stromerzeugung	2.489.867,91	119.162,23	418.140,14	2.190.890,00
<u>Insgesamt</u>	<u>2.489.867,91</u>	<u>119.162,23</u>	<u>418.140,14</u>	<u>2.190.890,00</u>

Zu ZugangZu BHKW u. Stromerzeugung

EUR

Wandler Zähler	5.372,26
NA Anb. BHKW MT	67.112,12
BHKW Syngas ET	3.754,45
NA BHKW Erneuerung	<u>42.923,40</u>
	<u>119.162,23</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 418.140,14

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 11.747,23

Sätze:	%
Blockheizkraftwerk	2,50 - 12,50

7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang U= Umbuchung	Abschreibung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
PKW	69.089,00	0,00	15.985,00 A= 5.469,00	47.635,00
LKW	32.740,00	0,00 U= 120.937,73	36.481,73	117.196,00
Spezialfahrzeuge	818.879,02	0,00	129.584,00	689.295,02
Sonstige Transportmittel	88.215,53	0,00	19.668,00	68.547,53
Sonderzubehör Fahrzeuge	110.244,63	3.772,48	19.516,48	94.500,63
Laboraausstattung	55.085,65	0,00	7.148,00 A= 19,61	47.918,04
EDV Hardware Klärwerk	58.043,67	9.966,59	25.441,59 A= 74,67	42.494,00
Werkzeuge/Geräte	80.632,94	11.242,83	21.312,83	70.562,94
Arbeitssicherheit	35.220,00	0,00	8.771,00	26.449,00
Funk- und Fernmeldeanlagen	4.962,63	3.242,75	2.169,75 A= 12,53	6.023,10
Büroeinrichtung + Geräte	127.928,05	9.981,96	23.522,96	114.387,05
Hardware kaufm.+ techn. Verwaltung	893,02	222,99	428,99	687,02
GWG Betriebsausstattung	0,00	17.636,34	17.636,34 A= 0,00	0,00
GWG Verwaltungsausstattung	0,00	299,90	299,90 A= 0,00	0,00
<u>Insgesamt</u>	<u>1.481.934,14</u>	<u>56.365,84</u> <u>U= 120.937,73</u>	<u>327.966,57</u> <u>A= 5.575,81</u>	<u>1.325.695,33</u>

Zu Zugang und Umbuchung

Zu LKW

Ford Transit Custom Kastenwagen

Ford Transit

EUR

50.678,49

70.259,24

120.937,73

Zu Sonderzubehör Fahrzeuge

Gaswarnmessgerät Dräger X-am 5600

EUR

3.772,48

Zu <u>EDV Hardware Klärwerk</u>	<u>EUR</u>
Samsung Galaxy S24	639,97
PC HP Mini 400	642,60
HP Notebook Pro 445	478,55
IYAMA 98" Touch	6.781,51
3D Drucker	1.283,97
Samsung Galaxy A16	139,99
	<u>9.966,59</u>

Zu <u>Werkzeuge/ Geräte</u>	<u>EUR</u>
Rohrreinigungsmaschine	1.456,58
Elektroheizer	773,95
Dickenmessgerät	502,78
Bosch Akku Bohrhämmer	973,09
Werkzeugkoffer	1.214,28
2 x Tauchmotorpumpe	2.948,10
Laubblasgerät	3.374,05
	<u>11.242,83</u>

Zu <u>Arbeitssicherheit</u>	<u>EUR</u>
2 x Notsignalgerät	<u>3.242,75</u>

Zu <u>Büroeinrichtung + Geräte</u>	<u>EUR</u>
Büromöbel	<u>9.981,96</u>

Zu <u>Hardware kaufm. + techn. Verwaltung</u>	<u>EUR</u>
Festplatte WD	<u>222,99</u>

Zu <u>GWG Betriebsausstattung</u>	<u>EUR</u>
31 Wirtschaftsgüter	<u>17.636,34</u>

Zu <u>GWG Verwaltungsausstattung</u>	<u>EUR</u>
Mobile Klimaanlage	<u>299,90</u>

Zu AbgangZu PKW

	Anschaffungskosten	bisherige Abschreibung	Restbuchwert	Erlös	Gewinn
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
VW T6 Transporter	40.393,50	34.924,50	5.469,00	10.170,00	4.701,00
<u>Insgesamt</u>	<u>40.393,50</u>	<u>34.924,50</u>	<u>5.469,00</u>	<u>10.170,00</u>	<u>4.701,00</u>

Zu <u>LaboraAusstattung</u>	<u>EUR</u>
Herstellungskosten	52.693,76
bisherige Abschreibung	<u>52.674,15</u>
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>19,61</u>

Zu <u>EDV Hardware K LW</u>	<u>EUR</u>
Herstellungskosten	2.119.430,88
bisherige Abschreibung	<u>2.119.356,21</u>
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>74,67</u>

Zu <u>Funk- u. Fernmeldeanlagen</u>	<u>EUR</u>
Herstellungskosten	36.850,85
bisherige Abschreibung	<u>36.838,32</u>
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>12,53</u>

Zu <u>GWG Betriebsausstattung</u>	<u>EUR</u>
Herstellungskosten	194,04
bisherige Abschreibung	<u>194,04</u>
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>0,00</u>

Zu <u>GWG Verwaltungsausstattung</u>	<u>EUR</u>
Herstellungskosten	239,00
bisherige Abschreibung	<u>239,00</u>
Restbuchwert/ Buchverlust	<u>0,00</u>

Zu Abschreibung

Methode: linear

Betrag: EUR 327.966,57

- davon entfallen auf Zugänge des Berichtsjahres: EUR 27.940,57

Sätze:	<u>%</u>
Fuhrpark	6,67 - 20,00
Betriebsausstattung	6,67 - 33,33
Geschäftsausstattung	10,00 - 33,33
Geringwertige Wirtschaftsgüter	100,00

8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zugang UG= Umgliederung	Umbuchung UG= Umgliederung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Planung von Kanalbaumaßnahmen	7.110,79	170,37	UG= 3.780,00	3.501,16
Planung Neu- und Umbau von Regenentlastungsbauwerken	4.686,30	0,00	UG= 4.686,30	0,00
Kanalerneuerung Neubau Pfaffendorfer Brücke	971,97	0,00	0,00	971,97
Kanalerneuerung/- sanierung Diesterwegstraße	13.231,92	2.833,13	0,00	16.065,05
Kanalerneuerung/- sanierung Devorastraße	1.162,08	12.966,71	0,00	14.128,79
Kanalerneuerung/- sanierung Bahnhofplatz	0,00	2.142,02	0,00	2.142,02
Kanalsanierung Simon-Meister-Straße	0,00	332,43 UG= 735,00	0,00	1.067,43
Kanalerneuerung/- sanierung Follmannstraße	0,00	15.486,03 UG= 3.045,00	0,00	18.531,03
Kanalerneuerung Lengenfeldstraße	0,00	44,39	0,00	44,39
Kanalerneuerung An der Windmühle	32.234,05	296.457,30	0,00	328.691,35
Entw. Erschl. Nutzviehhof B-Plan Nr.73	114,44	10.033,93	0,00	10.148,37
Kanalerneuerung Blücherstraße	3.599,23	0,00	0,00	3.599,23
Kanalerneuerung Behringstr.	14.351,13	46,52	0,00	14.397,65
Kanalsanierung Ferdinand-Sauerbruch-Straße	22.986,77	97.338,81	120.325,58	0,00
Kanalerneuerung/- sanierung Fröbelstraße	2.959,15	16.229,60	0,00	19.188,75
Kanalerneuerung/- sanierung An der Overbergschule	1.584,07	11.566,62	0,00	13.150,69
Kanalsanierung Am Moselufer	10.978,55	18,17	0,00	10.996,72
Kanalerneuerung Am Spitzberg	26,21	34,27	0,00	60,48
Kanalerneuerung Görtzstraße	942.910,43	251.617,62	1.194.528,05	0,00
Kanalerneuerung Alexanderstraße	7.667,41	14.104,86	21.772,27	0,00
Sanierung HW-PW An der Bleiche	275.743,05	1.938.451,02	2.214.194,07	0,00
Auslaufbauwerk PW Scharwiesenweg	60.493,85		A= 60.493,85	0,00
Kanalerneuerung/- sanierung Brenderweg	44.001,11	95,01	0,00	44.096,12
Kanalerneuerung In den Mittelweiden	17.175,95	787.127,23	804.303,18	0,00
Kanalerneuerung/-sanierung Wallersheimer Weg	90.124,65	1.707.670,91	0,00	1.797.795,56
Kanalerneuerung Im Kreutzchen	14.475,55	882.756,83	0,00	897.232,38
Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	2.553.936,63	118.205,64	0,00	2.672.142,27
Kanalisation Fritz-Ludwig-Straße	1.345,63	31.574,94	0,00	32.920,57
Kanalerneuerung Mainzer Straße Süd	31.519,45	2.172,37	0,00	33.691,82
Kanalisation Am Mainzer Tor	0,00	23.620,37	0,00	23.620,37
Kanalsanierung Bereich Wasserschutzzone Wallersheim	434,26	0,00	0,00	434,26
Kanalerneuerung Am Herrenweiher	12.632,79	4.910,71	0,00	17.543,50
Umbau RÜ Rübenacher Straße	0,00	UG= 4.686,30	0,00	4.686,30
Erschließung Bubenheimer Berg	4.257,59	56,59	0,00	4.314,18
Kanalerneuerung Wolkener Straße	2.747,58	196.229,29	198.976,87	0,00
Kanalisation In der Grünwies 2.BA	272.702,18	0,00	0,00	272.702,18
Kanalerneuerung/-sanierung Unter der Fürstenwiese	7.311,42	57,21	0,00	7.368,63
Kanalerneuerung Ravensteinstraße	0,00	10.673,10	0,00	10.673,10
Kanalsanierung Seizstraße	15,05	7,56	0,00	22,61
Übertrag:	4.455.491,24	6.435.031,56 UG= 8.466,30	4.554.100,02 UG= 8.466,30 A= 60.493,85	6.275.928,93

	Stand 01.01.2025	Zugang UG= Umgliederung	Umbuchung UG= Umgliederung A= Abgang	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:	4.455.491,24	6.435.031,56 UG= 8.466,30	4.554.100,02 UG= 8.466,30 A= 60.493,85	6.275.928,93
Kanal Festungspark/ Fritsch-Kaserne	17,29	47,52	0,00	64,81
Entw. Erschließung In der Lehmkaul links	52.339,00	708.216,75	0,00	760.555,75
Kanalerneuerung/-sanierung Karmeliterstr.	12.420,52	70.654,13	83.074,65	0,00
Kanalerneuerung/-sanierung Hohenzollernstraße	44,06	5.276,76	0,00	5.320,82
Kanalerneuerung Silberstraße	25.008,32	0,00	0,00	25.008,32
Kanalerneuerung/-sanierung Firmungsstraße	6.281,10	99.977,97	106.259,07	0,00
Kanalsanierung Gerichtsstraße	6.279,23	51.853,95	58.133,18	0,00
Kanalerneuerung/-sanierung Im Vogelsang	9,07	0,00	0,00	9,07
Kanalerneuerung/-sanierung Josef-Görres-Platz	6.296,39	110.522,92	116.819,31	0,00
Kanalerneuerung/-sanierung Bundesstraße B9	88.456,02	0,00	0,00	88.456,02
Bebauungsplan Nr. 330 An der Königsbach	57.916,74	0,00	0,00	57.916,74
Zukunftskonzept IT Technik	2.589,60	0,00	A= 2.589,60	0,00
Kanalerneuerung Auf der Eich	0,00	40.229,86	0,00	40.229,86
PW Schartwiesenweg	294.813,58	0,00	A= 197.382,92 9.489,02	87.941,64
Betonsanierung Klärwerk	13.343,42	526.315,68	0,00	539.659,10
PW Ehrenbreitstein	0,00	2.749,79	0,00	2.749,79
Erneuerung Labor	221.685,20	66.229,88	0,00	287.915,08
Beschaffung Fahrzeuge	13.793,37	361.179,19	120.937,73	254.034,83
Überplanung Düker	9.477,06	0,00	0,00	9.477,06
PW Neuendorf (Schadensbehebung)	33.621,88	193.983,98	99.801,43	127.804,43
Erweiterung Hard- und Software K LW	0,00	43.092,73	0,00	43.092,73
Umbau Sozialgebäude	0,00	311,35	0,00	311,35
Einführung Greengate	8.708,42	0,00	A= 5.209,82	3.498,60
Anpassung Bautechnik BB4+NKB6 (Kopf)	1.368.524,44	2.091.118,08	0,00	3.459.642,52
Erweiterung Hard- und Software KB	984.849,61	0,00	A= 980.578,98 4.270,63	0,00
Anpassung Schlammmentwässerung MT/ ET	595,00	803.894,06	804.489,06	0,00
Brauchwasserbrunnen	24.959,42	0,00	0,00	24.959,42
Neubau Verwaltungsgebäude	119.258,93	0,00	0,00	119.258,93
Lüftung Einlaufgebäude	1.549,38	0,00	0,00	1.549,38
ET Erneuerung Einlaufgebäude	941,45	326.203,18	0,00	327.144,63
Sanierung PW Thielenstraße	5.690,70	0,00	0,00	5.690,70
Sanierung PW Rothenlänge	7.009,22	0,00	0,00	7.009,22
Sanierung PW Kesselheim	19.931,08	0,00	0,00	19.931,08
Sanierung PW August-Horch-Straße	8.373,97	0,00	0,00	8.373,97
Umbau Schlamm lager	631.817,84	274,83	632.092,67	0,00
Optimierung Trockner	19.053,81	0,00	A= 19.053,81	0,00
Studie Fahrzeughalle/ Lager	23.886,28	10.011,91	0,00	33.898,19
Anpassung BB4+NKB6 MT/ ET	27.711,89	51.407,49	0,00	79.119,38
Bautechnik Gebläsestation	281,39	0,00	0,00	281,39
Neubau Zulaufmengenmessung K LW	18.259,36	2.082,50	20.341,86	0,00
Ertüchtigung Rohschlamm pumpwerk	22.336,77	0,00	0,00	22.336,77
PV-Anlage K LW	118.125,94	0,00	A= 15.587,81	102.538,13
BHKW Ertüchtigung Gasdruckerhöhung	0,00	8.225,09	0,00	8.225,09
Energ. Optimierung Schnecken pumpwerk	0,00	736,27	0,00	736,27
Hausanschlüsse	1.961.744,94	1.449.328,41	1.728.793,21	1.682.280,14
Insgesamt	10.673.492,93	13.458.955,84 UG= 8.466,30	9.502.804,09 UG= 8.466,30 A= 116.694,54	14.512.950,14

Zu Zugang

Die Zugänge sind rechnungsmäßig durch Bauabrechnungen belegt.

Zu Umbuchung

Die Umbuchungen erfolgten auf folgenden Anlageposten:

	<u>EUR</u>
Sonstige Anlageteile Sammler	36.754,72
Oberflächenwassersammler	239.711,00
Schmutzwassersammler	79.590,00
Mischwassersammler	2.384.891,16
Hausanschlüsse Erneuerung Mischwasser	1.728.793,21
Außenanlage -Pumpwerke-	53.530,89
Bauten -Abwasserreinigung-	632.092,67
Schlammentwässerung	804.489,06
Regenbauwerke	272.137,37
Mischwasser Pumpwerke	461.876,00
Schmutzwasser Pumpwerke	396.731,08
Regenwasser Pumpwerke	2.270.927,34
Messeinrichtungen	20.341,86
PKW	<u>120.937,73</u>
	<u>9.502.804,09</u>

Zu Abgang

	<u>EUR</u>
Auslaufbauwerk PW Schartwiesenweg	60.493,85
Zukunftskonzept IT Technik	2.589,60
PW Schartwiesenweg	9.489,02
Einführung Greengate	5.209,82
Erweiterung Hard- und Software KB	4.270,63
Optimierung Trockner	19.053,81
PV-Anlage KLW	<u>15.587,81</u>
	<u>116.694,54</u>

Die Abgänge beinhalten nicht realisierte Planungen, sowie nicht aktivierungsfähige Aufwendungen.

III. Finanzanlagen

1. Sonstige Ausleihungen

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	164.870,08
Zuführung	<u>1.042,20</u>
Stand 31.12.2025	<u>165.912,28</u>

Es besteht eine Mitgliedschaft im freiwilligen Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK). Die Beitragszahlung wurde aufgrund der Einführung des gesetzlichen Klärschlammfonds ab 1999 ausgesetzt.

Zu Zuführung

Anteiliges Jahresergebnis für das Jahr 2024.

Zu Stand 31.12.2025

Der Ausweis entspricht dem anteiligen Fondsvermögen gemäß dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024. Der Geschäftsbericht 2025 lag zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vor.

B. Umlaufvermögen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Vorräte	216.836,75	244.803,05
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.850.194,11	44.311.180,66
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.091.308,94</u>	<u>2.216.397,73</u>
	<u>51.158.339,80</u>	<u>46.772.381,44</u>

I. Vorräte**1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	216.836,75
Bestandsveränderung	<u>27.966,30</u>
Stand 31.12.2025	<u>244.803,05</u>

Zu Stand 31.12.2025

Zusammensetzung:	<u>EUR</u>
Ersatzteile für Klärwerk	16.819,50
Reparaturmaterial für Abwassersammelanlagen	82.886,78
Brennstoffe	106.400,70
Sonstige Hilfsstoffe	
- Testreagenzien Labor	7.996,25
- Kleiderkammer	28.160,60
- Putz- und Reinigungsmaterial	<u>2.539,22</u>
	<u>244.803,05</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.803.731,78	1.791.708,07
Forderungen an den Einrichtungsträger	40.948.699,73	42.470.570,78
Forderungen an Gebietskörperschaften	37.201,84	36.510,26
Sonstige Vermögensgegenstände	60.560,76	12.391,55
	<u>43.850.194,11</u>	<u>44.311.180,66</u>

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Schmutz- und Oberflächenwassergebühren		
- Abgegrenzte Schmutzwassergebühren	1.503.024,00	1.395.541,00
- Schmutzwasser 2025 und Vorjahre	415.026,30	282.993,16
- Oberflächenwasser 2025 und Vorjahre	18.733,44	43.103,88
	<u>1.936.783,74</u>	<u>1.721.638,04</u>
Hausanschlusskostenerstattungen	5.262,00	10.725,50
Forderungen Sonderabwässer	0,00	77.876,30
Forderungen aus Fäkalannahme	82.772,12	0,00
Forderungen aus Starkverschmutzer	27.003,27	0,00
Forderungen Sondereinleiter	197,00	0,00
Forderungen Entsorgung Kleinkläranlagen	613,44	0,00
Forderungen Nebengeschäfte	776.515,03	4.480,57
	<u>2.829.146,60</u>	<u>1.814.720,41</u>
abzüglich Einzelwertberichtigung	5.414,82	5.012,34
Forderungen laut Stadtkasse Vorjahr		
abzüglich Pauschalwertberichtigung	20.000,00	18.000,00
	<u>2.803.731,78</u>	<u>1.791.708,07</u>

2. Forderungen an den Einrichtungsträger

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verrechnungskonto bei der Stadtkasse	32.606.160,21	35.545.769,39
Sonstige Forderungen	<u>8.342.539,52</u>	<u>6.924.801,39</u>
	<u>40.948.699,73</u>	<u>42.470.570,78</u>
 <u>Zu Sonstige Forderungen</u>	 <u>31.12.2024</u>	 <u>31.12.2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Amt 66, EEZ Straßenbulasträger 2024/2025/2023 Rest	4.238.995,00	2.547.884,00
Amt 62, Vorfinanzierung Grunderwerb Weikertwiese	89.899,44	89.899,44
EB 83, Darlehen	3.836.061,39	3.677.064,92
Amt 20, Zinsen Sonderkasse 2025	214.556,97	611.806,56
Amt 20, Verr. USt SVZ 2024/2025	1.773,00	3.150,00
Amt 20, USt igE 2022 Erstattung	537,32	0,00
EB 17, KGRZ 2024/2025	<u>0,00</u>	<u>5.830,98</u>
<i>Zwischensumme</i>	<u>8.381.823,12</u>	<u>6.935.635,90</u>
 Amt 62, Ing.-Verm. Rüb. Wald	0,00	1.081,50
Amt 62, Ing.-Verm. Görtzstr.	0,00	2.326,00
EB 70, Deponierung Sandfang/Rechengut, Grünschnitt	6.585,16	4.664,92
EB 70, Ents. Dämmmaterial K LW	0,00	316,90
EB 70, Ents. Bit.gem. Im Kreutzchen	0,00	1.255,00
Amt 20, Umsatzsteuer PV - Anlage 2017	5.536,08	0,00
Amt 20, Umsatzsteuer PV - Anlage 2021	5.325,38	0,00
Amt 20, Umsatzsteuer PV - Anlage 2022	5.745,34	0,00
Amt 20, Umsatzsteuer PV - Anlage 2023	4.961,19	0,00
Amt 20, USt igE 22/23 Nachmeldung	5.161,40	0,00
Amt 20, USt 11/2024	1.156,53	0,00
Amt 20, USt 12/2024	721,83	0,00
Amt 20, USt 2021 Nachzahlung	4.090,69	0,00
Amt 20, USt 12/2025	<u>0,00</u>	<u>1.190,19</u>
<i>Zwischensumme</i>	<u>39.283,60</u>	<u>10.834,51</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>8.342.539,52</u>	<u>6.924.801,39</u>

3. Forderungen an Gebietskörperschaften

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Stadt Lahnstein		
- Oberflächenentwässerungsgebühren	2.669,03	0,00
- Schmutzwassergebühren	1.228,50	0,00
Abwasserzweckverband GVZ A61 Schmutzwassergebühren	30.067,20	29.590,26
Abwasserwerk Grafschaft Produktionswasser	2.760,00	6.920,00
SGD Nord Rückerstattung	78,06	0,00
VG Rhein Mosel SW	399,05	0,00
	<u>37.201,84</u>	<u>36.510,26</u>

4. Sonstige Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Vorlage HWS	6.937,11	11.939,93
Sonstiges	53.623,65	451,62
	<u>60.560,76</u>	<u>12.391,55</u>

III. Guthaben bei Kreditinstituten

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Girokonto Sparkasse Koblenz	91.058,94	216.147,73
Kassenbestand	250,00	250,00
Festgeld Calenberger Creditverein	2.000.000,00	2.000.000,00
Festgeld PSD/VR Bank Westfalen-Lippe	5.000.000,00	0,00
	<u>7.091.308,94</u>	<u>2.216.397,73</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Air Liquide	712,45	268,55
Funktel GmbH Wartung	979,76	979,76
MAC Energy Systems	12.319,56	0,00
Hach Lange	9.656,34	9.864,41
Secova	4.358,49	1.089,95
WESA Software GmbH	0,00	589,05
Hotel Test Berlin GmbH	0,00	9.396,00
Mebedo GmbH	0,00	490,78
focus Industrieautomation	0,00	539,09
VIDEC Data Engineering GmbH	<u>0,00</u>	<u>8.472,27</u>
	<u>28.026,60</u>	<u>31.689,86</u>

P a s s i v a**A. Eigenkapital**

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Stammkapital	26.000.000,00	26.000.000,00
Zweckgebundene Rücklagen	25.382.845,39	25.382.845,39
Allgemeine Rücklage	135.146.779,03	130.930.558,65
Jahresgewinn/-verlust	<u>-4.216.220,38</u>	<u>-227.365,49</u>
	<u>182.313.404,04</u>	<u>182.086.038,55</u>

I. Stammkapital

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

II. Zweckgebundene Rücklagen

Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

III. Allgemeine Rücklage

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	135.146.779,03
Jahresverlust 2024	<u>-4.216.220,38</u>
Stand 31.12.2025	<u>130.930.558,65</u>

Nach dem Stadtratsbeschluss vom 05.02.2026 wurde der Jahresverlust 2024 in Höhe von EUR 4.216.220,38 der Allgemeinen Rücklage entnommen.

IV. Jahresverlust

	<u>EUR</u>
Jahresverlust	-227.365,49
Berechnung des Liquiditätsüberschusses:	
Jahresverlust	-227.365,49
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:	
- Abschreibungen	9.316.662,29
- Verluste aus Anlageabgängen	18.699,89
- Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	61.015,00
abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:	0,00
- Ertrag aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	2.000,00
- Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1.798.075,26
- Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.156,20</u>
<u>Liquiditätswirksames Jahresergebnis</u>	<u>7.365.780,23</u>
abzüglich Ausgaben, die kein Aufwand	
- Planmäßige Tilgung Darlehen	<u>35.946,82</u>
<u>Liquiditätsüberschuss</u>	<u>7.329.833,41</u>

Über die Behandlung des Jahresverlustes 2025 hat der Stadtrat zu beschließen. Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einmalige Beiträge	785.807,00	0,00	30.955,00	754.852,00
Hausanschlusskostenerstattungen	6.181.569,02	372.112,21	328.500,21	6.225.181,02
Kostenerstattungen der Straßenbaulastträger	27.550.465,00	924.450,85	1.349.640,85	27.125.275,00
Abwasserzweckverband Industriepark A 61/GVZ Koblenz	336.924,00	0,00	13.083,00	323.841,00
Land Rheinland-Pfalz	587.871,00	1.960.637,20	75.896,20	2.472.612,00
<u>Insgesamt</u>	<u>35.442.636,02</u>	<u>3.257.200,26</u>	<u>1.798.075,26</u>	<u>36.901.761,02</u>

Zu Zuführung

Diese setzt sich zusammen aus Geldleistungen der Grundstückseigentümer für Hausanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum und der Straßenbaulastträger für die Oberflächenentwässerung der Straßen.

Zu Auflösung

Die Auflösung erfolgte gemäß § 23 Abs. 3 EigAnVO, wonach die Ertragszuschüsse jährlich mit dem Vmhundertsatz aufzulösen sind, der dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz entspricht (vgl. Anlage 7).

Einzelheiten über die Zusammensetzung und Entwicklung sind in der Anlage 7 dargestellt.

C. Rückstellungen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	546.851,00	595.211,00
Sonstige Rückstellungen	579.940,00	582.473,00
	<u>1.126.791,00</u>	<u>1.177.684,00</u>

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	546.851,00
Zuführung	<u>48.360,00</u>
Stand 31.12.2025	<u>595.211,00</u>

Zu Zuführung abzüglich Inanspruchnahme

Für vier Beamte des EB 85 wurden Anteile an zu bildenden Pensionsrückstellungen berechnet. Die saldierte Zuführung wurde aus den einzelnen Zuführungen und Inanspruchnahmen errechnet.

2. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Auflösung	Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaubsansprüche	172.445,00	0,00	172.445,00	197.388,00	197.388,00
Überstunden	178.315,00	0,00	178.315,00	177.527,00	177.527,00
Prüfungskosten	20.706,00	0,00	20.706,00	20.706,00	20.706,00
Interne Abschlusskosten	92.600,00	0,00	92.600,00	97.800,00	97.800,00
Dienstleistungen des Steueramtes	41.300,00	0,00	41.300,00	44.500,00	44.500,00
Im Wirtschaftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	29.900,00	3,45	401,55	0,00	29.495,00
Klärschlamm frisch	797,00	0,00	797,00	11.671,00	11.671,00
Klärschlamm trocken	0,00	0,00	0,00	2.123,00	2.123,00
Betriebsführung Vallendar	40.000,00	7.451,13	32.548,87	0,00	0,00
Abfuhr von Kehrriecht	1.377,00	0,00	1.377,00	1.263,00	1.263,00
Zivilrechtliche Ansprüche Dritter	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00
<u>Insgesamt</u>	<u>579.940,00</u>	<u>9.954,58</u>	<u>540.490,42</u>	<u>552.978,00</u>	<u>582.473,00</u>

Zu UrlaubsansprücheZu Zuführung

Für die zum 31. Dezember 2025 noch bestehenden Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer in Höhe von insgesamt 603 Tagen (Vorjahr: 556 Tage) wurde eine Rückstellung gebildet.

Zu Inanspruchnahme

Der Rückstellungsbetrag für 2024 wurde verbraucht.

Zu Überstunden

Zu Zuführung

Für die zum 31. Dezember 2025 noch bestehenden Überstunden der Arbeitnehmer in Höhe von insgesamt 3.567,21 Stunden (Vorjahr: 3.610,63 Stunden) wurde eine Rückstellung gebildet.

Zu Inanspruchnahme

Der Rückstellungsbetrag für 2024 wurde verbraucht.

Zu Prüfungskosten

Zu Zuführung

Die Rückstellung erfolgt in der voraussichtlichen Höhe der Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 und der Nachkalkulation.

Zu Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme diente zur Abdeckung der Prüfungskosten 2024 und der Kosten der Nachkalkulation.

Zu Interne Abschlusskosten

Zu Zuführung

Hier werden die Aufwendungen der Mitarbeiter, die maßgeblich an der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 mitgewirkt haben, erfasst. Die angefallenen Stunden werden mit dem durchschnittlichen Stundenverrechnungssatz des jeweiligen Mitarbeiters bewertet.

Zu Inanspruchnahme

Der im Berichtsjahr angefallene Aufwand wurde der Rückstellung entnommen.

Zu Dienstleistungen des Steueramtes

Zu Zuführung

Der Betrag beinhaltet die voraussichtlichen Kosten für noch abzurechnende Leistungen des Steueramtes für das Berichtsjahr.

Zu Inanspruchnahme

Der Rückstellungsbetrag für 2024 für Leistungen des Steueramtes wurde verbraucht.

Zu Im Wirtschaftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung

Zu Zuführung

Die Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 2 HGB beinhaltet die im Wirtschaftsjahr 2025 abgewickelten bzw. noch abzuwickelnden Unterhaltungsmaßnahmen, die in 2024 unterlassen wurden bzw. dem Berichtsjahr oder früheren Wirtschaftsjahren zuzuordnen waren.

Zu Stand 31.12.2025

Der Bestand zum Bilanzstichtag betrifft unterlassene Instandhaltungen an der Kläranlage Wallersheim.

Zu Klärschlamm

Zu Zuführung

Die voraussichtlichen Entsorgungskosten für den am 31. Dezember 2025 auf der Kläranlage Wallersheim gelagerten Schlamm (ca. 130 t zu je EUR 108,47) wurden zurückgestellt.

Zu Inanspruchnahme

Der im Berichtsjahr angefallene Aufwand für die Entsorgung des zum 31. Dezember 2024 gelagerten Schlamms wurde der Rückstellung entnommen.

Zu Abfuhr von Kehricht

Zu Zuführung

Die Rückstellung wurde für die geschätzten Kosten der Abfuhr von Kehricht am Grobrechen sowie am Sandfang der Kläranlage Wallersheim für 2025 gebildet.

Zu Inanspruchnahme

Die Kosten für die Abfuhr von Kehricht aus dem Jahr 2024 wurden der Rückstellung entnommen.

D. Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Förderdarlehen	432.037,43	396.090,61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.105.074,25	2.507.206,90
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	497.160,99	499.972,58
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.240,29</u>	<u>21.291,07</u>
	<u>2.055.512,96</u>	<u>3.424.561,16</u>

1. Förderdarlehen

Entwicklung:	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	432.037,43
Tilgung	<u>-35.946,82</u>
Stand 31.12.2025	<u>396.090,61</u>

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung sowie zu den Konditionen der Darlehen sind aus der Anlage 8 ersichtlich.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>1.105.074,25</u>	<u>2.507.206,90</u>

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Land Rheinland-Pfalz Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	403.335,41	403.335,41
Abwasserabgabe		
Stadt Lahnstein Abrechnung	7.525,14	7.327,74
Schmutz-/Oberflächenwassergebühren/Wiederkehrender Beitrag		
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel Investitionskostenanteil und	86.300,44	66.001,52
Betriebskostenbeteiligung Gruppenkläranlage Rhens-Brey-Spay		
Betriebsf./Verwaltungsk.Vallendar	0,00	23.307,91
	<u>497.160,99</u>	<u>499.972,58</u>

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Schmutzwassergebühren Vorjahre + 2025	17.333,39	17.883,45
Oberflächenwassergebühren Vorjahre + 2025	0,00	1.032,16
Sonstiges	3.906,90	2.375,46
	<u>21.240,29</u>	<u>21.291,07</u>

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Entwicklung:

	Stand 01.01.2025	Auflösung	Stand 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR
Ablösebetrag Rheindüker	148.323,84	3.156,20	145.167,64

Zu Stand/Auflösung Rheindüker

Ablösebetrag Rheindüker laut Vertrag vom Januar 1990 zwischen der Stadt Koblenz, der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH, Koblenz, und der Deutschen Bundespost, Telekom Koblenz. Der ursprüngliche Ablösebetrag in Höhe von EUR 258.790,89 ist über die Laufzeit (bis 2072) des Vertrages zu verteilen. Hieraus ergibt sich ein jährlicher Auflösungsbetrag in Höhe von EUR 3.156,20.

Entwurf

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Erlöse aus Kanalbenutzungsgebühren	19.639.921,18	19.514.811,61
Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	1.711.471,14	1.798.075,26
Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung	1.122.959,40	1.244.959,40
Erlöse aus Nebengeschäftserträgen	1.818.351,56	1.712.804,94
Periodenfremde Umsatzerlöse	<u>760.753,35</u>	<u>172.642,08</u>
	<u>25.053.456,63</u>	<u>24.443.293,29</u>

Zu Erlöse aus Kanalbenutzungsgebühren

Zusammensetzung:

Schmutzwassergebühren:

– Stadt Koblenz	11.545.061,41	11.812.252,96
./ Verbrauchsabgrenzung Vorjahr	1.283.867,00	1.503.024,00
+ Verbrauchsabgrenzung Berichtsjahr	<u>1.503.024,00</u>	<u>1.395.541,00</u>
	11.764.218,41	11.704.769,96
– Stadt Lahnstein	<u>1.228,50</u>	<u>1.528,80</u>
	<u>11.765.446,91</u>	<u>11.706.298,76</u>

Oberflächenwassergebühren:

– Stadt Koblenz	7.059.333,45	7.074.375,64
– Stadt Lahnstein	<u>2.669,03</u>	<u>2.669,03</u>
	<u>7.062.002,48</u>	<u>7.077.044,67</u>
Sondereinleiter	785.468,52	720.190,09
Starkverschmutzer	<u>27.003,27</u>	<u>11.278,09</u>
	<u>19.639.921,18</u>	<u>19.514.811,61</u>

Zu Schmutzwassergebühren

	2024		2025	
	m ³	EUR	m ³	EUR
– Stadt Koblenz	6.032.933	11.764.218,41	6.002.446	11.704.769,96
– Stadt Lahnstein	630	1.228,50	784	1.528,80
<u>Insgesamt</u>	<u>6.033.563</u>	<u>11.765.446,91</u>	<u>6.003.230</u>	<u>11.706.298,76</u>

Zu Oberflächenwassergebühren

	2024		2025	
	m ²	EUR	m ²	EUR
- Stadt Koblenz	7.757.509	7.059.333,45	7.774.039	7.074.375,64
- Stadt Lahnstein	2.933	2.669,03	2.933	2.669,03
<u>Insgesamt</u>	7.760.442	7.062.002,48	7.776.972	7.077.044,67

Zu Sondereinleiter

Unter den Sondereinleitern sind im Wesentlichen die Hakle Kimberly Deutschland GmbH und die Firma Novelis Koblenz GmbH (ehem. Aleris Rolled Products Germany GmbH) ausgewiesen.

Von der Kimberly-Clark GmbH wurden im Berichtsjahr bei einer vom CSB-Wert abhängigen Gebühr von 0,87 EUR/m³ (Vorjahr = 1,04 EUR/m³) 538.375 m³ (Vorjahr = 522.195 m³) Schmutzwasser eingeleitet.

Der Sondereinleiter Novelis leitet größere Mengen schwach belastetes Schmutzwasser ein, hierfür wurde ein Sondereinleitervertrag abgeschlossen mit einer Gebühr von 1,32 EUR/m³. Im Berichtsjahr wurden 170.595 m³ (Vorjahr = 212.276 m³) Schmutzwasser eingeleitet.

Zu Starkverschmutzer

Unter den Starkverschmutzern sind die Firmen TSR Recycling GmbH & Co. KG und Novelis Koblenz GmbH ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde von TSR Recycling bei einer Gebühr von 4,39 EUR/m³ 9 m³ (Vorjahr = 3,71 EUR/m³ 149,4 m³) eingeleitet.

Von Novelis wurde ein Zuschlag für Phosphor in Höhe von 0,76 EUR/m³ für 13.228 m³ (Vorjahr = 0,63 EUR/m³ für 16.513 m³) und für die Emulsionsspaltanlage 0,30 EUR/m³ für 3.951 m³ (Vorjahr = 0,10 EUR/m³ für 4.412 m³) erhoben.

Zu Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung

Zusammensetzung:

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kostenanteil Stadtstraßen Abschlag 2024/2025	1.050.000,00	1.050.000,00
Kostenanteil Stadtstraßen Nachzahlung 2024/2025	59.000,00	181.000,00
Kostenanteil L 52	<u>13.959,40</u>	<u>13.959,40</u>
	<u>1.122.959,40</u>	<u>1.244.959,40</u>

Zu <u>Erlöse aus Nebengeschäftserträgen</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Einleitung der Abwässer VG Vallendar	861.245,56	1.052.055,56
Erlöse aus Arbeiten für die Stadt	506.529,01	445.450,56
Erlöse aus Fäkalschlammanahme/Belebtschlammanahme	106.687,27	76.727,79
Erlöse aus der Annahme von Sonderabwässern	11.040,00	12.352,32
Entsorgung von Hauskläranlagen	613,44	664,56
Erlöse aus Mieten und Pachten	102.582,18	101.873,80
Sonstige Umsatzerlöse	<u>229.654,10</u>	<u>23.680,35</u>
	1.818.351,56	1.818.351,56

Zu Einleitung der Abwässer VG Vallendar

Gemäß der mit der Verbandsgemeinde Vallendar getroffenen Zweckvereinbarung vom 5. Februar 1999, zuletzt geändert am 17. April 2002, handelt es sich um die Verpflichtung der Stadt, die von der Verbandsgemeinde eingeleiteten Abwässer zu übernehmen und zu behandeln sowie die bei der Behandlung entstehenden Rückstände zu beseitigen. An den hierdurch der Stadt entstehenden Betriebs-, Unterhaltungs-, Verwaltungs- und kalkulatorischen Kosten der Kläranlage beteiligt sich die Verbandsgemeinde in Höhe ihres Anteils an der Jahresschmutzwassermenge.

Zu <u>Erlöse aus Arbeiten für die Stadt</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Kostenerstattung Bäche	306.445,74	204.663,72
Planungsleistungen	20.000,00	20.000,00
Kostenerstattung Entwässerung des Parkplatzes CGM-Arena	3.580,00	3.580,00
Abwasser Deponie Niederberg EB 70	1.284,79	0,00
Kostenerstattung Hochwasserschutz 2024/2025	157.909,17	184.735,33
Erstattung Ingenieurleistungen Amt 66	10.298,32	25.172,09
Erstattung Ingenieurleistungen Amt 70	<u>7.010,99</u>	<u>7.299,42</u>
	<u>506.529,01</u>	<u>445.450,56</u>

Zu Erlöse aus Fäkalschlammanahme/Belebtschlammanahme

Erstattung für die Entsorgung des von Industrieunternehmen und Kleinbetrieben angelieferten Fäkalschlamms.

Zu Entsorgung von Hauskläranlagen

Im Berichtsjahr wurden 26 m³ (Vorjahr = 24 m³) Fäkalschlamm abgefahren. Die Entleerung erfolgte satzungsgemäß zu 25,56 EUR / m³.

Zu Erlöse aus Mieten und Pachten

Die Erträge resultieren überwiegend aus der Vermietung der Dienstwohnungen an eigene Mitarbeiter und Externe.

Zu <u>Sonstige Umsatzerlöse</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verkauf Schängel- und Ehrenbreitsteinkanaldeckel	1.910,00	460,00
Selbstverbrauchsvergütung Strom Photovoltaikanlage	17.043,92	18.257,27
Selbstverbrauchsvergütung Strom BHKW	205.503,85	0,00
Praktikanten Laborkurse Klärwerk	2.351,08	1.363,58
Verkauf Schrott	1.585,25	1.639,50
Erstattung für Analysekosten	<u>1.260,00</u>	<u>1.960,00</u>
	<u>229.654,10</u>	<u>23.680,35</u>

Zu Selbstverbrauchsvergütung Strom Photovoltaikanlage

Mittels der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Maschinenhauses, der Fahrzeug-, Container- und der Sandfanghalle wurde Strom produziert. Der Eigenbetrieb erhält für diesen selbstgenutzten Strom eine Erstattung. Auch für den selbstgenutzten Strom aus den BHKW's erhält der Eigenbetrieb eine Erstattung. Die BHKW's werden mit Faulgas betrieben.

Zu <u>Periodenfremde Umsatzerlöse</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
VG Vallendar, Übernahme Abwasser	171.358,64	173.097,10
Selbstverbrauchsvergütung Strom BHKW	564.868,95	0,00
Netzentgelte	0,00	198,70
Sonstiges (Schlammannahme)	19.770,00	0,00
Umsatzsteuerkorrektur 2022	0,00	806,94
Veranlagung Gebühren Vorjahre	<u>4.755,76</u>	<u>-1.460,66</u>
	<u>760.753,35</u>	<u>172.642,08</u>

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>282.142,59</u>	<u>163.567,42</u>
-----------------------------------	-------------------	-------------------

Aktiviert Leistungen der Ingenieure des Eigenbetriebes für Baumaßnahmen. Die Bewertung der Leistungen erfolgt nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) abzüglich eines darin enthaltenen Gewinnanteils von 20 % für Planungsleistungen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Laufende Erträge	25.513,22	11.722,20
Periodenfremde und neutrale Erträge	<u>75.667,45</u>	<u>46.386,33</u>
	<u>101.180,67</u>	<u>58.108,53</u>
<u>Zu Laufende Erträge</u>		
Zusammensetzung:		
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten für Rheindüker	3.156,20	3.156,20
Zuschuss E-Auto	0,00	246,00
Abwasser Monitoring	15.000,00	8.320,00
Zwangsgeld	<u>7.357,02</u>	<u>0,00</u>
	<u>25.513,22</u>	<u>11.722,20</u>
<u>Zu Periodenfremde und neutrale Erträge</u>		
Zusammensetzung:		
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23.169,89	4.701,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23.961,63	9.954,58
Ertrag aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung	0,00	2.000,00
Ausbuchen von wertberichtigten Forderungen	3.493,44	0,00
Zinsen Klärschlammfonds Vorjahr	621,88	1.042,20
Ertrag aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung	0,00	402,48
Erstattung Nebenkosten	4.071,07	2.973,12
Erstattung Netznutzung / Strom	3,67	1.815,62
Erstattung Überzahlung Grundbesitzabgaben	542,10	4.499,77
Änderung Abwasserabgabe Vorjahr	125,30	125,30
EB 67, Spitzabrechnung Baumkontrolle	0,00	2.877,20
Erstattung Infektionsschutzgesetz	221,01	0,00
Bestandsveränderung Lagerwirtschaft	19.108,98	0,00
Schadenserstattung	<u>348,48</u>	<u>15.995,06</u>
	<u>75.667,45</u>	<u>46.386,33</u>

4. Materialaufwand

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.321.639,39	2.012.704,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.393.310,40</u>	<u>4.719.728,67</u>
	<u>6.714.949,79</u>	<u>6.732.432,92</u>

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Wasserbezug	15.713,19	10.711,12
Strombezug	769.079,48	567.557,38
Erdöl	161.988,70	161.385,45
Gas	587.607,70	482.629,81
Betriebschemikalien	<u>787.250,32</u>	<u>790.420,49</u>
	<u>2.321.639,39</u>	<u>2.012.704,25</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zusammensetzung:		
Unterhaltung der Anlagen, Grundstücke und Bauten	3.029.277,62	3.489.333,21
Klärschlamm Entsorgung	480.844,32	378.483,06
Fäkalschlamm Entsorgung	275.798,33	266.692,76
Entsorgung aus Vergasung	1.600,88	4.175,04
Abwasserabgabe	406.538,62	405.124,91
Hebedaten EVM	<u>199.250,63</u>	<u>175.919,69</u>
	<u>4.393.310,40</u>	<u>4.719.728,67</u>

Zu Unterhaltung der Anlagen, Grundstücke und Bauten

Zusammensetzung:

Abwassersammelanlagen

<u>2024</u>	<u>2025</u>
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1.278.258,60	1.533.269,04

Abwasserbehandlungsanlagen

– Hydraulische Anlagenteile	164.013,93	207.263,01
– Biologie	81.033,54	142.241,76
– Schlammbehandlung	143.008,23	63.262,13
– Trockner	106.938,72	261.531,10
– Vergaser	219.281,30	221.213,92
– Blockheizkraftwerk und Stromerzeugung	101.204,85	115.975,68
– Sonstiges + Tropfkörper	<u>47.138,25</u>	<u>17.285,16</u>

Zwischensumme:

862.618,82	1.028.772,76
------------	--------------

Fuhrpark

232.312,09	257.993,73
------------	------------

Grundstücke und Gebäude

188.640,53	167.539,16
------------	------------

Maschinen und sonstige Einrichtungen

107.307,89	93.140,53
------------	-----------

Notstromversorgung

322.978,20	349.585,01
------------	------------

Periodenfremde Leistungen

<u>37.161,49</u>	<u>59.032,98</u>
------------------	------------------

Insgesamt

<u>3.029.277,62</u>	<u>3.489.333,21</u>
---------------------	---------------------

Zu Abwassersammelanlagen

Zusammensetzung:

Mischwassersammler

148.668,94	330.504,58
------------	------------

Schmutzwassersammler

34.089,84	171.356,25
-----------	------------

Oberflächenwassersammler

19.869,19	139.997,20
-----------	------------

Pumpwerke

211.508,25	196.848,19
------------	------------

Regenbauwerke

23.029,25	46.610,64
-----------	-----------

Mischwasserhausanschlüsse

290.289,94	189.454,33
------------	------------

Schmutzwasserhausanschlüsse

33.890,28	78.116,50
-----------	-----------

Regenwasserhausanschlüsse

30.717,88	68.136,85
-----------	-----------

Messeinrichtungen + Analysekosten

76.638,23	115.294,69
-----------	------------

Haupt- und Verbindungssammler

1.931,97	4.499,03
----------	----------

Schächte

<u>407.624,83</u>	<u>192.450,78</u>
<u>1.278.258,60</u>	<u>1.533.269,04</u>

Zu <u>Fuhrpark</u>	<u>2024</u> <u>EUR</u>	<u>2025</u> <u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Reparaturen	144.812,03	188.630,59
Betriebsstoffe	<u>87.500,06</u>	<u>69.363,14</u>
	<u>232.312,09</u>	<u>257.993,73</u>

Zu Grundstücke und Gebäude

Zusammensetzung:

Betriebsgebäude Klärwerk	115.623,49	132.387,47
Wohnbauten	57.004,05	32.841,94
Grundstücke	<u>16.012,99</u>	<u>2.309,75</u>
	<u>188.640,53</u>	<u>167.539,16</u>

Zu Abwasserabgabe

Zusammensetzung:

Abwasserabgabe Stadt Koblenz	403.335,41	403.335,41
Abwasserabgabe Rhens	<u>3.203,21</u>	<u>1.789,50</u>
	<u>406.538,62</u>	<u>405.124,91</u>

Zu Abwasserabgabe Stadt Koblenz

Die Abwasserabgabe wurde mit Bescheid der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz, vom 20. November 2025 angefordert.

	<u>2024</u> <u>EUR</u>	<u>2025</u> <u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Schmutzwassereinleitungen aus Kläranlagen	403.228,04	403.228,04
Kleininleitungen	<u>107,37</u>	<u>107,37</u>
	<u>403.335,41</u>	<u>403.335,41</u>

5. Personalaufwand

Zusammensetzung:

Löhne und Gehälter	5.652.596,84	5.614.762,59
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.595.832,24	1.680.245,87
– davon für Altersversorgung:	<u>(430.476,54)</u>	<u>(499.308,14)</u>
	<u>7.248.429,08</u>	<u>7.295.008,46</u>

a) Löhne und Gehälter

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Löhne	2.478.797,87	2.389.904,29
Gehälter	3.065.071,41	3.115.448,97
Besoldung Beamte	<u>108.727,56</u>	<u>109.409,33</u>
	<u>5.652.596,84</u>	<u>5.614.762,59</u>

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

– davon für Altersversorgung: EUR 499.308,14 (Vorjahr = EUR 430.476,54)

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.148.662,89	1.161.034,32
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	429.496,68	433.301,18
Beiträge Versorgungskasse Beamte	979,86	66.006,96
Aufwendungen für Unterstützung und Beihilfen	<u>16.692,81</u>	<u>19.903,41</u>
<u>Insgesamt</u>	<u>1.595.832,24</u>	<u>1.680.245,87</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

- davon außerplanmäßig: EUR 0,00 (Vorjahr = EUR 5.149.124,83)
- davon periodenfremd: EUR 0,00 (Vorjahr = EUR 232.348,75)

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.161,30	75.870,30
Baukostenzuschüsse	27.469,50	26.707,43
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	270.327,01	260.713,48
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	1.499,00	1.499,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	3.976,00	3.976,00
Abwasserbehandlungsanlagen	6.198.881,04	1.038.898,41
Abwassersammelanlagen	6.780.932,14	7.162.890,96
BHKW und Stromerzeugung	655.561,97	418.140,14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>351.194,90</u>	<u>327.966,57</u>
	<u>14.387.002,86</u>	<u>9.316.662,29</u>

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2024</u>	<u>2025</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zusammensetzung:		
Verwaltungskostenbeitrag	731.401,18	757.330,00
Sonstiger Aufwand der Verwaltung	279.508,10	437.735,84
Sonstiger Aufwand des Betriebes	785.545,99	902.775,55
Anteilige Betriebskosten	167.934,73	131.889,39
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	<u>234.943,14</u>	<u>20.408,24</u>
	<u>2.199.333,14</u>	<u>2.250.139,02</u>
<u>Zu Verwaltungskostenbeitrag</u>		
Zusammensetzung:		
Personalkosten	685.084,00	720.430,00
Sachkosten	<u>46.317,18</u>	<u>36.900,00</u>
	<u>731.401,18</u>	<u>757.330,00</u>
<u>Zu Personalkosten</u>		
Zusammensetzung:		
Steueramt	245.580,00	265.820,00
Vollstreckung	83.370,00	85.070,00
Hauptamt	83.420,00	86.880,00
Personalverwaltung	78.750,00	81.540,00
Rechnungsprüfungsamt	38.260,00	39.390,00
Lohn- und Gehaltsbüro	25.400,00	26.840,00
Baudezernat	25.200,00	25.570,00
Stadtkasse	9.590,00	8.100,00
Personalrat	26.320,00	29.900,00
Rechtsamt	18.550,00	19.890,00
Stadtkämmerei	19.344,00	19.710,00
Versicherungsamt	23.410,00	23.630,00
Gleichstellungsstelle	6.280,00	6.370,00
Druckerei	<u>1.610,00</u>	<u>1.720,00</u>
	<u>685.084,00</u>	<u>720.430,00</u>

<u>Zu Sonstiger Aufwand der Verwaltung</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
DV-Kosten	218.755,29	246.231,78
Prüfungs- und Beratungskosten	22.102,23	29.717,28
Gebühren und Beiträge	5.545,65	6.120,65
Öffentlichkeitsarbeit	4.079,03	2.517,17
Bürobedarf, Fachbücher, Zeitschriften	17.649,69	24.497,38
Gebühren für Mobilfunk	3.145,27	2.736,78
Rechts- und Beratungskosten	0,00	116.454,15
Gebühr für Internet	376,36	395,93
Veränderung Interne Jahresabschlusskosten	5.900,00	5.200,00
Öffentliche Bekanntmachungen	<u>1.954,58</u>	<u>3.864,72</u>
	<u>279.508,10</u>	<u>437.735,84</u>

Zu DV-Kosten

Um durch Informationsverarbeitung und Informationstechnik die Betriebsabläufe zu modernisieren und so den Informations- und Datenaustausch effizienter zu gestalten, überlässt das KGRZ seine EDV-Ausstattung unter anderem auch der Stadtentwässerung zur Nutzung.

Zu Rechts- und Beratungskosten

Die Abweichung zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die Beratungsleistungen vom Fraunhofer Institut für die Klärschlammvergasungsanlage, für die Beratung im Hinblick auf eine zukunftsorientierte digitale Entwicklungsstrategie und die Anwaltskosten im Streitfall Pumpwerk Neuendorf.

<u>Zu Sonstiger Aufwand des Betriebes</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
<u>Zusammensetzung:</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Versicherungsbeiträge	177.189,69	183.969,48
Wartungskosten Rechnersystem Kläranlage Wallersheim	30.447,79	81.503,35
Mieten und Pachten, Bahnhofplatz	227.625,16	233.246,40
Fernmeldegebühren	75.025,14	72.843,95
Dienst- und Schutzkleidung	54.704,87	42.325,27
Grundbesitzabgaben	21.600,01	19.044,09
Kilometergeld an Arbeitnehmer	562,76	537,80
Kanalbestandspläne	2.644,11	32.936,93
Einleitung Schmutzwasser nach Lahnstein	6.782,10	6.584,70
Einleitung Schmutzwasser Verbandsgemeinde Rhein-Mosel	3.409,75	4.021,91
Oberflächenentwässerung durch die Stadt Lahnstein	743,04	743,04
Fortbildung	63.094,31	41.894,46
Anlagegüter im Einzelfall unter EUR 250,00	4.019,63	4.696,71
Reisekosten, Auslösungen	15.019,33	7.921,26
Kontoführung	411,60	423,80
Aufwendungen für Arbeitssicherheit	40.971,24	25.638,62
Impfungen/Labor	2.288,21	4.047,06
Stellenanzeige	4.887,33	13.075,01
Entsorgungskosten	2.890,53	2.546,31
Abgänge aus Anlagen im Bau	41.490,51	116.694,54
Sonstiges	<u>9.738,88</u>	<u>8.080,86</u>
	<u>785.545,99</u>	<u>902.775,55</u>

Zu Einleitung Schmutzwasser nach Lahnstein

Die von Koblenz nach Lahnstein eingeleitete Schmutzwassermenge verringerte sich von 2.886 m³ im Vorjahr auf 2.802 m³. Der Gebührensatz beträgt 2,35 EUR/m³ (Vorjahr: 2,35 EUR/m³).

Zu Einleitung Schmutzwasser Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

Die von Koblenz nach Rhens eingeleitete Schmutzwassermenge erhöht sich von 1.488,6 m³ im Vorjahr auf 1.646,1 m³. Der Gebührensatz beträgt 2,28 EUR/m³ (Vorjahr: 2,11 EUR/m³).

Zu Oberflächenentwässerung durch die Stadt Lahnstein

Die durch die Stadt Lahnstein entsorgte Fläche ist von 2.257 m² ist unverändert geblieben. Der Beitragssatz beträgt 0,54 EUR/m² (Vorjahr: 0,54 EUR/ m²).

Zu <u>Anteilige Betriebskosten</u>	<u>2024</u>	<u>2025</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbandsgemeinde Vallendar	85.000,00	68.307,91
Verbandsgemeinde Rhens	<u>82.934,73</u>	<u>63.581,48</u>
	<u>167.934,73</u>	<u>131.889,39</u>

Zu Periodenfremde und neutrale Aufwendungen

Zusammensetzung:

Verluste aus Anlageabgängen	227.585,31	18.699,89
Miete Kopierer, Amt 10	0,00	1.511,25
Reisekostenabrechnung, Amt 10	0,00	197,10
Zuführung Einzelwertberichtigungen	1.357,83	0,00
Zuführung Pauschalwertberichtigung	<u>6.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>234.943,14</u>	<u>20.408,24</u>

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusammensetzung:

Zinsen Darlehen EB 83	99.779,50	95.901,53
Zinsen Stadtkasse	214.556,97	611.806,56
Zinsen Festgeldanlage Kreditinstitut	<u>591.922,23</u>	<u>5.000,00</u>
	<u>906.258,70</u>	<u>712.708,09</u>

9. Ergebnis nach Steuern	<u>-4.206.676,28</u>	<u>-216.565,36</u>
---------------------------------	----------------------	--------------------

10. Sonstige Steuern

Zusammensetzung:

Kraftfahrzeugsteuer	4.743,00	3.105,00
Sonstige Steuer	184,13	2.238,52
Grundsteuer	<u>4.616,97</u>	<u>5.456,61</u>
	<u>9.544,10</u>	<u>10.800,13</u>

11. Jahresergebnis

Jahresverlust	<u>-4.216.220,38</u>	<u>-227.365,49</u>
---------------	----------------------	--------------------